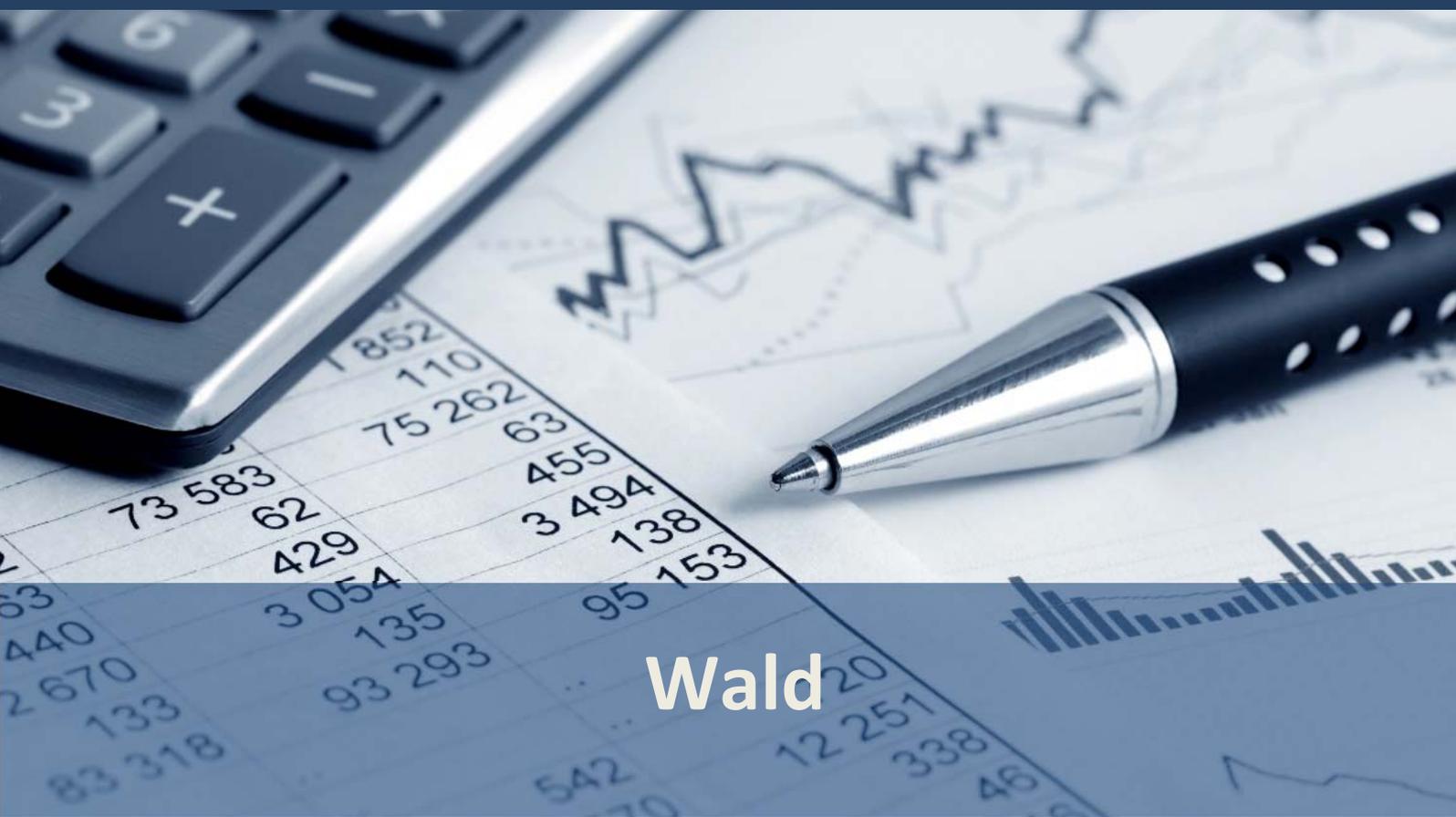


Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022



Wald

Einheitsgemeinde

Impressum

Titel

Finanz- und Aufgabenplanung 2018 - 2022

Rundungsregeln

Analysen und Berechnungen werden in den Tabellen (Register F und B) mit ungerundeten d.h. exakten Werten durchgeführt. In weiteren Auswertungen (Kommentar, Präsentationen etc.) werden gerundete Werte verwendet. Dadurch sind kleine Abweichungen in den Zahlenwerten möglich.

Team Auftragnehmer

Projektleitung: Leandra Birrer

Projektmitarbeit:
Michael Honegger
Eric Hostettler
Matthias Lehmann
Patrice Mayer

Kontakt

swissplan.ch
Beratung für öffentliche Haushalte AG
Limmatquai 62
CH-8001 Zürich
Tel. +41 44 215 48 88
info@swissplan.ch
www.swissplan.ch



Zusammenfassung

Register Z

Seiten Z 1 - Z 6

Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022

Register F

Seiten F 1 - F 27

Analyse vergangene Jahre 2013 - 2017

Register B

Seiten B 1 - B 19

Grafische Darstellungen

Register G

Seiten G 1 - G 7

Weitere Informationen

Register W

Seiten W 1 - W 20

Persönliche Notizen/Unterlagen

Zusammenfassung

Gemeinde Wald

	Seite
	Z
Kommentar zum abgeschlossenen Planungsprozess	
Zusammenfassung	1
Finanzpolitische Ziele, Massnahmen	2
Planungsgrundlagen, Planungsgremium	3
Aussichten bis 2022	
- Steuerhaushalt	4
- Gebührenhaushalte	5
- Finanzierung Gesamthaushalt	5
Die vergangenen Jahre (2013 - 2017)	6

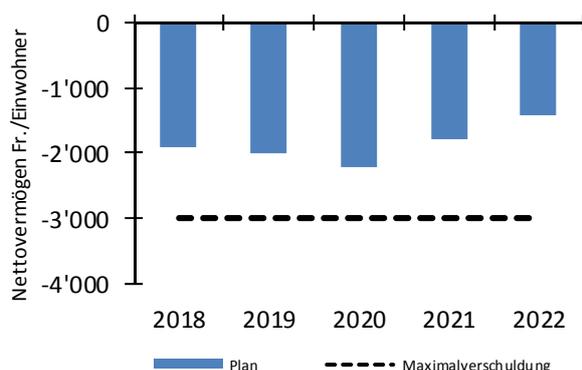
Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022

Zusammenfassung

Der vorliegende Finanz- und Aufgabenplan zeigt eine ansprechende Entwicklung für den Finanzhaushalt. Aufgrund der Bevölkerungsentwicklung sowie den positiven konjunkturellen Aussichten kann mit höheren Erträgen (Steuern und Ressourcenausgleich) gerechnet werden. Damit können die Aufwandsteigerungen v.a. in den Bereichen Soziale Sicherheit und Gesundheit (Pflegefiananzierung) sowie die neuen Belastungen (Bahninfrastruktur, Kinder- und Jugendheimfinanzierung) kompensiert werden. Ab 2018 resultieren Ertragsüberschüsse von 3 bis 4 Mio. Franken, im 2021 mit dem Buchgewinn von 2 Mio. Franken sogar über 5 Mio. Franken. In den Jahren 2019 bis 2022 sind Einlagen in die Vorfinanzierung von insgesamt 8 Mio. Franken für die Erweiterung der Schulanlage Laupen geplant. Unter Berücksichtigung dieser Vorfinanzierung resultieren jährliche Ertragsüberschüsse von rund 2 Mio. Franken. Die Investitionen können vollständig aus der Selbstfinanzierung gedeckt werden. Die Nettoschuld wird reduziert und die verzinslichen Schulden bleiben stabil bei 26 Mio. Franken. Die Nettoschuld bleibt allerdings weiterhin auf einem überdurchschnittlichen Niveau. Unter diesen Voraussetzungen dürfte die Steuerbelastung für die nächsten Jahre auf stabilem Niveau bleiben. Bei den Gebührenhaushalten kann noch mit stabilen Tarifen gerechnet werden, längerfristig ist beim Abfall eine Verbesserung notwendig.

Begrenzung der Verschuldung

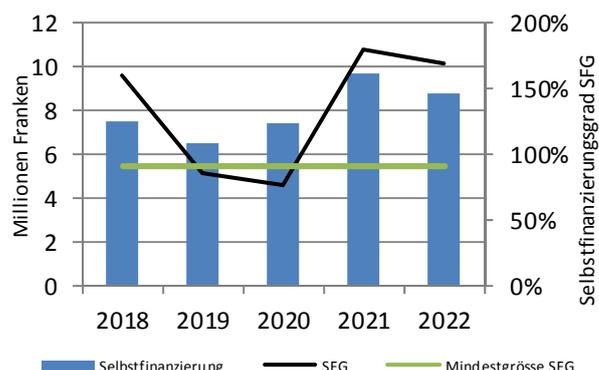
Steuerhaushalt



Die Nettoschuld sinkt in der Planperiode auf 1'400 Franken je Einwohner und liegt damit unter der Obergrenze 3'000 Franken pro Einwohner.

Angemessene Selbstfinanzierung

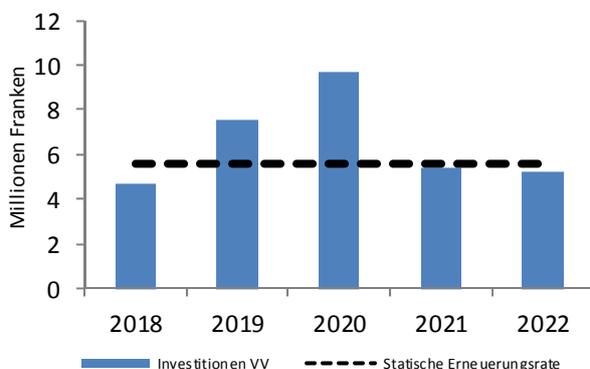
Steuerhaushalt



Die Investitionen 2018-2022 können vollständig aus der Selbstfinanzierung gedeckt werden (Selbstfinanzierungsgrad 122 %). Der Zielwert von 90 % Selbstfinanzierungsgrad pro Jahr wird mehrheitlich erreicht.

Werterhaltung der Infrastruktur

Steuerhaushalt



Das Investitionsvolumen liegt im Durchschnitt rund 1 Mio. Franken über der statischen Erneuerungsrate.

Finanzpolitische Ziele

Der Finanzhaushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten:

Begrenzung der Verschuldung

Zur Erhaltung eines angemessenen Handlungsspielraumes für die Finanzierung des Gemeindehaushaltes soll die maximale Verschuldungsgrenze je Einwohner nicht überschritten werden.

Messgrösse

Nettoschuld im Steuerhaushalt < 3'000 Franken je Einwohner

Angemessene Selbstfinanzierung

Die Selbstfinanzierung laufender und zukünftiger Investitionen muss angemessen sein. Strukturelle Defizite sind zu vermeiden.

Messgrösse

Selbstfinanzierungsgrad im Steuerhaushalt $\geq 90\%$

Werterhaltung der Infrastruktur

Die Werterhaltung des vorhandenen Verwaltungsvermögens soll durch einen ausreichenden Unterhalt und/oder massvolle Ersatzinvestitionen gewährleistet werden.

Messgrösse

Festgelegte Pauschalen im Unterhaltsmanagement

Mittelfristiger Haushaltsausgleich (§ 92 GG bzw. § 10 GVO)

Der mittelfristige Ausgleich wird über 8 Jahre betrachtet. Zum Budgetzeitpunkt werden 3 Abschluss- und 5 Planjahre berücksichtigt. Siehe Kennzahlen im detaillierten Finanzplan Seite 19.

Messgrösse

Summe Ergebnis 8 Jahre (3 IST + 5 Plan)

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit einer Anpassung der Ziele oder anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

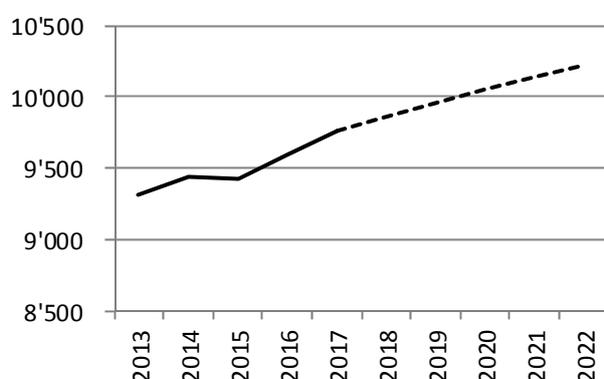
Massnahmen

Im aktuellen Plan werden die vom Gemeinderat definierten finanzpolitischen Ziele sowie der mittelfristige Rechnungsausgleich erreicht. Die Verschuldung kann reduziert werden, befindet sich jedoch weiterhin auf hohem Niveau. Gegenüber der ersten Planung im Juli 2018 sind im Budget 2019 vor allem im Bereich Bildung deutliche Mehraufwendungen enthalten. Aufgrund der eher stagnierenden Schülerzahlen ist dieser Aufwandsteigerung künftig besondere Beachtung zu schenken. Auch in den übrigen Bereichen der Erfolgsrechnung ist mögliches Sparpotenzial auszuschöpfen und Zurückhaltung bei der Übernahme von neuen Aufgaben angezeigt. Die Umsetzung des leicht überdurchschnittlichen Investitionsvolumens verlangt nach einer bewussten Priorisierung. Nicht unbedingt notwendige Projekte sind auf später zu verschieben. Im Plan sind lediglich 70 % der Investitionen berücksichtigt. Um die Schuldenlast zu reduzieren, sind die geplanten Veräusserungen von nicht benötigtem Grundeigentum zu vollziehen und bei grossen Investitionsvorhaben ist weiterhin Zurückhaltung angezeigt. Mit der Einführung von HRM2 per 1.1.2019 dürfte die Abschreibungsbelastung (mit Neubewertung) ungefähr stabil bleiben, jedoch fällt das Eigenkapital deutlich höher aus. Wird dies als zusätzlicher Spielraum interpretiert, könnte der Finanzhaushalt rasch aus dem Gleichgewicht geraten. Haushaltsaldo (Selbstfinanzierung und Investitionen) sowie Schulden und Liquidität sind durch HRM2 nicht betroffen, die finanzstrategischen Herausforderungen haben sich nicht wesentlich verändert.

Planungsgrundlagen

Der von einer robusten Entwicklung des privaten Konsums und einem starken Anstieg der Investitionen gestützte, kräftige Aufschwung der Weltwirtschaft dürfte anhalten. Vor allem fortgeschrittene Volkswirtschaften tragen derzeit zur weltwirtschaftlichen Expansion bei. Dieser Aufschwung der Weltkonjunktur und der gegenüber dem Euro etwas schwächere Franken sind für die Schweiz die entscheidenden Konjunkturantreiber. Die Verbesserung am Arbeitsmarkt mit einem Anstieg der Beschäftigung bestätigt die Erholung. Zudem führt die verbesserte Ertragssituation der Exportwirtschaft zu höheren Lohnabschlüssen. Die meisten Branchen expandieren derzeit, selbst die Maschinen- und Metallindustrie und der Tourismus entwickeln sich positiv. Bloss im Wohnbau ist mit einem leichten Rückgang zu rechnen. Die Zeiten der Negativzinsen werden zu Ende gehen. Bereits 2018 wird mit steigenden Langfristzinsen gerechnet. Weil sich kein rascher Abbau der überaus hohen Bilanzsumme der Nationalbank abzeichnet und der Wechselkurs ungefähr stabil bleiben dürfte, bleibt der Preisanstieg trotzdem niedrig. Die grössten Konjunkturrisiken liegen vor allem im internationalen Umfeld. Insbesondere die politischen Unsicherheiten haben zugenommen (Brexit, Naher Osten, Korea, US-Politik etc.) und könnten zu einer Flucht in den Schweizer Franken führen. Eine weitere Eskalation der Streitigkeiten über die Modalitäten im internationalen Handelsaustausch würde ebenfalls dämpfend auf die schweizerische Wirtschaftsaktivität wirken.

Einwohnerprognose



Aufgrund der Einwohnerprognose rechnet der Plan mit einer zusätzlichen Schulklasse.

Finanzausgleich

Mit einer Steuerkraft von ca. 50 % vom Mittelwert können Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich (bis 95 %) erwartet werden. Entsprechend hängen die gesamthaft verfügbaren Mittel massgeblich von der Entwicklung der kantonalen Steuerkraft ab. Ausserdem besteht Anspruch auf geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich. Für demografischen Sonderlastenausgleich ist der Anspruch nicht gegeben.

Einführung neue Rechnungslegung (HRM2) per 1.1.2019

Im Budget 2019 ist die Abschreibungsquote nach Nutzungsdauer (linear) berechnet. Für die Folgejahre erfolgte die Kalkulation mit den provisorischen Angaben zur Anlagenbuchhaltung, sie wird mit dem Bilanzanpassungsbericht im Frühjahr 2019 definitiv festgesetzt. Eine Neubewertung des Verwaltungsvermögens (Restatement) ist im Steuerhaushalt mit provisorischen Werten gemäss Restatement-Tool berücksichtigt. Der Ressourcenausgleich ist periodengerecht abgegrenzt; eine Berücksichtigung in der HRM2-Eingangsbilanz hat nicht stattgefunden.

Planungsgremium

Die Finanz- und Aufgabenplanung wurde vom Gemeinderat unter Beizug des externen Finanzberatungsbüros swissplan.ch Beratung für öffentliche Haushalte AG, Zürich im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf. Der Planungsprozess umfasst drei Phasen: Analyse der vergangenen Jahre, Finanzpolitisches Ziel und Blick in die Zukunft (Prognosen, Investitionsprogramm nach Prioritäten, Steuerplan, Aufgabenplan, Planerfolgsrechnung und -bilanz, Geldflussrechnung, Kennzahlen). Einmal jährlich werden die Ergebnisse in einer Dokumentation zusammengefasst.

Aussichten Steuerhaushalt

Mittelflussrechnung (2018 - 2022)

Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	39'677
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-32'473
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	7'204
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-75
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	7'129

Kennzahlen

Nettovermögen (31.12.2022)	Fr./Einw.	-1'427
Eigenkapital (31.12.2022)	Fr./Einw.	5'903
Selbstfinanzierungsgrad (2018 - 2022)		122%

Grosse Investitionsvorhaben

Verwaltungsvermögen

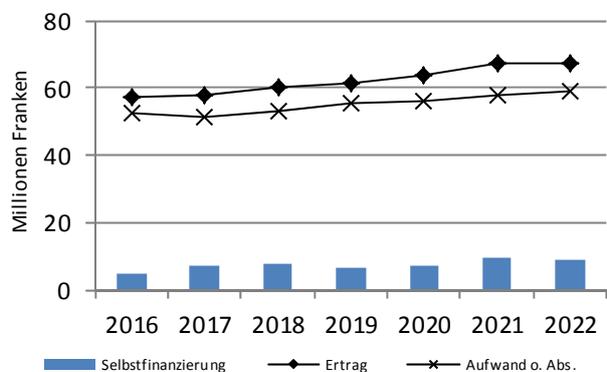
- Erweiterung Schulanlage Laupen
- Nordholzbach (Nordholz- bis Schützenstr.)
- Gesamtsanierung Freibad
- KIGA Jonastrasse, Ausbau zum Doppel-KIGA
- Diverse Sanierungen Gemeindestrassen

Finanzvermögen

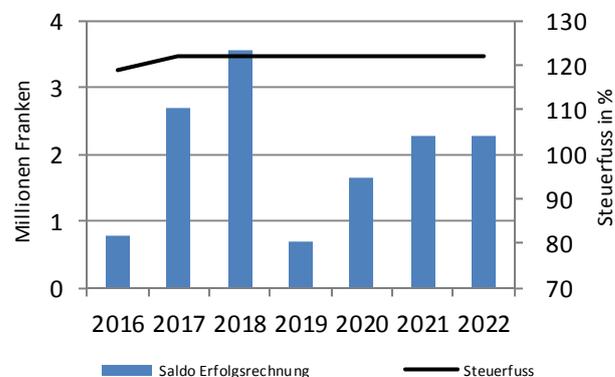
- Verkauf Grundstück Sportplatz
- Verkauf Kindergarten Sunnerai

Mit guten Aussichten für die wirtschaftliche Entwicklung bei tiefer Teuerung präsentiert sich ein für öffentliche Haushalte vorteilhaftes Umfeld. Zusammen mit steigenden Bevölkerungszahlen kann mit zunehmenden Erträgen gerechnet werden. Belastend wirken sich höhere Aufwendungen (Ergänzungsleistungen, Bahninfrastrukturfonds, solidarische Finanzierung KJG, Pflegefinanzierung etc.) aus. Mit der Einführung von HRM2 per 1.1.2019 mit Neubewertung bleibt die Abschreibungsquote auf dem gleichen Niveau wie 2018 (4 Mio.). Am Ende der Planung zeigt sich mit stabilem Steuerfuss (und unter Berücksichtigung der Einlage in die Vorfinanzierung) ein Ertragsüberschuss von über 2 Mio. Franken. Das Eigenkapital im Steuerhaushalt beträgt 60 Mio. Franken. Die Veränderung ist auf die kumulierten Ergebnisse (+ 10 Mio.), die Neubewertung des Verwaltungsvermögens (+ 27 Mio.) sowie die Einlagen in die Vorfinanzierung (+ 8 Mio.) zurückzuführen. Über die ganze Fünfjahresperiode liegt die Selbstfinanzierung bei 40 Mio. Franken, womit die vergleichsweise leicht überdurchschnittlich hohen Investitionen von 32 Mio. Franken zu 122 % selber finanziert werden können. So wird die Nettoschuld reduziert. Am Ende der Planung resultiert eine Nettoschuld von 15 Mio. Franken, was immer noch einer überdurchschnittlich hohen Verschuldung entspricht.

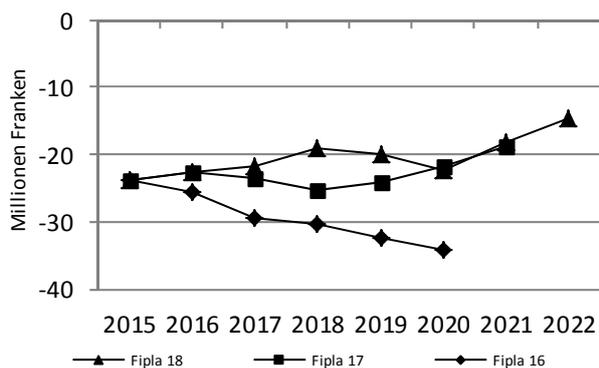
Erfolgsrechnung



Ergebnis + Steuerfuss



Entwicklung Nettovermögen



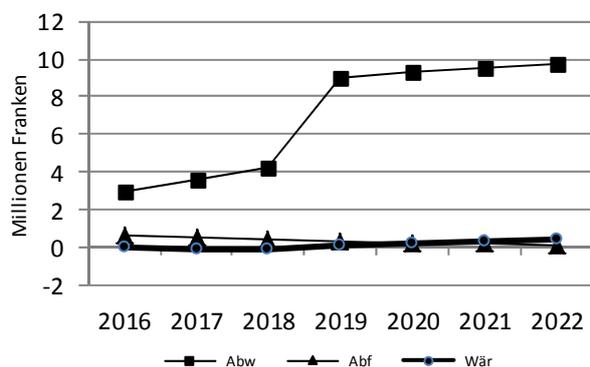
Gegenüber der letztjährigen Planung haben sich die Aussichten in der Erfolgsrechnung etwas verbessert. Mit höheren Erträgen (Steuern mit FABI und Ressourcenausgleich inkl. Entfall Lü16) können die gestiegenen Aufwendungen (Ergänzungsleistungen AHV/IV, Bahninfrastrukturfonds, Soziales inkl. KJG, Bildung und Pflegefinanzierung etc.) kompensiert werden.

Das Investitionsvolumen ist 3 Mio. Franken höher als in der Planung vor Jahresfrist. Das verbesserte Nettovermögen ist somit auf die leicht höhere Selbstfinanzierung und den besseren Abschluss 2017 zurückzuführen.

Aussichten Gebührenhaushalte

Mittelflussrechnung (2018 - 2022)		Abw	Abf	Wär
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	5'443	-316	511
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-4'429	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	1'014	-316	511
Kennzahlen				
Spezialfinanzierung (31.12.2022)	1'000 Fr.	9'776	180	478
Kostendeckungsgrad (2022)		112%	99%	191%
Selbstfinanzierungsgrad (2018 - 2022)		123%	k.A.	k.A.
Gebührenertrag (2022)	Fr./Einw.	208	54	27

Entwicklung Spezialfinanzierung



Entwicklung Benutzungsgebühr

Bereich	Tendenz	Bemerkung
Abwasser	stabil	längerfristig Senkung möglich
Abfall	Erhöhung	Verbesserung ab 2022 nötig
Wärme	stabil	

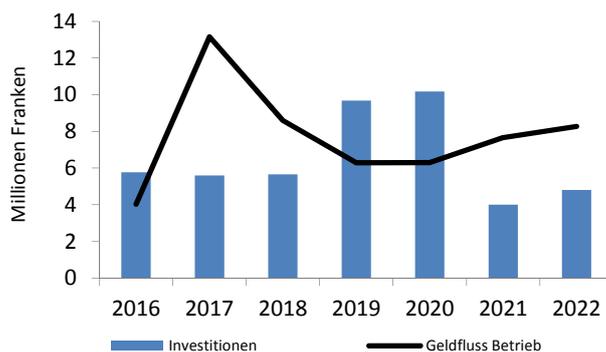
Im Budget 2019 wird in allen Gebührenhaushalten nach den Bestimmungen von HRM2 linear abgeschrieben. Abschreibungsquote und Kostendeckungsgrad können dadurch deutlich anders ausfallen als bisher. Mit der Neubewertung des Verwaltungsvermögens ändert sich ebenfalls der Bestand des Spezialfinanzierungskontos.

Finanzierung Gesamthaushalt

Geldflussrechnung

(in Millionen Franken)

Liquide Mittel (1.1.2018)			3
Geldfluss betriebliche Tätigkeit		37	
Geldfluss Investitionstätigkeit			
- Verwaltungsvermögen	-37		
- Finanzvermögen	3	-34	
Geldfluss Finanzierungstätigkeit			
- Rückzahlung Schulden	-17		
- Neuaufnahme Schulden	15		
- Veränderung Anlagen	-	-2	
Veränderung Liquide Mittel			1
Liquide Mittel (31.12.2022)			3
KK, kurz-/lfr. Anlagen per 31.12.2022			0.0
Schulden inkl. KK per 31.12.2022		0.5%	26

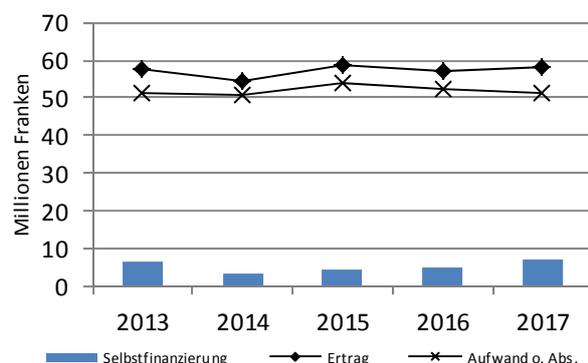


Aus der Erfolgsrechnung wird mit einem Mittelzufluss von 37 Mio. Franken gerechnet. Zusammen mit Investitionen von 34 Mio. Franken ergibt sich ein Finanzierungsüberschuss von 3 Mio. Franken. Die verzinslichen Schulden können um netto 2 Mio. Franken reduziert werden. Am Ende der Planung belaufen sich die Schulden auf 26 Mio. Franken. Mit einer Durchschnittsverzinsung von 0,4 % kann vom sehr tiefen Zinsniveau profitiert werden, es wird aber auch ein Zinssatzänderungsrisiko eingegangen.

Die vergangenen Jahre (2013 - 2017)

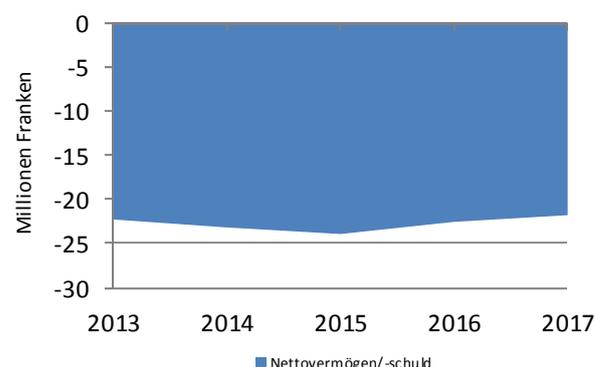
Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt



Nettovermögen

Steuerhaushalt



Für die vergangenen fünf Jahre zeigt sich eine ausgeglichene Finanzierungssituation. Im Steuerhaushalt stehen den Nettoinvestitionen von 26 Mio. Franken eine Selbstfinanzierung von ebenfalls 26 Mio. Franken gegenüber, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 101 % entspricht. Das Investitionsvolumen liegt auf durchschnittlichem Niveau. Unter Berücksichtigung der Nettoveräusserungen im Finanzvermögen resultierte ein Haushaltüberschuss von 2 Mio. Franken. Die Nettoschuld verharrt jedoch weiterhin auf einem hohen Niveau und beträgt per Ende 2017 rund 22 Mio. Franken. Das entspricht im Vergleich mit den Zürcher Gemeinden einer deutlich überdurchschnittlichen Verschuldung. Der Gesamtsteuerfuss ist gegenüber 2013 um einen Prozentpunkt auf 122 % gestiegen, in den Jahren 2015 und 2016 lag er bei 119 %. Verglichen mit anderen Gemeinden wird 2017 ein überdurchschnittlich¹ hoher Aufwand für Ergänzungsleistungen zur AHV/IV, Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime, Gemeindestrassen, Planmässige Abschreibungen sowie Zinsen ausgewiesen.

Mit 7 Mio. Franken liegt die Selbstfinanzierung im 2017 rund 2 Mio. Franken höher als im Vorjahr. Für den Anstieg ist vor allem der gegenüber 2016 um drei Prozentpunkte höhere Steuerfuss, höhere Erträge aus übrigen Steuern (v.a. Steuern Vorjahre, Steuerauscheidungen) sowie Verbesserungen im Aufwand der Erfolgsrechnung (Auflösung Rückstellung BVK, Bildung, allgemeine Verwaltung, Fürsorge Übriges etc.) verantwortlich. Demgegenüber stehen leicht rückläufige Erträge aus Grundstückgewinnsteuern sowie etwas weniger Finanzausgleich. Der erzielte Selbstfinanzierungsanteil (11,8 %) liegt auf einem durchschnittlichen Niveau. Mit dem Abschluss 2017 beträgt die Steuerkraft 1'783 Franken je Einwohner (47 % vom Mittelwert). Der Ausgleichsbetrag auf Basis der Steuerkraft 2017 (Auszahlung im 2019) wird 3 Mio. Franken höher liegen als der ausbezahlte Ausgleich gemäss Jahresrechnung. Bei den Gebührenhaushalten zeigt sich beim Abfall eine knappe Situation mit negativer Selbstfinanzierung.

Mittelflussrechnung (2013 - 2017)		Steuern	Gebühren	Total
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	26'089	4'483	30'572
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-25'707	-3'689	-29'396
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	382	794	1'176
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	1'199	-	1'199
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	1'581	794	2'375
Kennzahlen				
Nettovermögen (31.12.2017)	Fr./Einw.	-2'233	-94	-2'328
Eigenkapital (31.12.2017)	Fr./Einw.	1'538	424	1'962
Selbstfinanzierungsgrad (2013 - 2017)		101%	122%	104%

¹ Jährlicher Aufwand mehr als 50 Franken/Einwohner bzw. 1'000 Franken/Schüler höher als Mittelwert

Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022

Gemeinde Wald

Seite
F

Prognosewerte

Gemeindeentwicklung (Bevölkerung, Schülerzahl)	1
Regionalisierte Bevölkerungsprognose	1
Konjunkturelle Entwicklung (BIP, Teuerung, Zinsen)	1
Eckwerte und besondere Einflüsse	1

Übersichten

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	2
Gebührenhaushalte	3
Abwasserbeseitigung	4
Abfallwirtschaft	5
Wärmeverbund Haba	6
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)	7

Spezialauswertungen (Ist vs. 2 Planjahre)

Haushaltsaldo und Geldflussrechnung	8
Spezifische Kosten (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur)	9

Detailprognosen

Investitionsprogramm mit Prioritäten	10
Steuerplan (Direkte Steuern und Grundstückgewinnsteuern)	17
Finanzausgleich (Ressourcen- und Sonderlastenausgleich)	18
Aufgabenplan	20
Hochrechnung Erfolgsrechnung erstes Planjahr	21
Erfolgsrechnung alle Planjahre	22
Geldflussrechnung (mit Fälligkeiten, Neuaufnahmen und Konditionen)	23
Planbilanz	24
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (inkl. Haushaltgleichgewicht)	25
Wichtige Änderungen im Umfeld (Steuergesetz etc.)	26
Katalog möglicher Korrekturmassnahmen	27

Gemeindeentwicklung	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Bevölkerung ¹⁾						
Wald	9'758	9'860	9'960	10'060	10'140	10'220
Schülerzahlen ²⁾						
- Kindergarten	217	205	196	197	208	194
- Primarschule	604	605	581	594	600	594
- Sekundarschule	254	272	266	274	266	286
Total	1'075	1'082	1'043	1'065	1'074	1'074

¹⁾ zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff

²⁾ Beginn Schuljahr, gem. Bista, ohne externe Schüler

Quelle: Bevölkerung = Input Gemeinde, Schülerzahlen = Hochrechnung swissplan.ch

Regionalisierte Bevölkerungsprognose (Auszug) Eigene Wachstumsprognose in % Stat. Amt 92%

Prognosen für den Bezirk Hinwil	2017 - 2020		2017 - 2030	
	Periode	p.a.	Periode	p.a.
Bevölkerungsentwicklung				
- Einwohnerzuwachs gesamthaft	3.0%	1.0%	12.3%	0.9%
Prozentuale Veränderung Bevölkerungsanteil nach Altersgruppen				
- bis 19 Jahre (Schulalter)	-0.6%	-0.2%	0.7%	0.1%
- 20 - 64 Jahre (Erwerbsfähigkeit)	-1.3%	-0.4%	-8.6%	-0.7%
- über 65 Jahre (Pensionsalter)	5.1%	1.7%	28.4%	2.2%
Prozentuale Veränderung Ausländeranteil	2.7%	0.9%	10.0%	0.8%

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich, Mai 2018

Konjunkturelle Entwicklung	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Mittel 18/22
Bruttoinlandprodukt (BIP) ³⁾	1.6%	2.9%	1.7%	2.1%	1.9%	1.6%	2.0%
Teuerung ⁴⁾	0.5%	1.0%	0.8%	0.7%	1.0%	1.2%	0.9%
Zins 10-jährige Bundesobligation ⁴⁾	-0.1%	0.0%	0.2%	0.6%	0.6%	0.6%	0.4%
Zins 3-monatige Euro-Franken ⁴⁾	-0.7%	-0.7%	-0.7%	-0.1%	-0.2%	-0.3%	-0.4%

³⁾ Veränderung gegenüber Vorjahr

⁴⁾ Jahresdurchschnitt

Quelle: - 2020 Konjunkturprognose KOF, 3. Oktober 2018; ab 2021: KOF Consensus Forecast

Eckwerte	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Mittel 18/22
Nominales BIP	2.1%	3.9%	2.5%	2.8%	2.8%	2.8%	3.0%
Jährliche Bevölkerungszunahme	1.7%	1.0%	1.0%	1.0%	0.8%	0.8%	0.9%
Bevölkerung und Teuerung	2.2%	2.0%	1.8%	1.7%	1.7%	2.0%	1.9%
Bevölkerung und nominales BIP	3.8%	4.9%	3.5%	3.8%	3.6%	3.6%	3.9%

Besondere Einflüsse

Planerische Entscheide	keine unberücksichtigten Einflüsse absehbar
Lokale Industrie	do.
Bedeutende Steuerzahler	do.

Startsitzung Planungsprozess Donnerstag, 19. April 2018

Steuerhaushalt	2018		2019		2020		2021		2022			
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)											5-Jahres-Total	
Selbstfinanzierung	1)	7'508	6'448	7'388	9'627	8'706					39'677	
Nettoinvestitionen VV		-4'694	-7'539	-9'691	-5'361	-5'188					-32'473	
Veränderung Nettovermögen		2'814	-1'091	-2'303	4'266	3'518					7'204	
Nettoinvestitionen FV		-	-100	-	25	-					-75	
Haushaltsüberschuss/-defizit		2'814	-1'191	-2'303	4'291	3'518					7'129	
1) ohne FK-Fonds												
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.	
Aufwendungen und Erträge	51'882	11'620	54'379	11'652	55'523	11'951	56'844	12'302	58'230	12'654	2.9% 2.2%	
Fiskalbereich	319	21'731	271	21'502	271	22'128	271	22'914	271	23'723	-4.0% 2.2%	
Grundstückgewinnsteuern		4'000		2'000		2'000		2'000		2'000	-15.9%	
Direkter Finanzausgleich	2)	22'318		25'980		27'014		27'499		27'971	5.8%	
Abschreibungen VV		3'938	4'249		4'236		4'359		4'665		4.3%	
Interne Verrechnungen		1'149	1'149	839	839	895	895	867	856	856	-7.1% -7.1%	
Finanzaufwand/-ertrag		599	639	582	545	455	544	450	542	419	543	-8.5% -4.0%
Buchgewinne/-verluste								1'935		735		
EK-Fonds, Aufwertungen VV												
Ao Aufwand/Ertrag			1'500		1'500		3'000		2'000	242		
Total	57'886	61'456	61'820	62'519	62'881	64'532	65'791	68'059	66'441	68'724	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		3'570		699		1'651		2'268		2'283	10'472	
Abschreibungen		3'938		4'249		4'236		4'359		4'665	21'447	
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		-		1'500		1'500		3'000		1'758	7'758	
Selbstfinanzierung	1)	7'508	6'448	7'388	9'627	8'706					39'677	
Steuerfuss		122%		122%		122%						
Einfacher Staatssteuerertrag		15'738		15'500		16'038		16'612		17'204	2.3%	
2) konsolidierter Wert												
Gestuffer Erfolgsausweis (1'000 Fr.)	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	3'531	2'235	3'063	3'242	3'182					15'252		
Ergebnis aus Finanzierung	40	-36	89	2'027	859					2'978		
Ausserordentliches Ergebnis	-	-1'500	-1'500	-3'000	-1'758					-7'758		
Rechnungsergebnis	3'570	699	1'651	2'268	2'283					10'472		
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total	
Verwaltungsvermögen (VV)	4'694	7'539	9'691	5'361	5'188					32'473		
Finanzvermögen (FV)	-	100	-	-25	-					75		
Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Finanzvermögen	21'100		22'080		23'908		26'249		26'423		25%	
Verwaltungsvermögen	3)	37'554		67'940		73'395		74'397		74'920	99%	
Fremdkapital		40'078		42'149		46'280		44'355		41'011	2%	
Eigenkapital		18'576		47'871		51'022		56'291		60'332	225%	
Total	58'654	58'654	90'020	90'020	97'303	97'303	100'646	100'646	101'343	101'343	73%	
Nettovermögen/-schuld		-18'978		-20'069		-22'372		-18'106		-14'588		
3) inkl. passivierte Investitionsbeiträge												
Kennzahlen											Periode	
Selbstfinanzierungsanteil		12.5%		10.5%		11.6%		14.3%		12.9%	→ 12.4% ø	
Selbstfinanzierungsgrad		160%		86%		76%		180%		168%	→ 122% 5 Jahre	
Zinsbelastungsanteil		0.7%		0.6%		0.4%		0.3%		0.3%	↑ 0.5% ø	
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		-1'925		-2'015		-2'224		-1'786		-1'427	↓ -1'875 ø	

Gebührenhaushalte		2018	2019	2020	2021	2022								
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total							
Selbstfinanzierung		1'090	1'109	1'114	1'120	1'207	5'639							
Nettoinvestitionen VV		-963	-2'038	-483	-595	-350	-4'429							
Haushaltüberschuss/-defizit		127	-929	631	525	857	1'210							
Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.				
Aufwendungen und Erträge		1'660	2'761	1'916	3'047	1'942	3'072	1'969	3'097	1'995	3'206	4.7%	3.8%	
Aufwertungen VV														
Einnahmenüberschuss IR														
Zinsaufwand/-ertrag		66	54	76	54	101	85	83	75	75	71	3.3%	7.0%	
Abschreibungen VV		602		709		809		837		838		8.6%		
Veränderung Spezialfinanzierung		593	105	491	91	397	92	375	93	378	10			
Total		2'921	2'921	3'192	3'192	3'248	3'248	3'264	3'264	3'287	3'287	5-Jahres-Total		
Rechnungsergebnis		-		-		-		-		-		-		
Abschreibungen/Aufwertungen		602		709		809		837		838		3'795		
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		487		400		305		282		369		1'844		
Selbstfinanzierung		1'090		1'109		1'114		1'120		1'207		5'639		
Eckwerte												5 Jahre		
Kostendeckungsgrad		121%		115%		111%		110%		113%		113%		
Eigenfinanzierungsgrad		85%		85%		90%		95%		100%				
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total		
Investitionen VV		1'375	413	2'438	400	1'210	727	1'370	775	1'020	670			
Nettoinvestitionen VV		963		2'038		483		595		350		4'429		
Bilanz (1'000 Fr.)		R	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Verwaltungsvermögen (VV)		1)	5'418		11'200		10'875		10'632		10'144		87%	
Fremdkapital		2)		794		1'723		1'092		567		-289	-136%	
Spezialfinanzierung				4'624		9'478		9'783		10'065		10'434	126%	
Total			5'418	5'418	11'200	11'200	10'875	10'875	10'632	10'632	10'144	10'144	87%	
Nettovermögen/-schuld			-794		-1'723		-1'092		-567		289			
1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge														
2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt														
Kennzahlen												Periode		
Selbstfinanzierungsanteil		38.7%		35.8%		35.3%		35.3%		36.8%		↑	36.4% ø	
Selbstfinanzierungsgrad		113%		54%		231%		188%		345%		↑	127% 5 Jahre	
Zinsbelastungsanteil		0.4%		0.7%		0.5%		0.3%		0.1%		↑	0.4% ø	
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		-81		-173		-109		-56		28		↑	-78 ø	

Abwasserbeseitigung	2018	2019	2020	2021	2022	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	1'167	1'078	1'064	1'067	1'067	5'443
Nettoinvestitionen VV	-963	-2'038	-483	-595	-350	-4'429
Haushaltüberschuss/-defizit	205	-960	581	472	717	1'015

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.								
Eigene Aufwendungen und Erträge	219	3	244	3	246	3	248	3	251	3	0.9% 0.9%
Betrieb ARA	753	87	842	91	857	93	873	94	889	96	1.8% 1.8%
Mengegebühr		1'464		1'471		1'478		1'485		1'492	0.5%
Grundgebühr		600		605		611		616		622	0.9%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR											
Zinsaufwand/-ertrag	62	47	48	42	98	81	81	71	73	67	4.3% 9.4%
Abschreibungen VV	574		697		797		826		826		9.5%
Veränderung Spezialfinanzierung	593		381		267		241		241		
Total	2'201	2'201	2'212	2'212	2'265	2'265	2'269	2'269	2'280	2'280	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	574		697		797		826		826		3'720
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	593		381		267		241		241		1'723
Selbstfinanzierung	1'167		1'078		1'064		1'067		1'067		5'443

Eckwerte und Gebührenplanung						5 Jahre
Kostendeckungsgrad	137%	121%	113%	112%	112%	118%
Eigenfinanzierungsgrad	82%	83%	88%	92%	99%	
Zinssatz interne Verzinsung	1.29%	0.98%	0.90%	0.76%	0.71%	relevant E/p.a.
Kalkulatorische Menge (1'000 m³)	563	566	568	571	574	0.5% 0.9%
Gebührensatz (Fr./m³)	2.60	2.60	2.60	2.60	2.60	M
Kalkulatorische Haushalte	5'000	5'042	5'089	5'136	5'184	0.9%
Gebührensatz (Fr./Wohneinheit)	120.00	120.00	120.00	120.00	120.00	M

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	1'375	413	2'438	400	1'210	727	1'370	775	1'020	670	
Nettoinvestitionen VV	963		2'038		483		595		350		4'429

Bilanz (1'000 Fr.)	R	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	5'167		10'915		10'601		10'370		9'894		91%
Fremdkapital	2)		929		1'889		1'308		836		118	-87%
Spezialfinanzierung			4'239		9'026		9'293		9'534		9'776	131%
Total		5'167	5'167	10'915	10'915	10'601	10'601	10'370	10'370	9'894	9'894	91%
Nettovermögen/-schuld		-929		-1'889		-1'308		-836		-118		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	53.0%	48.7%	47.0%	47.0%	46.8%	↑ 48.5% ø
Selbstfinanzierungsgrad	121%	53%	220%	179%	305%	↑ 123% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.7%	0.3%	0.7%	0.4%	0.3%	↑ 0.5% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	-94	-190	-130	-82	-12	↑ -102 ø

Abfallwirtschaft

	2018	2019	2020	2021	2022	5-Jahres-Total
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						
Selbstfinanzierung	-77	-79	-80	-81	2	-316
Nettoinvestitionen VV	-	-	-	-	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit	-77	-79	-80	-81	2	-316

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.									
Eigene Aufwendungen und Erträge	688	58	687	65	693	66	700	66	706	67	0.9%	0.9%
Grundgebühr		287		291		294		296		349		5.0%
Mengengebühr		262		251		253		256		292		2.8%
Aufwertungen VV												
Einnahmenüberschuss IR												
Zinsaufwand/-ertrag	4	7	3	4	3	3	2	2	2	1	-17.5%	-34.7%
Abschreibungen VV	28		12		12		12		12		-19.5%	
Veränderung Spezialfinanzierung		105		91		92		93		10		
Total	720	720	702	702	708	708	713	713	720	720	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-			-
Abschreibungen/Aufwertungen	28		12		12		12		12			75
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	-105		-91		-92		-93		-10			-391
Selbstfinanzierung	-77		-79		-80		-81		2			-316

Eckwerte und Gebührenplanung

	2018	2019	2020	2021	2022	5 Jahre	
Kostendeckungsgrad	85%	87%	87%	87%	99%	89%	
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	72%	72%		
Zinssatz interne Verzinsung	1.29%	0.98%	0.90%	0.76%	0.71%	relevant	E/p.a.
Kalkulatorische Anzahl Haushalte	4'783	4'850	4'895	4'941	4'986	0.9%	0.9%
Gebührensatz (Fr./Wohneinheit)	60.00	60.00	60.00	60.00	70.00	M	
Kalkulatorische Menge	174'800	167'333	168'889	170'458	172'043	0.9%	
Gebührensatz (Fr./Sack)	1.50	1.50	1.50	1.50	1.70	M	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Aus	Ein	5-Jahres-Total								
Investitionen VV											
Nettoinvestitionen VV	-		-		-		-		-		-

Bilanz (1'000 Fr.)

	R	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.								
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	251		286		274		262		251		0%
Fremdkapital	2)		-168		-89		-9		72		71	-142%
Spezialfinanzierung			419		374		283		190		180	-57%
Total		251	251	286	286	274	274	262	262	251	251	0%
Nettovermögen/-schuld		168		89		9		-72		-71		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021	2022	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	-12.6%	-12.9%	-13.0%	-13.1%	0.3%	↓ -10.3% ø
Selbstfinanzierungsgrad	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	↑ k.A. 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-0.6%	-0.2%	-0.1%	0.0%	0.1%	↑ -0.2% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	17	9	1	-7	-7	↘ 3 ø

Wärmeverbund Haba

	2018	2019	2020	2021	2022	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	-	110	130	134	137	511
Nettoinvestitionen VV	-	-	-	-	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit	-	110	130	134	137	511

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.								
Eigene Aufwendungen und Erträge			30		30		31		31		0.9%
Einkauf Energie			113		115		117		119		1.8%
Gebührenertrag				270		275		280		285	1.8%
Grundgebühr											
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR											
Zinsaufwand/-ertrag			25	8		1		2		2	
Abschreibungen VV											
Veränderung Spezialfinanzierung			110		130		134		137		
Total	-	-	278	278	276	276	281	281	287	287	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen/Aufwertungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	-	-	110		130		134		137		511
Selbstfinanzierung	-	-	110		130		134		137		511

Eckwerte und Gebührenplanung

		2018	2019	2020	2021	2022	5 Jahre
Kostendeckungsgrad			165%	190%	191%	191%	184%
Eigenfinanzierungsgrad	0%		100%	100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung	1.29%		0.98%	0.90%	0.76%	0.71%	relevant E/p.a.

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Aus	Ein	5-Jahres-Total								
Investitionen VV											
Nettoinvestitionen VV	-		-		-		-		-		-

Bilanz (1'000 Fr.)

	R	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	-		-		-		-		-		
Fremdkapital	2)		33		-77		-207		-341		-478	-1549%
Spezialfinanzierung			-33		77		207		341		478	-1549%
Total		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nettovermögen/-schuld		-33		77		207		341		478		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021	2022	Periode
Selbstfinanzierungsanteil		39.6%	47.3%	47.5%	47.8%	↑ 45.5% ø
Selbstfinanzierungsgrad		k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	↑ k.A. 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		6.1%	-0.3%	-0.6%	-0.8%	↗ 1.1% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	-3	8	21	34	47	21 ø

Gesamthaushalt	2018		2019		2020		2021		2022		
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)											5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	1)	8'597	7'557	8'502	10'747	9'912	45'316				
Nettoinvestitionen VV		-5'657	-9'577	-10'174	-5'956	-5'538	-36'901				
Veränderung Nettovermögen		2'941	-2'020	-1'672	4'791	4'375	8'414				
Nettoinvestitionen FV		-	-100	-	25	-	-75				
Haushaltüberschuss/-defizit		2'941	-2'120	-1'672	4'816	4'375	8'339				
1) ohne FK-Fonds											
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Aufwendungen und Erträge	53'861	62'430	56'566	64'182	57'736	66'165	59'083	67'811	60'496	69'554	2.9% 2.7%
Abschreibungen VV	4'540		4'958		5'045		5'196		5'503		4.9%
Interne Verrechnungen	1'149	1'149	839	839	895	895	867	867	856	856	-7.1% -7.1%
Finanzaufwand/-ertrag	665	693	658	599	556	629	533	617	494	615	-7.1% -3.0%
Buchgewinne/-verluste								1'935		735	
EK-Fonds, Aufwertungen VV	593	105	491	91	397	92	375	93	378	10	
Ao Aufwand/Ertrag			1'500		1'500		3'000		2'000	242	
Total	60'807	64'377	65'012	65'711	66'129	67'780	69'055	71'323	69'728	72'011	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	3'570		699		1'651		2'268		2'283		10'472
Abschreibungen	4'540		4'958		5'045		5'196		5'503		25'242
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	487		1'900		1'805		3'282		2'127		9'602
Selbstfinanzierung	1)	8'597	7'557	8'502	10'747	9'912	45'316				
Gestuffer Erfolgsausweis (1'000 Fr.)	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	3'542	2'257	3'078	3'250	3'186	15'313					
Ergebnis aus Finanzierung	28	-58	73	2'018	855	2'917					
Ausserordentliches Ergebnis	-	-1'500	-1'500	-3'000	-1'758	-7'758					
Rechnungsergebnis	3'570	699	1'651	2'268	2'283	10'472					
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	5'657	9'577	10'174	5'956	5'538	36'901					
Finanzvermögen (FV)	-	100	-	-25	-	75					
Geldflussrechnung (1'000 Fr.)	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	8'597	6'282	6'298	7'664	8'272	37'112					
Geldfluss aus Investitionen	-5'657	-9'677	-10'174	-3'996	-4'803	-34'306					
Geldfluss aus Finanzierungen	-2'015	3'000	3'500	-2'450	-4'200	-2'165					
Veränderung flüssige Mittel	926	-395	-376	1'217	-731	641					
Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen	21'100	22'080	23'908	26'249	26'423	25%					
davon Liquidität, KK + Anlagen	3'606	3'211	2'835	4'052	3'321	-8%					
Verwaltungsvermögen (VV)	2)	42'973	79'141	84'269	85'029	85'064	98%				
Fremdkapital		40'872	43'872	47'372	44'922	40'722	0%				
davon Fremdverschuldung + ext. KK		25'845	28'845	32'345	29'895	25'695	-1%				
Eigenkapital		23'201	57'349	60'805	66'356	70'766	205%				
Total	64'073	64'073	101'221	101'221	108'177	108'177	111'278	111'278	111'488	111'488	74%
Nettovermögen/-schuld	-19'772	-21'792	-23'464	-18'673	-14'299						
2) inkl. passivierte Investitionsbeiträge											
Kennzahlen											Periode
Gesamtsteuerfuss	3)	122%	122%	122%	122%	122%					
Selbstfinanzierungsanteil		13.6%	11.7%	12.7%	15.3%	14.0%	→	13.5%	∅		
Selbstfinanzierungsgrad		152%	79%	84%	180%	179%	→	123%	5 Jahre		
Zinsbelastungsanteil		0.8%	0.6%	0.4%	0.4%	0.3%	↑	0.5%	∅		
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		-2'005	-2'188	-2'332	-1'842	-1'399	↓	-1'953	∅		
3) inkl. Schule(n)											

Haushaltsaldo	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	2017 Rechnung	2018 Approx	2019 Budget	2017 Rechnung	2018 Approx	2019 Budget
Gesamthaushalt						
Selbstfinanzierung	7'942	8'597	7'557	814	872	759
Nettoinvestitionen VV	-7'177	-5'657	-9'577	-735	-574	-962
Veränderung Nettovermögen	765	2'941	-2'020	78	298	-203
Nettoinvestitionen FV	1'385	-	-100	142	-	-10
Haushaltüberschuss/-defizit	2'150	2'941	-2'120	220	298	-213

Geldflussrechnung	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	2017 Rechnung	2018 Approx	2019 Budget	2017 Rechnung	2018 Approx	2019 Budget
Gesamthaushalt						
I. Betriebliche Tätigkeit						
Nettokosten Gemeinde	-19'504	-20'048	-21'692	-1'999	-2'033	-2'178
Nettokosten Schule	-18'343	-19'908	-20'930	-1'880	-2'019	-2'101
Nettokosten Finanzen und Steuern	-4'572	-4'231	-4'448	-469	-429	-447
Total Aufwand (netto)	-42'419	-44'187	-47'070	-4'347	-4'481	-4'726
Direkte Gemeindesteuern	21'444	21'412	21'231	2'198	2'172	2'132
Grundstückgewinnsteuern	2'171	4'000	2'000	222	406	201
Direkter Finanzausgleich	21'279	22'318	25'980	2'181	2'263	2'608
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzung	210	27	-1'442	22	3	-145
Total Ertrag (netto)	45'104	47'757	47'769	4'622	4'844	4'796
Ergebnis Erfolgsrechnung	2'685	3'570	699	275	362	70
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'765	4'540	4'958	488	460	498
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	1) 492	487	1'900	50	49	191
Selbstfinanzierung	7'942	8'597	7'557	814	872	759
Überträge in Investitionsbereich	-199	-	-	-20	-	-
Veränderung übriges Finanzvermögen	859	-	-1'275	88	-	-128
Veränderung übriges Fremdkapital	4'551	-	-	466	-	-
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	13'153	8'597	6'282	1'348	872	631
II. Investitionstätigkeit						
Verwaltungsvermögen (VV)	-7'177	-5'657	-9'577	-735	-574	-962
Finanzvermögen (FV)	1'385	-	-100	142	-	-10
Überträge aus betrieblichem Bereich	199	-	-	20	-	-
Veränderung Abgrenzungen etc.	2) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Investitionen	-5'593	-5'657	-9'677	-573	-574	-972
III. Finanzierungstätigkeit						
Veränderung verzinsliche Schulden	3) -8'676	-2'015	3'000	-889	-204	301
Veränderung interne Kontokorrente	-	-	-	-	-	-
Veränderung übrige Kontokorrente	-88	-	-	-9	-	-
Veränderung Finanzanlagen	3) -	-	-	-1	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen	-8'764	-2'015	3'000	-899	-204	301
Veränderung Flüssige Mittel	-1'204	926	-395	-124	94	-40

1) inkl. Spezialfinanzierungen

2) TA, TP, Rückstellungen etc.

3) inkl. kurzfristiger Bereich

Spezifische Kosten (Franken je Einwohner/Schüler)	2017 Rechnung	2018 Approx	2019 Budget	2018 vs. Rg.	2019 vs. Rg.	2019 vs. Approx
Allgemeine Verwaltung						
- Exekutive	39	41	36	4%	-10%	-14%
- Allgemeine Dienste	230	271	281	18%	22% !!	4%
- Übriges	37	42	39	14%	6%	-7%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit						
- Öffentliche Sicherheit	20	33	36	63%	74% !	7%
- Allgemeines Rechtswesen	52	71	72	37%	40% !	2%
- Feuerwehr	43	48	48	11%	11%	0%
- Übriges	19	21	21	10%	9%	-1%
Bildung						
- Kindergarten (je Schüler)	8'758	9'400	13'793	7%	57% !!	47%
- Primarschule (je Schüler)	17'485	19'270	20'689	10%	18% !!	7%
- Sekundarschule (je Schüler)	23'156	23'244	23'331	0%	1% !!	0%
Kultur, Sport und Freizeit						
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	32	31	28	-3%	-14%	-11%
- Sport und Freizeit	57	50	52	-12%	-9%	3%
- Übriges	13	11	13	-16%	6%	26%
Gesundheit						
- Kranken-, Alters- und Pflegeheime	292	240	285	-18%	-2%	19%
- Ambulante Krankenpflege	102	104	101	3%	0%	-3%
- Übriges	18	21	20	16%	9%	-6%
Soziale Sicherheit						
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	414	477	476	15%	15% !!	0%
- Familie und Jugend	127	107	112	-16%	-12%	4%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	149	134	143	-10%	-4%	7%
- Fürsorge, Übriges	112	109	92	-3%	-18%	-16%
- Übriges	-5	2	31	-145%	-724% !!	1275%
Verkehr						
- Gemeindestrassen	210	188	209	-11%	-1%	12%
- Übriges	51	46	73	-9%	45% !	60%
Umweltschutz und Raumordnung						
- Abwasserbeseitigung (brutto)	229	223	222	-2%	-3%	-1%
- Abfallwirtschaft (brutto)	74	73	70	-1%	-5%	-3%
- Übriges	57	53	66	-7%	15%	24%
Volkswirtschaft						
- Forstwirtschaft	9	9	9	0%	2%	2%
- Fernwärme (brutto)	3		28	-100%	725% !	
- Übriges	-79	-75	-64	-5%	-19% !	-15%
Finanzen und Steuern						
- Zinsen	42	33	19	-22%	-55%	-42%
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-1	-3	1	310%	-258%	-139%
- Planmässige Abschreibungen VV	427	399	427	-7%	0%	7%
Zusammenzug						
Nettokosten Gemeinde	1'999	2'033	2'178	2%	9%	7%
Nettokosten Kindergarten	195	195	271	0%	39%	39%
Nettokosten Primarschule	1'082	1'182	1'207	9%	12%	2%
Nettokosten Sekundarschule	603	641	623	6%	3%	-3%
Total Nettokosten Schule(n)	1'880	2'019	2'101	7%	12%	4%
Total Steuerhaushalt ohne F und S	3'879	4'052	4'279	4%	10%	6%
Nettokosten Finanzen und Steuern	469	429	447	-8%	-5%	4%
Gesamttotal Steuerhaushalt	4'347	4'481	4'726	3%	9%	5%
Bruttokosten Gebührenhaushalte	306	296	320	-3%	5%	8%
Total Kosten	4'653	4'778	5'046	3%	8%	6%
Bezugsgrössen						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	9'758	9'860	9'960	1%	2%	1%
Kindergartenschüler	217	205	196	-6%	-10%	-4%
Primarschüler	604	605	581	0%	-4%	-4%
Sekundarschüler	254	272	266	7%	5%	-2%
Gesamtsschülerzahl	1'075	1'082	1'043	1%	-3%	-4%
Makroökonomische Eckwerte						
Teuerung	0.5%	1.0%	0.8%			
Wirtschaftswachstum (BIP)	1.6%	2.9%	1.7%			
Summe (nominelles Wachstum)	2.1%	3.9%	2.5%			

Quelle: - 2020 Konjunkturprognose KOF, 3. Oktober 2018; ab 2021: KOF Consensus Forecast

Zusammenzug Nettoinvestitionen Gemeinde Wald (1'000 Fr.)

17.10.2018

Gemeinde Wald (ohne Gebühren)	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 = Bewilligt	3'155	4'880	4'113	1'120	2'153	600	16'020
2 = Nachhol-/Entwicklung	683	1'429	2'691	3'139	3'035	1'179	12'156
3 = Wunsch	855	1'230	2'888	1'103	-	100	6'175
Total	4'694	7'539	9'691	5'361	5'188	1'879	34'352

Abwasserbeseitigung	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 = Bewilligt	525	1'078	763	875	630	100	3'971
2 = Nachhol-/Entwicklung	406	430	-280	-280	-280	-400	-404
3 = Wunsch	32	530	-	-	-	-	562
Total	963	2'038	483	595	350	-300	4'129

Abfallwirtschaft	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 = Bewilligt	-	-	-	-	-	-	-
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	-	-	-	-	-	-
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
Total	-						

Wärmeverbund Haba	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 = Bewilligt	-	-	-	-	-	-	-
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	-	-	-	-	-	-
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
Total	-						

Finanzvermögen (FV) Gemeinde Wald	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 = Bewilligt	-	100	-	-	-	-	100
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	-	-	-	-	-	-
3 = Wunsch	-	-	-	-25	-	-	-25
Total	-	100	-	-25	-	-	75

Gesamttotal Gemeinde Wald	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
Total	5'657	9'677	10'174	5'931	5'538	1'579	38'555

# Text	Priorität	BC	HRM1	Bereich	N-Dauer	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 Gemeindeverwaltung/ 020.												-
2 Anschaffungen Informatik Gemeinde / 5060.45	2	0	10%	GDE	4	100						100
3 eGovernment, Ausbau	2	0	10%	GDE	5	45						45
4 Verwaltungsliegenschaften übrige /090.												-
5 Friedau, Instandsetzung Bodenaufbau Korridor EG	1	0	10%	GDE	20	60						60
6 Friedau, Gesamtmodernisierung Brandmeldeanlage	1	0	10%	GDE	20	25						25
7 Feuerwehr / 140.												-
8 Ausrüstung AdF	2	0		GDE	8					100		100
9 RFS Schutz + Rettung Wald-Fiscenthal / 163.												-
10 Konzept Trinkwasserversorgung in Notlagen	1	0	10%	GDE	10	18						18
11 Schulliegenschaften- und Anlagen / 217.												-
12 KIGA Jonastrasse, Ausbau zum Doppelkindergarten / 5030.03	1	0	10%	GDE	33	270	800	980				2'050
13 KIGA Jonastrasse, Ausbau zum Doppelkindergarten / 5030.03	1	0		GDE	33				100			100
14 Binzholz, Sanierung Aussenanlagen / 5011.04	3	0	10%	GDE	20	100						100
15 Binzholz, Ersatz Turnhallenboden /5031.33	3	0		GDE	20			120				120
16 Binzholz, Sanierung Flachdach beim Garderobenanbau / 5031.	3	0		GDE	20			100				100
17 Binzholz, Äussere Kanalisation / 5031.42	3	0	10%	GDE	30	240	240					480
18 Binzholz, Wärmeverbund Schnitzelheizung / 5641.00	3	0		GDE	20		200	800				1'000
19 Neuwies, Sanierung Flachdach beim Singsaal / 5032.13	3	0		GDE	20			90				90
20 Neuwies, Sanierung Hartplatz	3	0		GDE	20		120					120
21 Neuwies, Sanierung Laufbahn inkl. Stützmauer	3	0	10%	GDE	20	50						50
22 Laupen, Erweiterung der Schulanlage (inkl. Sanierung Schnitzel	2	0	10%	GDE	33	450	1'000	2'500	4'500	4'000		12'450
23 Laupen, Erweiterung der Schulanlage (inkl. Sanierung Schnitzel	2	0		GDE	33						1'000	1'000
24 Mettlen, Fensterersatz	3	0		GDE	20			85				85
25 Hittenberg, Ersatz Wärmeerzeugung	3	0	10%	GDE	20	30						30
26 Burg, Trakt A, diverse Bodenbeläge	3	0	10%	GDE	20	85						85
27 Burg, Trakt B, Kanalisationssanierung	3	0		GDE	20			60				60
28 Burg, Trakt C, Feuerpolizeiliche Anpassungen	2	0		GDE	20				105			105

# Text	Priorität	BC	HRM1	Bereich	N-Dauer	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
29 Burg, Trakt C, Dachsanierung inkl. Lüftung Schulküchen / 5034.	3	0		GDE	20			150				150
30 Burg, Trakt F, Fluchtwegsituation	1	0	10%	GDE	20	75						75
31 Burg, Sporthalle Elba, Fenster, Fassade und Raumerweiterung /	3	0	10%	GDE	33	80	120	600	685			1'485
32 Burg, Sporthalle Elba, Neuversiegelung des Hallenbodens	3	0		GDE	20				50			50
33 Volksschule, Sonstiges												
34 Anschaffung Schulmobiliar, Apparate / 5060.99	2	0	10%	GDE	8	150	150					300
35 Anschaffung Schulmobiliar, Apparate / 5060.99	2	0		GDE	8			150				150
36 Anschaffung Schulmobiliar, Apparate / 5060.99	2	0		GDE	8				150			150
37 Anschaffung Schulmobiliar, Apparate / 5060.99	2	0		GDE	8					150		150
38 Anschaffung Schulmobiliar, Apparate / 5060.99	2	0		GDE	8						150	150
39 Anschaffung Schulinformatik / 5060.30 5060.71	2	0	10%	GDE	4	76	149					225
40 Anschaffung Schulinformatik / 5060.30 5060.71	2	0		GDE	4			114				114
41 Anschaffung Schulinformatik / 5060.30 5060.71	2	0		GDE	4				99			99
42 Anschaffung Schulinformatik / 5060.30 5060.71	2	0		GDE	4					86		86
43 Anschaffung Schulinformatik / 5060.30 5060.71	2	0		GDE	4						29	29
44 Sport / 340. Turn und Sportanlagen												
45 Neuer Sportplatz, 1. Etappe (Kunstrasenplatz) / 5010.04	3	0		GDE	30		300	630	840			1'770
46 Instandsetzung sämtlicher Spielplätze (gem. bfu) / 5010.08	3	0	10%	GDE	20	37						37
47 Freiluftbad Sunnethal												
48 Freibad, Gesamtsanierung	3	0	10%	GDE	30	600	250	1'270				2'120
49 Hallenbad Friedhofstrasse / 342.												
50 Hallenbad, Gesamtsanierung Haustechnik inkl. Wärmeverbunc	1	0	10%	GDE	20	600						600
51 Schiessanlagen / 343.												
52 Schiessanlage Neuholz, Erneuerung Kugelfang und SIUS Treffer	2	0		GDE	20		40	1'000				1'040
53 Schiessanlage Neuholz, Erneuerung Kugelfang und SIUS Treffer	2	0		GDE	20				-370			-370
54 Schiessanlage Sennenberg, Altlastensanierung Kugelfänge / 50.	1	0	10%	GDE	20	75	40	550				665
55 Schiessanlage Sennenberg, Altlastensanierung Kugelfänge / 50.	1	0		GDE	20					-310		-310

# Text	Priorität	BC	HRM1	Bereich	N-Dauer	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
56 Altlastensanierung Hittenberg, Altastensanierung der Kuglfäng.	1	0	10%	GDE	20	75	10	40	470			595
57 Altlastensanierung Hittenberg, Altastensanierung der Kuglfäng.	1	0		GDE	20					-230		-230
58 Sozialer Wohnungsbau / 560.												
59 Subv. Wohnungsbau Rückzahlung Gemeindedarlehen / 6250.11	1	0	10%	GDE		-36						-36
60 Gemeindestrassen / 620.												
61 Diverse Gemeindestrassen, Pauschales Budgetkonto / 5010.00	1	0	10%	GDE	10	1'200						1'200
62 Projektierungen div. Strassen / 5010.01	2	0	10%	GDE	10	25						25
63 Schiblliraiweg, Sanierung / 5810.86	1	0		GDE	10		15	320				335
64 Schiblliraiweg, Sanierung / 5810.86	1	0		GDE	10				100			100
65 Sanierung Strassenbeleuchtung Projekt EW Wald AG / 5010.93	1	0	10%	GDE	10	100	70					170
66 Sanierung Strassenbeleuchtung Projekt EW Wald AG / 5010.93	1	0		GDE	10			70				70
67 Sanierung Strassenbeleuchtung Projekt EW Wald AG / 5010.93	1	0		GDE	10				70			70
68 Sanierung Strassenbeleuchtung Projekt EW Wald AG / 5010.93	1	0		GDE	10					70		70
69 Sanierung Strassenbeleuchtung Projekt EW Wald AG / 5010.93	1	0		GDE	10						70	70
70 Jonastrasse, Ersatz Brücke / 5011.02	1	0	10%	GDE	40	385	915					1'300
71 Kreisel Laupen-/Bahnhofstrasse, Neubau	1	0		GDE	40		25		450			475
72 Windeggstrasse, Sanierung	1	0		GDE	10		15	450				465
73 Schlüsselwiese, Sanierung	1	0		GDE	10			10	300			310
74 Huebstrasse, Abschnitt Gass, Sanierung	1	0		GDE	10			20	300			320
75 Feisterbach, Holzbrücke	1	0		GDE	10		130					130
76 Neuholzstrasse, Sanierung	1	0		GDE	10				260			260
77 Steigstrasse, Haselstud/Rotwasser, Sanierung	1	0		GDE	10				20	280		300
78 Rosenthalstrasse, Sanierung	1	0		GDE	10			10	670			680
79 Jonastrasse, Rütistrasse bis Brücke, Sanierung	1	0		GDE	10					50	500	550
80 Bahnhofstrasse II, Erneuerung	1	0		GDE	40			100	75	2'500		2'675
81 Mettlenstrasse, Erneuerung	1	0		GDE	10		800					800
82 Durchlass Hinternordbach Schützenstrasse	1	0		GDE	10		350					350
83 Werkhof, Treppe zur Erschliessung Parkdeck	2	0	10%	GDE	20	20						20
84 Werkhof, Teilsanierung Einstellhalle / 5030.17	1	0	10%	GDE	20	10	85					95
85 Lieferwagen Kipper 4x4, Ersatz (Jg. 2004) / 5060.22	1	0		GDE	8		85					85
86 Wischmaschine MFH 2500, Ersatz	3	0		GDE	15			220				220
87 Raupen-Bagger, Totalrevision	1	0		GDE	8		50					50
88 Kleintraktor Iseki (Sportplatz und Winterdienst), Ersatz	1	0		GDE	15				65			65

# Text	Priorität	BC	HRM1	Bereich	N-Dauer	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
89 Geländewagen Pickup 4x4, Ersatz	1	0	10%	GDE	8	95						95
90 Geländewagen Pickup 4x4, Ersatz	1	0		GDE	8					280		280
91 Regional- und Agglomerationsverkehr / 650												
92 Buskonzept Gemeinde Wald 2018	1	0	10%	GDE	10	20						20
93 Laupen, Buswendeschlaufe Waldau	2	0		GDE	10			50				50
94 Abwasserbeseitigung (Gemeindebetrieb) / 710.												
95 Projektierungen div. Kanalisationen 5010.00	3	0	10%	ABW	10	25						25
96 Diverse Kanalisationen, Pauschales Budgetkonto 5010.37	1	0	10%	ABW	20	700						700
97 Zusätzliche Eingaben über Budgetpauschale / 5010.37	2	0	10%	ABW	20	580						580
98 Schibleraiweg Kanalisation / 5010.39	1	0		ABW	20		25	550				575
99 Oberer Hömel / 5010.56	1	0		ABW	20		328					328
100 Hinternordbach, Ring- bis Schützenstrasse, Verlegung Kanalisat	2	0		ABW	50		830					830
101 Stigweidstrasse, Meteorwasserleitung	1	0		ABW	20		310					310
102 Schlüsselwiese, Erneuerung	1	0		ABW	20		10	150				160
103 Schulweg, Laupen, Erneuerung	1	0		ABW	20		340					340
104 Laupen-/Langstrasse 2. Etappe	1	0		ABW	20		15	300				315
105 Sihlmatt/Heferenstrasse, Erneuerung	1	0		ABW	20			15	300			315
106 Werk-/Tösstalstrasse. Erneuerung	1	0		ABW	20			25	400			425
107 Rosenthalstrasse und Kreisel	1	0		ABW	50			50	500			550
108 Bahnhofstrasse (zentrumplanung)	1	0		ABW	50				50	800		850
109 Digitaler Werkleitungskataster	1	0		ABW	10					100		100
110 Digitaler Werkleitungskataster	1	0		ABW	10						100	100
111 Jonastrasse, Rütistrasse bis Brücke	3	0		ABW	20		350					350
112 Kanalisationsanschlussgebühren von Dritten / 6100.00	2	0		ABW	40		-400					-400
113 Kanalisationsanschlussgebühren von Dritten / 6100.00	2	0		ABW	40			-400				-400
114 Kanalisationsanschlussgebühren von Dritten / 6100.00	2	0		ABW	40				-400			-400
115 Kanalisationsanschlussgebühren von Dritten / 6100.00	2	0		ABW	40					-400		-400
116 Kanalisationsanschlussgebühren von Dritten / 6100.00	2	0		ABW	40						-400	-400
117 Kläranlagen (Gemeindebetrieb) / 711.												
118 Klärwerk, Betonsanierungen / 5030.00	1	0	10%	ABW	20	50	50					100
119 Klärwerk, Filtration (5060.03	3	0	10%	ABW	20	20	180					200

# Text	Priorität	BC	HRM1	Bereich	N-Dauer	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
120 Friedhof und Bestattung / 740.												-
121 Lieferwagen Kipper 3.5t (Jg. 2005), Ersatz	1	0		GDE	8				85			85
122 Friedhof, Neue Erdbestattungsgräber Grabfeld Süd / 5010.06	2	0	10%	GDE	30	50	30	30				110
123 Friedhof, Katafalk Teil 1 und Teil 2	2	0	10%	GDE	20	60	60					120
124 Gewässerverbauungen / 750.												-
125 Projektierungen div. Verbauungen / 5010.10	1	0	10%	GDE	10	25						25
126 Nordholzbach (Nordholz- bis Schützenhausstrasse) / 5010.20	1	0	10%	GDE	50	150	900	3'000				4'050
127 Nordholzbach (Nordholz- bis Schützenhausstrasse) / 5010.20	1	0		GDE	50				-1'000			-1'000
128 Hinternordbach (Bahndamm bis Schützenstrasse) / 750.5010.2	1	0	10%	GDE	50	60						60
129 Hinternordbach, Hochwasserschutz / 5010.22	1	0		GDE	50		280					280
130 Hinternordbach, Hochwasserschutz / 5010.22	1	0		GDE	50				-180			-180
131 Chefibach, Hochwasserschutz / 5010.29	1	0	10%	GDE	50	400						400
132 Töbelibach, Hochwasserschutz	1	0		GDE	50		50	75				125
133 Töbelibach, Hochwasserschutz	1	0		GDE	50					-50		-50
134 Sagenbach, Hochwasserschutz	1	0		GDE	50		50	50				100
135 Sagenbach, Hochwasserschutz	1	0		GDE	50				-40			-40
136 Altweidbach, Hochwasserschutz	1	0		GDE	50				15	125		140
137 Altweidbach, Hochwasserschutz	1	0		GDE	50						-20	-20
138 Schlipfbach, Hochwasserschutz	1	0	10%	GDE	50	500						500
139 Ziegelhüttenbach, Hochwasserschutz	1	0	10%	GDE	50	25						25
140 Massnahmenplanung Gefahrenkartierung / 5812.00	1	0	10%	GDE	50	60						60
141 Schmittenbach Massnahmenpl.	1	0		GDE	50		25					25
142 Schmittenbach Massnahmenpl.	1	0		GDE	50			50				50
143 Schmittenbach Massnahmenpl.	1	0		GDE	50				50			50
144 Schmittenbach Massnahmenpl.	1	0		GDE	50					50		50
145 Schmittenbach Massnahmenpl.	1	0		GDE	50						50	50
146 Flächendeckende Gewässerraumfestlegung	1	0		GDE	50			100				100
147 Flächendeckende Gewässerraumfestlegung	1	0		GDE	50				100			100
148 Abwasserbeseitigung (allgemein) / 780.												-
149 Öffentliche Toiletten, Heimatmuseum, Einbau behindertengere	3	0		GDE	20						100	100

# Text	Priorität	BC	HRM1	Bereich	N-Dauer	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
150 Raumordnung / 790.												-
												-
151 Sonnenschein (Energiestadt) / 5810.04	1	0	10%	GDE	10	40						40
152 Bahnhofareal, Gestaltungsplan bis bauliche Umsetzung / 5810.	1	0	10%	GDE	10	100	100					200
153 Bahnhofareal, Gestaltungsplan bis bauliche Umsetzung / 5810.	1	0		GDE	10			50				50
154 Kommu. Inventar schützenswerten Bauten	1	0		GDE	10		85					85
												-
155 Liegenschaften des Finanzvermögens												-
												-
156 Schwertscheune, Umbau und Sanierung / 7020.16	1	0		FV			100					100
157 Kindergarten Sunnerai, Verkauf	2	1		FV						-735		-735
158 Kindergarten Sunnerai, Buchgewinn	2	0		FV						735		735
159 Grundstück Sportplatz, Verkauf	3	1		FV					-1'960			-1'960
160 Grundstück Sportplatz, Buchgewinn	3	0		FV					1'935			1'935
161 Kindergarten Neuhaus, Verkauf	2	1		FV							-686	-686

Gemeinde Wald (in 1'000 Fr.)	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022			
Veränderungen Steuergesetz/-tarif													
- Natürliche Personen						0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%			
- Juristische Personen						0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%			
Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)												Systematik/Ergebnis Steuerschätzung	
<i>Natürliche Personen</i>	14'089	14'384	14'931	15'174	15'462	15'738	14'665	15'182	15'732	16'300		BIP T E STF Ø3y 2019 in % Ø3y	
- Einkommen	14'089	14'384	14'931	15'174	15'462	15'738	13'115	13'578	14'069	14'577	x x x	97%	
- Vermögen							1'550	1'605	1'663	1'723	x x x	86%	
<i>Juristische Personen</i>							835	856	880	905			
- Gewinn							753	772	794	816	x x		
- Kapital							82	84	86	89	x x		
Total	14'089	14'384	14'931	15'174	15'462	15'738	15'500	16'038	16'612	17'204		102%	
Steuerfuss Rechnungsjahr	121%	120%	119%	119%	122%	122%	122%	122%	122%	122%			
Steuern Rechnungsjahr	17'048	17'260	17'767	18'057	18'864	19'200	18'910	19'567	20'266	20'989		104%	
Steuererträge aus früheren Jahren	1'270	1'382	1'481	1'135	1'469	1'700	1'500	1'446	1'501	1'554	x x x x	110%	
Nachsteuern		25	54	17	42	40	40	38	38	38		x	106%
Aktive Steuerauscheidungen		223	296	479	231	300	300	313	325	337	x x x x		90%
Passive Steuerauscheidungen		-360	-416	-598	-84	-400	-350	-365	-379	-393	x x x x		96%
Pauschale Steueranrechnung		-3	-10	-11	-4	-5	-5	-8	-8	-8		x	61%
Quellensteuern		794	635	787	849	603	802	830	862	893	x x x		106%
Personalsteuern		190	193	195	199	200	200	202	204	205		x	102%
Total Ertrag Gemeindesteuern	18'318	19'512	20'001	20'061	21'566	21'638	21'397	22'022	22'807	23'615		104%	
Tatsächliche Forderungsverluste Erlasse		541	314	236	198	300	250	249	249	249		x	100%
Total Aufwand Gemeindesteuern	-	541	314	236	198	300	250	249	249	249		x	100%
Grundstückgewinnsteuern	1'319	1'050	4'075	2'376	2'171	4'000	2'000	2'000	2'000	2'000		Manuelle Festlegung	70%
Hundesteuern		67	71	77	95	93	105	106	107	108		x	130%
Total Ertrag Sondersteuern	1'319	1'117	4'146	2'454	2'266	4'093	2'105	2'106	2'107	2'108			71%
Tatsächliche Forderungsverluste Kantonsanteil an Hundesteuern		19	19	19	19	19	21	21	21	22		x	110%
Total Aufwand Sondersteuern	-	19	19	19	19	19	21	21	21	22		Verhältnis zu Ertrag	110%
Steuerbezug für Kanton (0210.461100)				329	339	330	330	336	342	348		wie allg. Dienste	148%
Steuerbezug für Gemeinden (0210.461200)				50	50	50	50	51	52	53		wie allg. Dienste	150%
Verzugszinsen (9610.349900)				103	75	107	94	94	94	94		wie letztes Budgetjahr	158%
Steuerkraft (Fr./Einwohner)	1'677	1'662	1'741	1'722	1'783	1'759	1'724	1'757	1'807	1'857			99%

Ressourcenzuschnitt/-abschöpfung		Bemessung: 2016 Rechnungsjahr: 2018	Bemessung: 2017 Rechnungsjahr: 2019	Bemessung: 2018 Rechnungsjahr: 2020	Bemessung: 2019 Rechnungsjahr: 2021	Bemessung: 2020 Rechnungsjahr: 2022
Rel. Steuerkraft eigene Gemeinde	Fr./E	1'722	1'783	1'759	1'724	1'757
Rel. Steuerkraft Kantonsmittel ohne Zürich	Fr./E	3'593	3'769	3'725	3'800	3'875
Rel. Steuerkraft in % kant. Mittelwert		48%	47%	47%	45%	45%
Ausgleichsgrenze		95%	95%	95%	95%	95%
Abschöpfungssatz		70%	70%	70%	70%	70%
Einfacher relativer Ausgleich	Fr./E	1'691	1'798	1'780	1'886	1'924
Einwohnerzahl	Anzahl	9'591	9'758	9'860	9'960	10'060
Einfacher absoluter Ausgleich	1'000 Fr.	16'222	17'540	17'547	18'787	19'353
Gesamtsteuerfuss Bemessungsjahr		119%	122%	122%	122%	122%
Steuerfussindex		1.0013	0.9950	0.9879	0.9879	0.9879
Ressourcenzuschnitt	1'000 Fr.	19'304	21'399	21'407	22'920	23'611
Ressourcenabschöpfung	1'000 Fr.	-	-	-	-	-

Demografischer Sonderlastenausgleich		Bemessung: 2016	Bemessung: 2017	Bemessung: 2018	Bemessung: 2019	Bemessung: 2020
		Rechnungsjahr: 2018	Rechnungsjahr: 2019	Rechnungsjahr: 2020	Rechnungsjahr: 2021	Rechnungsjahr: 2022
Einwohnerzahl	Anzahl	9'591	9'758	9'860	9'960	10'060
Einwohner < 20 Jahre	Anzahl	1'944	1'939	1'955	1'971	1'987
Anteil Einwohner < 20 Jahre		20.269%	19.871%	19.831%	19.791%	19.751%
Manuelle Korrektur Prognose < 20 Jahre				0.000%	0.000%	0.000%
Anspruchsgrenze		22.690%	22.682%	22.684%	22.685%	22.687%
Anteil über Anspruchsgrenze		0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%
Einwohner über Anspruchsgrenze	Anzahl	-232	-274	-281	-288	-295
Pauschale inkl. Teuerung	Franken	11'678	11'770	11'887	11'982	12'066
Voller Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
Nettobeitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
Geo-topo Sonderlastenausgleich						
Einwohnerzahl	Anzahl	9'591	9'758	9'860	9'960	10'060
Fläche in Quadratkilometer	manuell	25.02	25.02	25.02	25.02	25.02
Bevölkerungsdichte	E/km2	383.33	390.01	394.08	398.08	402.08
Grenzwert Einwohnerzahl	Anzahl	3'753				
Steigungsindex	manuell	26.54%	26.54%	26.54%	26.54%	26.54%
Beitrag pro Einwohner		414.77	408.09	404.02	400.02	396.02
Absoluter Beitrag	1'000 Fr.	3'978.03	3'982.16	3'983.59	3'984.18	3'983.98
Teuerungsindex		97.3	98.1	99.1	99.9	100.6
Voller Beitrag	1'000 Fr.	3'871	3'906	3'946	3'978	4'006
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-857	-600	-543	-548	-551
Nettobeitrag	1'000 Fr.	3'014	3'306	3'403	3'431	3'455

Gemeinde Wald Aufgabenplan (1'000 Fr.)	Plan		Veränderung		
	A	E	A	E	Ausserordentlich
	Typ	Typ	%	%	+ = Verbesserung, - = Verschlechterung
Allgemeine Verwaltung					
- Exekutive	T	T	0.9%	0.9%	
- Allgemeine Dienste	E	E	1.8%	1.8%	
- Übriges	T	T	0.9%	0.9%	
Öffentliche Ordnung und Sicherheit					
- Öffentliche Sicherheit	E	E	1.8%	1.8%	
- Allgemeines Rechtswesen	E2	E2	3.8%	3.8%	
- Feuerwehr	E	E	1.8%	1.8%	
- Übriges	T	T	0.9%	0.9%	
Bildung					
- Kindergarten	T	T	0.9%	0.9%	
- Primarstufe	T	T	0.9%	0.9%	
- Sekundarstufe	T	T	0.9%	0.9%	2022: -135' zusätzliche Klasse
- Musikschulen	E	E	1.8%	1.8%	
- Schulliegenschaften	T	T	0.9%	0.9%	
- Tagesbetreuung	E	E	1.8%	1.8%	
- Schulleitung und Schulverwaltung	E	E	1.8%	1.8%	
- Volksschule, Sonstiges	E	E	1.8%	1.8%	
- Sonderschulen	E	E	1.8%	1.8%	
- Übriges	E	E	1.8%	1.8%	
Kultur, Sport und Freizeit					
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	E	E	1.8%	1.8%	
- Sport und Freizeit	E	E	1.8%	1.8%	
- Übriges	E	E	1.8%	1.8%	
Gesundheit					
- Kranken-, Alters- und Pflegeheime	E3	E3	4.8%	4.8%	
- Ambulante Krankenpflege	E3	E3	4.8%	4.8%	
- Übriges	E	E	1.8%	1.8%	
Soziale Sicherheit					
- Ergänzungsleistungen IV + AHV	E2	E2	3.8%	3.8%	
- Familie und Jugend	E	E	1.8%	1.8%	2021: -100' Solidarische Finanzierung (KJG), grobe Abschätzung
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	E2	E2	3.8%	3.8%	
- Fürsorge, Übriges	E	E	1.8%	1.8%	
- Übriges	E	E	1.8%	1.8%	
Verkehr					
- Gemeindestrassen	T	T	0.9%	0.9%	
- Übriges	E	E	1.8%	1.8%	
Umweltschutz und Raumordnung					
- Abwasserbeseitigung	X	X	X	X	
- Abfallwirtschaft	X	X	X	X	2022: +90' Ergebnisverbesserung
- Übriges	T	T	0.9%	0.9%	
Volkswirtschaft					
- Forstwirtschaft	T	T	0.9%	0.9%	
- Wärmeverbund Haba	X	X	X	X	
- Übriges	E	E	1.8%	1.8%	
Finanzen und Steuern					
- Emmissionskosten	F	F	0.0%	0.0%	
- Liegenschaften des Finanzvermögens	F	V	0.0%	2.0%	
- Übriges	T	T	0.9%	0.9%	

B = Bevölkerungsveränderung

E = Einwohner + Teuerung

E? = E + T + ? %

F = Fixer Wert

M = manuell festgelegt

T = Teuerung

V = VMWG Mietzinsveränderung

X = separate Detailberechnung

Gemeinde Wald**Hochrechnung 2018 (1'000 Fr.)**

+ = Verbesserung, - = Verschlechterung

Ergebnis gemäss Budget	586
Ergebnis gemäss Hochrechnung	<u>3'570</u>
Veränderung	2'984

Einzelpositionen	2'984	Bemerkung
Allgemeines Rechtswesen	-30	Bewilligte Zusatzkredite
Öffentliche Ordnung und Sicherheit Übriges	-2	Bewilligte Zusatzkredite
Kindergarten	-4	Bewilligte Zusatzkredite
Primarschule	-2	Bewilligte Zusatzkredite
Volksschule Sonstiges	-2	Bewilligte Zusatzkredite
Kranken-, Alters- und Pflegeheime	56	Pflegefinanzierung gemäss Hochrechnung
Ergänzungsleistungen IV + AHV	-634	gemäss Hochrechnung
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	-154	gemäss Hochrechnung
Fürsorge, Übriges	-14	gemäss Hochrechnung
Soziale Sicherheit, Übriges	-31	gemäss Hochrechnung / bewilligte Zusatzkredite
Gemeindestrassen	-1	Bewilligte Zusatzkredite
Volkswirtschaft Übriges	66	ZKB / bewilligte Zusatzkredite
Gemeindesteuern Rechnungsjahr	900	Anpassung 100% Steuerertrag gemäss Hochrechnung
Grundstückgewinnsteuern	2'000	Anpassung gemäss Hochrechnung
Übrige Gemeindesteuern	300	Anpassung Steuern frühere Jahre und QST gem. Hochrechn.
Zinsen	8	Anpassung int. Verzinsung Gebühren
Planmässige Abschreibungen	540	

Gemeinde Wald Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	2018 Approx		2019 Budget		2020 Plan		2021 Plan		2022 Plan		Veränderung		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E	
Allgemeine Verwaltung	4'603	1'167	4'584	1'092	4'659	1'110	4'735	1'128	4'812	1'147	1.1%	-0.4%	
- Exekutive	411	6	360	7	364	7	367	7	370	7	-2.6%	2.7%	
- Allgemeine Dienste	3'603	983	3'661	910	3'728	927	3'795	944	3'864	961	1.8%	-0.6%	
- Übriges	589	178	563	175	568	176	573	178	578	180	-0.5%	0.2%	
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	2'817	1'111	2'952	1'192	3'036	1'232	3'123	1'273	3'213	1'316	3.3%	4.3%	
- Öffentliche Sicherheit	379	50	392	37	400	38	407	38	414	39	2.2%	-6.0%	
- Allgemeines Rechtswesen	1'549	851	1'649	932	1'712	967	1'777	1'004	1'845	1'042	4.5%	5.2%	
- Feuerwehr	616	146	638	161	650	164	662	167	674	170	2.3%	3.9%	
- Übriges	273	64	272	62	274	63	277	63	279	64	0.6%	0.0%	
Bildung	22'433	2'525	23'497	2'567	23'765	2'595	24'037	2'623	24'448	2'652	2.2%	1.2%	
- Kindergarten	1'525	413	2'083	212	2'102	214	2'121	216	2'141	218	8.9%	-14.8%	
- Primarstufe	6'435	1'263	8'710	1'560	8'790	1'574	8'870	1'589	8'951	1'603	8.6%	6.1%	
- Sekundarstufe	3'486	80	4'108	132	4'145	133	4'183	134	4'356	135	5.7%	14.0%	
- Musikschulen	376	9	378	9	385	9	392	10	399	10	1.5%	2.2%	
- Schulliegenschaften	2'635	173	2'585	151	2'608	152	2'632	153	2'656	155	0.2%	-2.8%	
- Tagesbetreuung	375	272	477	260	485	265	494	270	503	274	7.6%	0.2%	
- Schulleitung und Schulverwaltung	1'737		1'778		1'810		1'843		1'876		1.9%		
- Volksschule, Sonstiges	888	49	816	5	830	5	845	5	861	5	-0.8%	-42.7%	
- Sonderschulen	4'656	196	2'218	159	2'258	162	2'299	165	2'341	168	-15.8%	-3.8%	
- Übriges	320	70	345	79	351	81	357	82	364	84	3.3%	4.6%	
Kultur, Sport und Freizeit	1'380	472	1'434	510	1'460	520	1'487	529	1'514	539	2.3%	3.4%	
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	364	55	332	56	338	57	345	58	351	59	-0.9%	1.7%	
- Sport und Freizeit	908	414	968	454	986	463	1'004	471	1'022	479	3.0%	3.7%	
- Übriges	108	3	134	0	136	0	138	0	141	0	6.9%	-43.0%	
Gesundheit	3'605	4	4'047	2	4'236	2	4'433	2	4'641	2	6.5%	-15.9%	
- Kranken-, Alters- und Pflegeheime	2'364		2'840		2'977		3'120		3'270		8.4%		
- Ambulante Krankenpflege	1'030		1'009		1'058		1'108		1'162		3.1%		
- Übriges	211	4	198	2	201	2	205	2	209	2	-0.3%	-15.9%	
Soziale Sicherheit	13'948	5'775	14'368	5'870	14'854	6'078	15'458	6'295	15'981	6'519	3.5%	3.1%	
- Ergänzungsleistungen IV + AHV	8'034	3'335	8'283	3'543	8'599	3'678	8'927	3'818	9'267	3'964	3.6%	4.4%	
- Familie und Jugend	1'057	3	1'223	112	1'245	114	1'367	116	1'392	118	7.1%	>50%	
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	3'014	1'689	3'000	1'573	3'114	1'633	3'233	1'695	3'356	1'760	2.7%	1.0%	
- Fürsorge, Übriges	1'147	74	933	18	950	18	967	18	985	19	-3.7%	-29.2%	
- Übriges	696	674	930	624	946	635	964	647	981	659	9.0%	-0.6%	
Verkehr	2'458	156	2'973	156	3'007	158	3'042	160	3'077	162	5.8%	1.0%	
- Gemeindestrassen	1'936	86	2'171	86	2'190	87	2'210	88	2'231	88	3.6%	0.7%	
- Übriges	522	70	802	70	817	71	831	73	846	74	12.8%	1.4%	
Umweltschutz und Raumordnung	3'609	3'085	3'739	3'084	3'805	3'145	3'822	3'156	3'847	3'175	1.6%	0.7%	
- Abwasserbeseitigung	2'201	2'201	2'212	2'212	2'265	2'265	2'269	2'269	2'280	2'280	0.9%	0.9%	
- Abfallwirtschaft	720	720	702	702	708	708	713	713	720	720	-0.0%	-0.0%	
- Übriges	688	164	825	170	832	172	840	174	847	175	5.3%	1.7%	
Volkswirtschaft	270	922	589	1'138	592	1'151	603	1'173	613	1'195	22.8%	6.7%	
- Forstwirtschaft	94	8	94	5	94	5	95	5	96	5	0.6%	-10.5%	
- Wärmeverbund Haba			278	278	276	276	281	281	287	287			
- Übriges	176	914	218	855	222	870	226	886	230	902	6.9%	-0.3%	
Finanzen und Steuern	5'684	49'160	6'829	50'101	6'715	51'790	8'315	54'984	7'582	55'305	7.5%	3.0%	
- Gemeindesteuern	319	25'731	271	23'502	271	24'128	271	24'914	271	25'723	-4.0%	-0.0%	
- Ressourcenausgleich, Abgrenzung				1'275		2'204		1'148		905			
- Ressourcenausgleich, Auflösung													
- Ressourcenausgleich, Zuschuss		19'304		21'399		21'407		22'920		23'611		5.2%	
- Sonderlastenausgleich		3'014		3'306		3'403		3'431		3'455		3.5%	
- Zinsen	575	253	542	355	440	379	418	362	379	354	-9.9%	8.7%	
- Emissionskosten													
- Liegenschaften des Finanzvermögens	219	248	267	256	267	261	267	266	267	272	5.1%	2.3%	
- Buchgewinne/-verluste realisiert	1)							1'935		735			
- WB Sachanlagen FV													
- WB Finanzanlagen FV													
- Übriges		31		8		8		8		8			
- Planmässige Abschreibungen VV	2)	4'540	602	4'249		4'236		4'359		4'665		0.7%	>50%
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV	2)												
- Aufwertungen VV	2)												
- Fonds im Fremdkapital													
- Fonds im Eigenkapital	3)												
- Liegenschaftsfonds													
- Rücklagen Globalbudget													
- Vorfinanzierungen			1'500		1'500		3'000		2'000	242			
- Reserve													
Total	60'807	64'377	65'012	65'711	66'129	67'780	69'055	71'323	69'728	72'011	3.5%	2.8%	
Ergebnis	3'570		699		1'651		2'268		2'283				

1) Liegenschaften etc.

2) ohne Gebührenhaushalte, nicht finanzpolitisch motiviert

3) Parkplatz-, Forstreservfonds etc.

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

WB = Wertberichtigungen

Gemeinde Wald

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)	2018	2019	2020	2021	2022	5-Jahres-Total
I. Betriebliche Tätigkeit						
Deckungslücke II	-16'770	-15'643	-15'457	-15'945	-16'424	
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern	21'731	21'502	22'128	22'914	23'723	
Ordentlicher Deckungsbeitrag	4'961	5'859	6'671	6'969	7'299	
Zinssaldo	-364	-302	-169	-157	-122	
Deckungsbeitrag I	4'597	5'557	6'502	6'812	7'177	
Grundstückgewinnsteuern	4'000	2'000	2'000	2'000	2'000	
Deckungsbeitrag II	8'597	7'557	8'502	8'812	9'177	
Veränderung übriges Finanzvermögen 1)		-1'275	-2'204	-1'148	-905	
Veränderung übriges Fremdkapital 1)						
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	8'597	6'282	6'298	7'664	8'272	37'112
II. Investitionstätigkeit						
Investitionen VV allgemein	-5'657	-9'577	-10'174	-5'956	-5'538	
Investitionen VV Darlehen etc. 2)				25		
Investitionen Sachanlagen FV		-100		1'935	735	
Überträge aus betrieblichem Bereich						
Veränderung Abgrenzungen etc.						
Veränderung Rückstellungen etc.						
Geldfluss aus Investitionen	-5'657	-9'677	-10'174	-3'996	-4'803	-34'306
III. Finanzierungstätigkeit						
Abnahme langfristige Schulden	-5'000 3.5%	-1'500 2.8%	-2'450 1.5%	-4'200 2.3%		
Zunahme langfristige Schulden	2'000 0.5%	8'000 0.5%	5'000 0.6%			
Veränderung Finanzanlagen						
Abnahme kurzfristiger Bereich 3)	-4'015 3.3%	-5'000 3.5%	-1'500 2.8%	-2'450 1.5%	-4'200 2.3%	
Zunahme kurzfristiger Bereich 3)	5'000 3.5%	1'500 2.8%	2'450 1.5%	4'200 2.3%		
Veränderung interne Kontokorrente						
Abnahme kurzfristige Finanzanlagen						
Zunahme kurzfristige Finanzanlagen						
Geldfluss aus Finanzierungen	-2'015	3'000	3'500	-2'450	-4'200	-2'165
IV. Zusammenfassung						
Veränderung flüssige Mittel	926	-395	-376	1'217	-731	641
Endbestand flüssige Mittel	3'604	3'209	2'833	4'050	3'319	
Zielliquidität 4)	3'000	3'000	3'000	3'000	3'000	
Endbestand verzinsliche Schulden 5)	25'845	28'845	32'345	29'895	25'695	
Durchschnitt verzinsliche Schulden 5)	1.52%	0.90%	0.76%	0.71%	0.45%	

- 1) inkl. Abgrenzung Ressourcenausgleich
- 2) Darlehen, Beteiligungen, Grundkapitalien etc. (144/145)
- 3) kurzfristiger Anteil langfristige Verbindlichkeiten
- 4) gem. Angabe Gemeinde
- 5) inkl. kurzfristiger Anteil

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr

Fälligkeitsstruktur zu Beginn der Planung (1.1.)				
Verzinsliche Schulden			Finanzanlagen	
Verfall	Betrag	Zinssatz	Betrag	Zinssatz
2018	4'015	3.3%	-	0.0%
2019	5'000	3.5%	-	0.0%
2020	1'500	2.8%	-	0.0%
2021	2'450	1.5%	-	0.0%
2022	4'200	2.3%	-	0.0%
2023	-	0.0%	-	0.0%
2024	-	0.0%	-	0.0%
2025	2'250	0.4%	-	0.0%
2026	7'000	0.4%	-	0.0%
2027	-	0.0%	-	0.0%
später	1'445	0.0%	-	0.0%
Total	27'860	1.8%	-	-
Zinsbindung (Jahre)		5.0		

Gemeinde Wald	R	2018		2019		2020		2021		2022		Veränderung 5 J.
		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	
Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)												
Finanzvermögen												
- Flüssige Mittel		3'604		3'209		2'833		4'050		3'319		-8%
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente		2		2		2		2		2		0%
- Kurzfristige Finanzanlagen	2)											
- Langfristige Finanzanlagen	3)											
- Übrige Finanzanlagen		160		160		160		160		160		0%
- Sachanlagen		7'126		7'226		7'226		7'201		7'201		1%
- Anteil IR (TA etc.)												
- Übriges Finanzvermögen		10'208		11'483		13'687		14'836		15'741		54%
Total Finanzvermögen		21'100		22'080		23'908		26'249		26'423		25%
Verwaltungsvermögen												
- VV allgemein		40'893		77'461		82'869		85'809		86'404		111%
- Darlehen, Beteiligungen etc.		2'116		2'116		2'116		2'116		2'116		0%
Total Verwaltungsvermögen		43'009		79'577		84'985		87'925		88'520		106%
Fremdkapital												
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente												
- Übrige Laufende Verbindlichkeiten			10'464	10'464		10'464		10'464		10'464		0%
- Kfr. Anteil lfr. Schulden	4)		5'000	1'500		2'450		4'200				-100%
- Derivative Finanzinstrumente												
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten			873	873		873		873		873		0%
- Langfristige Schulden			20'845	27'345		29'895		25'695		25'695		23%
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)												
- Passivierte Investitionsbeiträge	5)		36	436		716		2'896		3'456		9500%
- Übriges Fremdkapital			3'690	3'690		3'690		3'690		3'690		0%
Total Fremdkapital			40'908	44'308		48'088		47'818		44'178		8%
Zweckgebundenes Eigenkapital												
- Spezialfinanzierungen	6)		4'624	9'478		9'783		10'065		10'434		126%
- Fonds	7)		422	422		422		422		422		0%
- Vorfinanzierungen				1'500		3'000		6'000		7'758		
- Liegenschaftsfonds												
Zweckfreies Eigenkapital												
- Reserve	8)											
- Bewertungsreserve				27'096		27'096		27'096		27'096		
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag			18'154	18'853		20'505		22'773		25'056		38%
Total Eigenkapital			23'201	57'349		60'805		66'356		70'766		205%
Total		64'109	64'109	101'657	101'657	108'893	108'893	114'174	114'174	114'944	114'944	

1) intern = innerhalb Finanzplanung

2) Festgelder etc.

3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr

4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)

5) entfällt bei definitiver Einführung HRM2

6) Gebührenhaushalte

7) inkl. Globalbudgets

8) finanzpolitische Reserve gem. §129GGneu

R = inkl. Restatement Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2

TA = Transitorische Aktiven

VV = Verwaltungsvermögen

IR = Investitionsrechnung

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr
Mutmassliche Neubewertung VV HRM2		
- Steuerhaushalt	27'096	2019
- Abwasser	4'406	2019
- Abfall	47	2019

Gesamthaushalt	2018	2019	2020	2021	2022	
Kennzahlen	1,2,3)					
Einwohner, zivilrechtlich	9'860	9'960	10'060	10'140	10'220	
Gesamtsteuerfuss	4) 122%	122%	122%	122%	122%	
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	13.6%	11.7%	12.7%	15.3%	14.0%	➔ 13.5% ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real	0.9%	3.3%	0.4%	0.6%	0.4%	↗ 1.1% ø
Selbstfinanzierungsgrad	152%	79%	84%	180%	179%	↗ 123% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.8%	0.6%	0.4%	0.4%	0.3%	↑ 0.5% ø
Kapitaldienstanteil	8.0%	8.3%	8.0%	7.8%	8.1%	➔ 8.0% ø
Bruttoverschuldungsanteil	59%	62%	65%	59%	52%	↗ 59% ø
Nettovermögensquotient	5) -91%	-102%	-107%	-82%	-61%	➔ -88% ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	5) -2'005	-2'188	-2'332	-1'842	-1'399	↓ -1'953 ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)	6	6	6	6	6	6 5 Jahre
Haushaltgleichgewicht						
Eigenkapitalquote	31%	51%	50%	51%	54%	↑ 47% ø
Zinsbelastungsquote	6) 1.3%	1.6%	1.7%	1.5%	1.2%	↑ 1.5% ø
Investitionsanteil	12.7%	14.9%	20.6%	15.6%	12.6%	↘ 15.3% ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	7)					↑
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	8) 5'404	9'867	9'942	12'202	14'643	*
Selbstfinanzierungsquotient	9) 39.1%	34.1%	37.8%	47.5%	41.5%	↑ 40.1% ø
1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab 2) Vergleichbarkeit mit HRM1 nur sehr eingeschränkt möglich (neue Kennzahldefinition und neue Rechnungslegung) 3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag 4) inkl. Schule(n) 5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2) 6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins 7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital 8) mittelfristig = gleitender 8-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post), * = massgebend für Budget 2. Planjahr (ex ante) 9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. Gemeindegesetz >= - 3%)						
Spezifische Werte						
(Franken je Einwohner)						
Steuerkraft (kalkulatorisch)	1'759	1'724	1'757	1'807	1'857	
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	10) 872	759	845	1'060	970	901 ø
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	10) -574	-962	-1'011	-587	-542	-735 ø
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	10) -	-10	-	2	-	-2 ø
Haushaltüberschuss/-defizit	10) 298	-213	-166	475	428	164 ø
Eigenkapital Steuerhaushalt	1'884	4'806	5'072	5'551	5'903	
Spezialfinanzierungen Gebührenhaushalte	469	952	972	993	1'021	

10) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

Wichtige Änderungen im Umfeld

Steuergesetz

In den Legislaturzielen setzt sich der Regierungsrat den "Erhalt der Position im interkantonalen und internationalen Steuerwettbewerb" zum Ziel. Gemäss Zürcher Steuerbelastungsmonitor 2017 liegt die Steuerbelastung für natürliche Personen beim nationalen Durchschnitt. Während mittlere Einkommen moderat besteuert werden, ist die Besteuerung der sehr hohen und niedrigen Einkommen deutlich stärker als in den meisten Kantonen. Unternehmen (Juristische Personen) werden im Kanton Zürich vergleichsweise stark mit Steuern belastet. Die Stimmbürger des Kantons Zürich haben bereits 2011 und 2013 verschiedene Steuervorlagen mit Mehr- bzw. Minderbelastungen abgelehnt. 2017 wurde auf nationaler Ebene die Unternehmenssteuerreform III abgelehnt. Der Bundesrat hat im März 2018 die Gesetzesvorlage zur Steuervorlage 17 (SV17) verabschiedet. Auf internationalen Druck hin sollen die heutigen Sonderregelungen (z.B. Holdingprivileg) abgeschafft werden. Neu ist eine Dividendenbesteuerung von (mindestens) 70 % vorgesehen. Zur Innovationsförderung sollen Patentboxen eingeführt werden, Kantone dürften zusätzliche Abzüge für Forschung und Entwicklung vorsehen. Die Kantone erhalten einen höheren Anteil an der direkten Bundessteuer. Mit diesen Mitteln sollen die Gewinnsteuersätze gesenkt werden. Der Kanton Zürich plant eine ungefähr fünfzehnprozentige Senkung. Die Beratung durch die eidgenössischen Räte soll in der Herbstsession 2018 abgeschlossen werden. Danach muss die kantonale Steuergesetzgebung den neuen Verhältnissen angepasst werden. Wird kein Referendum ergriffen, soll der Hauptteil der Massnahmen auf Bundesebene ab 2020 in Kraft treten.

Das neue Unternehmenssteuerrecht wird im Kanton Zürich kaum vor 2020 Gültigkeit erlangen. Der erste Teil der gestaffelten Gewinnsteuersenkung soll ein Jahr nach Inkrafttreten (d.h. 2021) erfolgen, der zweite Teil drei Jahre nach Inkrafttreten (d.h. 2023). Wegen der nach wie vor unentschiedenen Gesetzgebung und des frühestens 2021 möglichen Eintretens wird auf eine explizite Berücksichtigung verzichtet. Der Finanzplan rechnet grundsätzlich mit dem geltenden Steuergesetz.

Den mittelfristig wahrscheinlichen Anpassungen bei der Besteuerung von Unternehmen wird in der Planung mit einer eher vorsichtigen Entwicklung des kant. Mittelwertes der Steuerkraft Rechnung getragen.

Kantonale Leistungsüberprüfung (Lü16)

Zahlreiche Massnahmen der Lü16 sind bis heute umgesetzt oder verworfen worden. In der vorliegenden Planung sind folgende 2018 noch nicht wirksame Veränderungen berücksichtigt: Begrenzung Arbeitswegkostenabzug (FABI) und Beitrag an Bahninfrastrukturfonds (BIF).

Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2017

Im Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2017 macht der Regierungsrat keinen dringenden Handlungsbedarf aus. Die bestehenden Instrumente im Finanzausgleich sollen grundsätzlich beibehalten werden. Die Umsetzung des Individuellen Sonderlastenausgleichs dürfte weiterhin kompliziert und für alle Beteiligten unbefriedigend verlaufen. Beim demografischen Sonderlastenausgleich wird die langfristige Abschaffung erwogen. Bei den Soziallasten sieht der Regierungsrat die Unterschiede zwischen den Gemeinden sachlich nicht als hinreichend, um einen Soziallastenausgleich vorzuschlagen. Er erwartet einen allfälligen Soziallastenausgleich aus einer spezialgesetzlichen Lösung, die im politischen Prozess auszuhandeln wäre.

Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG)

Mit dem vom Parlament verabschiedeten neuen Kinder- und Jugendheimgesetz zahlen die Gemeinden nicht mehr für die Kosten "der ergänzenden Hilfe zur Erziehung"¹ der in ihrer Gemeinde wohnhaften Kinder, sondern die Gesamtkosten werden im Verhältnis von 40 (Kanton) zu 60 (Gemeinden) aufgeteilt. D.h. der 60 % -Anteil der Gemeinden wird im Verhältnis zur Einwohnerzahl solidarisch auf alle Gemeinden aufgeteilt. Nach Vorliegen der zugehörigen Verordnung soll das neue Gesetz im Januar 2021 in Kraft treten.

Die mögliche Umverteilungswirkung zwischen den Gemeinden wurde mit den Werten von 2016 quantifiziert. Der geschätzte, gerundete Betrag dieser Umverteilung ist ab 2021 berücksichtigt worden.

Mehrwertausgleichsgesetz (MAG)

Die Umsetzung des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes im kantonalen Mehrwertausgleichsgesetz befindet sich derzeit in der kantonsrätlichen Beratung. In der aktuellen Planung sind keine Einflüsse berücksichtigt worden.

¹ sozialpädagogische Familienhilfe, Familienpflege, Heimpflege

Allgemeine Korrekturmassnahmen

Umfassendes Controlling (Public Management)

- Kenntnis der eigenen Anlagen- und Kostenstruktur
- Verknüpfung von Kosten- mit Leistungsdaten (Einführung betriebliches Rechnungswesen, Kostenrechnung)
- Formulierung von Zielgrössen (inkl. Leistungsaufträge)
- Überwachung der Wirtschaftlichkeit
- Expliziter Bezug zu Aufgabenplanung

Langfristige Vision

- Klare Vorstellung über Entwicklung Standort (Zonen-/Ortsplanung, Bevölkerung, Angebot, Steuern etc.)

Entlastung Erfolgsrechnung

Reduktion Aufwand

- Restriktives Budgetieren
- Moderne Budgetetechniken (Zero Base Budgeting, Sunset Legislation)
- Kosten- und Leistungsanalyse
- Organisations- und Prozessoptimierung
- Personalbestandeskontrolle und ökonomische Materialbewirtschaftung
- Überprüfung der Kostenverteilungsschlüssel bei überkommunalen Aufgaben (Zweckverbände etc.)
- Optimiertes Cash Management (Optimierung Fakturierungszyklen, Mahnwesen, Liquiditätsplanung etc.)
- Credit Management (Rating mit competitive bidding etc.)
- Zurückhaltung bei der Übernahme von neuen zusätzlichen Aufgaben
- Zurückhaltung und Sparsamkeit bei neuen Investitionsvorhaben
- Genaue Planung der Folgekosten von Neuinvestitionen
- Allgemein sparsames Haushalten (Vollzug)

Steigerung Ertrag

- Festlegung von Sollkostendeckungsgraden unter Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten
- Gebührenüberprüfung (Verursacherprinzip i.w.S. umsetzen)
- Mietzinspolitik überprüfen

Entlastung Investitionsrechnung

- Projekt neu lancieren (ab gewisser Investitionssumme nur mit Wettbewerb)
- Projekt zeitlich verschieben
- Projekt zusammen mit anderen Trägern (Gemeinde oder Private) realisieren -> Synergie, PPP
- Projekt absagen
- Einführung Nutzwertanalyse für Priorisierung Investitionen (Wichtigkeit, Wirtschaftlichkeit, Risiken)

Optimierung Land- und Liegenschaftenportfolio (Finanz- und Verwaltungsvermögen)

Formulierung Land- und Liegenschaftenpolitik

Veräusserung nicht notwendiger Liegenschaften

- Reduktion Zinsaufwand, Entfall Unterhalts- und Administrationskosten (Konzentration auf Kerngeschäft)
- dafür Verlust Mietzins ertrag
- Einmalige Verbuchung realisierter Buchgewinn (Differenz zwischen Buchwert und Verkaufspreis) als Ertrag in der Erfolgsrechnung

Achtung: Die Veräusserung von Werten des Finanzvermögens hat auf die Vermögenssituation nur bedingten Einfluss (einmaliger Buchgewinn und Fremdkapitalzins), da es für die Höhe des Nettovermögens bzw. der Nettoschuld keine Rolle spielt, ob Fremdkapital aufgenommen oder Finanzvermögen verkauft wird

Aktive Steuerung Gebührenhaushalte

- Einführung Finanzmanagement mit langfristiger dynamischer Planrechnung (Life cycle-Betrachtung)
- Festsetzung von Bandbreiten der Verschuldung gegenüber Steuerhaushalt

Analyse vergangene Jahre 2013 - 2017

Gemeinde Wald

Seite
B

Übersichten

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	1
Gebührenhaushalte	2
Abwasserbeseitigung	3
Abfallwirtschaft	4
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)	5

Spezialauswertungen

Haushaltsaldo und Geldflussrechnung 2017 (Ist und Prognosen)	6
Kennzahlenvergleich mit anderen Gemeinden	7
Spezifische Kostenentwicklung (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur)	8
Vergleich Nettoaufwendungen mit anderen Gemeinden	9
Wirtschaftlichkeitsnachweis Gebührenhaushalte	11
Erläuterungen Kosten-/Aufwandvergleich	12

Detailanalysen

Erfolgsrechnung (nach funktionaler und ev. institutioneller Gliederung)	14
Geldflussrechnung (inkl. Analyse Selbstfinanzierung, Detailangaben zu den Schulden)	15
Investitionsrechnung	16
Bilanz	17
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	18
Steuerstatistik	19

Steuerhaushalt		2013	2014	2015	2016	2017	5-Jahres-Total						
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)													
Selbstfinanzierung	1)	6'325	3'578	4'499	4'833	6'854		26'089					
Nettoinvestitionen VV		-5'088	-4'484	-5'247	-4'799	-6'089		-25'707					
Veränderung Nettovermögen		1'237	-906	-748	34	765		382					
Nettoinvestitionen FV		-	-	-106	-80	1'385		1'199					
Haushaltüberschuss/-defizit		1'237	-906	-854	-46	2'150		1'581					
1) ohne FK-Fonds													
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		49'698	11'614	49'195	10'549	52'517	11'131	51'210	12'046	50'286	12'152	0.3%	1.1%
Fiskalbereich		505	19'977	743	20'088	542	20'603	255	20'138	217	21'661	-19.0%	2.0%
Grundstückgewinnsteuern			1'319		1'050		4'075		2'376		2'171		13.3%
Direkter Finanzausgleich		2)	23'888		22'063		21'874		21'806		21'279		-2.8%
Abschreibungen VV		6'317		3'736		3'809		4'038		4'169			-9.9%
Interne Verrechnungen		1'343	1'343	1'454	1'454	1'248	1'248	1'240	1'240	1'423	1'423		1.5%
Finanzaufwand/-ertrag		1'013	743	988	754	883	758	800	732	672	567		-9.7%
Buchgewinne/-verluste											199		-6.5%
EK-Fonds, Aufwertungen VV								-0	0				
Ao Aufwand/Ertrag													
Total		58'876	58'884	56'116	55'958	58'999	59'689	57'543	58'339	56'767	59'452		5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis		8		-158		690		796		2'685			4'021
Abschreibungen		6'317		3'736		3'809		4'038		4'169			22'069
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		-		-		-		-1		-			-1
Selbstfinanzierung		1)	6'325	3'578	4'499	4'833	4'833	6'854	6'854	6'854	6'854		26'089
Steuerfuss			121%	120%		119%		119%		122%			
Einfacher Staatssteuerertrag			14'089	14'384		14'931		15'174		15'462			2.4%
2) konsolidierter Wert													

Gestufferter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		277	76	815	864	2'590		4'623
Ergebnis aus Finanzierung		-269	-234	-125	-68	95		-602
Ausserordentliches Ergebnis		-	-	-	-	-		-
Rechnungsergebnis		8	-158	690	796	2'685		4'021

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total	
Verwaltungsvermögen (VV)		5'088	4'484	5'247	4'799	6'089		25'707
Finanzvermögen (FV)		-	-	106	80	-1'385		-1'199

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Finanzvermögen		21'279		20'135		22'209		23'535		20'174			-5%
Verwaltungsvermögen		31'942		32'691		34'129		34'879		36'798			15%
Fremdkapital			43'562		43'324		46'146		46'091		41'966		-4%
Eigenkapital			9'659		9'502		10'192		12'323		15'006		55%
Total		53'221	53'221	52'826	52'826	56'338	56'338	58'414	58'414	56'972	56'972		7%
Nettovermögen/-schuld		-22'283		-23'189		-23'937		-22'556		-21'792			

3) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

Kennzahlen		Periode						
Selbstfinanzierungsanteil		11.0%	6.6%	7.7%	8.5%	11.8%	↘	9.1% ø
Selbstfinanzierungsgrad		124%	80%	86%	101%	113%	→	101% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		4) 0.5%	0.4%	0.2%	1.1%	1.0%	→	0.6% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		-2'392	-2'455	-2'541	-2'352	-2'233	↓	-2'395 ø

4) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Gebührenhaushalte		2013	2014	2015	2016	2017	5-Jahres-Total	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)								
Selbstfinanzierung		1'132	-10	1'210	1'063	1'088		4'483
Nettoinvestitionen VV		-855	-876	19	-889	-1'088		-3'689
Haushaltüberschuss/-defizit		277	-886	1'229	174	-		794

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.	
Aufwendungen und Erträge		1'692	2'869	1'604	1'630	1'606	2'863	1'574	2'656	1'694	2'795	0.0%	-0.7%
Aufwertungen VV													
Einnahmenüberschuss IR													
Zinsaufwand/-ertrag		113	68	113	77	96	49	76	56	67	54	-12.3%	-5.6%
Abschreibungen VV		582		617		518		550		596		0.6%	
Veränderung Spezialfinanzierung		550		21	648	715	23	590	78	632	140		
Total		2'937	2'937	2'355	2'355	2'935	2'935	2'790	2'790	2'989	2'989		5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis		-		-		-		-		-			-
Abschreibungen/Aufwertungen		582		617		518		550		596			2'863
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		550		-627		692		513		492			1'620
Selbstfinanzierung		1'132		-10		1'210		1'063		1'088			4'483

Eckwerte		5 Jahre					
Kostendeckungsgrad		123%	73%	131%	123%	121%	114%
Eigenfinanzierungsgrad		68%	51%	74%	80%	82%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV		1'240	385	1'132	256	530	549	1'328	439	2'040	952	
Nettoinvestitionen VV		855		876		-19		889		1'088		3'689

Bilanz (1'000 Fr.)		R	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Verwaltungsvermögen (VV)	1)		4'505		4'764		4'227		4'567		5'058			12%
Fremdkapital	2)			1'437		2'323		1'094		921		921		-36%
Spezialfinanzierung				3'068		2'441		3'133		3'646		4'137		35%
Total			4'505	4'505	4'764	4'764	4'227	4'227	4'567	4'567	5'058	5'058		12%
Nettovermögen/-schuld			-1'437		-2'323		-1'094		-921		-921			

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen		Periode						
Selbstfinanzierungsanteil		38.5%	-0.6%	41.6%	39.2%	38.2%	↑	31.4% ∅
Selbstfinanzierungsgrad		132%	-1%	-6368%	120%	100%	↑	122% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	3)	1.6%	2.2%	1.6%	0.7%	0.5%	↑	1.3% ∅
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		-154	-246	-116	-96	-94	↑	-141 ∅

3) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Abwasserbeseitigung		2013	2014	2015	2016	2017	5-Jahres-Total	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)								
Selbstfinanzierung		1'099	-31	1'233	1'123	1'197		4'621
Nettoinvestitionen VV		-855	-876	19	-717	-932		-3'361
Haushaltüberschuss/-defizit		244	-907	1'252	406	265		1'260

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand		Ertrag		Aufwand		Ertrag		Aufwand		Ertrag		Veränderung p.a.	
Eigene Aufwendungen und Erträge	330	172	296	191	337	210	218		300	112			-2.3%	-10.2%
Betrieb ARA	711		658		625		671		671				-1.4%	
Gebührenertrag		2'032		786		2'046		2'045		2'077				0.5%
Aufwertungen VV														
Einnahmenüberschuss IR														
Zinsaufwand/-ertrag	113	49	113	59	96	35	76	43	65	44			-13.0%	-2.6%
Abschreibungen VV	582		617		518		533		565				-0.7%	
Veränderung Spezialfinanzierung	517			648	715		590		632					
Total	2'253	2'253	1'684	1'684	2'291	2'291	2'088	2'088	2'233	2'233				5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-					-
Abschreibungen/Aufwertungen	582		617		518		533		565					2'815
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	517		-648		715		590		632					1'806
Selbstfinanzierung	1'099		-31		1'233		1'123		1'197					4'621

Eckwerte		5 Jahre				
Kostendeckungsgrad	130%	62%	145%	139%	139%	122%
Eigenfinanzierungsgrad	52%	36%	57%	68%	76%	
Zinssatz interne Verzinsung		2.51%	2.02%	1.79%	1.47%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Aus		Ein		Aus		Ein		Aus		Ein		5-Jahres-Total	
Investitionen VV		1'240	385	1'132	256	530	549	1'156	439	1'884	952				
Nettoinvestitionen VV		855		876		-19		717		932				3'361	

Bilanz (1'000 Fr.)		R		Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Veränderung 5 J.	
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	4'505		4'764		4'227		4'412		4'779							6%
Fremdkapital	2)		2'148		3'055		1'803		1'397		1'133						-47%
Spezialfinanzierung			2'357		1'709		2'424		3'015		3'646						55%
Total		4'505	4'505	4'764	4'764	4'227	4'227	4'412	4'412	4'779	4'779						6%
Nettovermögen/-schuld		-2'148		-3'055		-1'803		-1'397		-1'133							

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge
2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen		Periode					Veränderung	
Selbstfinanzierungsanteil		48.8%	-3.0%	53.8%	53.8%	53.6%	↑	41.4% ∅
Selbstfinanzierungsgrad		129%	-4%	-6489%	157%	128%	↑	137% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	3)	2.8%	5.2%	2.7%	1.5%	0.9%	→	2.6% ∅
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		-231	-323	-191	-146	-116	↑	-201 ∅

3) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Abfallwirtschaft	2013	2014	2015	2016	2017	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	33	21	-23	-60	-76	-105
Nettoinvestitionen VV	-	-	-	-172	-156	-328
Haushaltüberschuss/-defizit	33	21	-23	-232	-232	-433

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.								
Eigene Aufwendungen und Erträge	651	67	650	61	644	59	685	3	690	2	1.5% >-50%
Gebührenertrag		599		592		547		609		605	0.2%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR											
Zinsaufwand/-ertrag		18		18		15		13		9	-15.5%
Abschreibungen VV						17		31			
Veränderung Spezialfinanzierung	33		21		23		78		107		
Total	684	684	671	671	644	644	702	702	723	723	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	-		-		-		17		31		48
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	33		21		-23		-78		-107		-154
Selbstfinanzierung	33		21		-23		-60		-76		-105

Eckwerte						5 Jahre
Kostendeckungsgrad	105%	103%	96%	89%	85%	95%
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung		2.51%	2.02%	1.79%	1.47%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	-	-	-	-	-	-	172	-	156	-	
Nettoinvestitionen VV	-	-	-	-	-	-	172	-	156	-	328

Bilanz (1'000 Fr.)	R	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.								
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	-		-		-		155		279		
Fremdkapital	2)		-711		-732		-709		-476		-245	-66%
Spezialfinanzierung			711		732		709		631		524	-26%
Total		-	-	-	-	-	-	155	155	279	279	
Nettovermögen/-schuld		711		732		709		476		245		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	4.8%	3.1%	-3.7%	-9.6%	-12.3%	↓ -3.5% ø
Selbstfinanzierungsgrad	k.A.	k.A.	k.A.	-35%	-49%	↑ -32% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	3) -2.7%	-2.7%	-2.4%	-2.0%	-1.1%	↗ -2.2% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	76	77	75	50	25	↑ 61 ø

3) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Gesamthaushalt		2013	2014	2015	2016	2017	5-Jahres-Total						
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)													
Selbstfinanzierung	1)	7'457	3'568	5'709	5'896	7'942		30'572					
Nettoinvestitionen VV		-5'943	-5'360	-5'228	-5'688	-7'177		-29'396					
Veränderung Nettovermögen		1'514	-1'792	481	208	765		1'176					
Nettoinvestitionen FV		-	-	-106	-80	1'385		1'199					
Haushaltüberschuss/-defizit		1'514	-1'792	375	128	2'150		2'375					
1) ohne FK-Fonds													
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		51'895	59'667	51'542	55'380	54'665	60'546	53'039	59'023	52'197	60'058	0.1%	0.2%
Abschreibungen VV		6'899		4'353		4'327		4'588		4'765		-8.8%	
Interne Verrechnungen		1'343	1'343	1'454	1'454	1'248	1'248	1'240	1'240	1'423	1'423	1.5%	1.5%
Finanzaufwand/-ertrag		1'126	811	1'101	831	979	807	876	788	739	621	-10.0%	-6.5%
Buchgewinne/-verluste											199		
EK-Fonds, Aufwertungen VV		550		21	648	715	23	590	78	632	140		
Ao Aufwand/Ertrag													
Total		61'813	61'821	58'471	58'313	61'934	62'624	60'333	61'129	59'756	62'441		
Rechnungsergebnis		8		-158		690		796		2'685			4'021
Abschreibungen		6'899		4'353		4'327		4'588		4'765			24'932
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		550		-627		692		512		492			1'619
Selbstfinanzierung	1)	7'457		3'568		5'709		5'896		7'942			30'572
Gestuffer Erfolgsausweis (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total						
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		323	112	862	884	2'604		4'785					
Ergebnis aus Finanzierung		-315	-270	-172	-88	81		-764					
Ausserordentliches Ergebnis		-	-	-	-	-		-					
Rechnungsergebnis		8	-158	690	796	2'685		4'021					
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total						
Verwaltungsvermögen (VV)		5'943	5'360	5'228	5'688	7'177		29'396					
Finanzvermögen (FV)		-	-	106	80	-1'385		-1'199					
Geldflussrechnung (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total						
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		8'599	5'159	4'461	4'030	13'159		35'408					
Geldfluss aus Investitionen		-5'943	-5'360	-5'334	-5'768	-5'593		-27'998					
Geldfluss aus Finanzierungen		-3'409	596	1'371	2'393	-8'770		-7'819					
Veränderung flüssige Mittel		-753	395	498	655	-1'204		-409					
Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.			
Finanzvermögen		21'279	20'135	22'209	23'535	20'174					-5%		
davon Liquidität, KK + Anlagen		2'352	2'757	3'208	3'797	2'680					14%		
Verwaltungsvermögen	2)	36'447	37'455	38'356	39'446	41'856					15%		
Fremdkapital			44'999	45'647	47'240	47'012		42'887			-5%		
davon Fremdverschuldung + ext. KK			32'282	32'888	34'212	36'536		27'860			-14%		
Eigenkapital			12'727	11'943	13'325	15'969		19'143			50%		
Total		57'726	57'726	57'590	57'590	60'565	60'565	62'981	62'981	62'030	62'030	7%	
Nettovermögen/-schuld		-23'720	-25'512	-25'031	-23'477	-22'713							
2) inkl. passivierte Investitionsbeiträge													
Kennzahlen							Periode						
Gesamtsteuerfuss	3)	121%	120%	119%	119%	122%							
Selbstfinanzierungsanteil		12.3%	6.4%	9.3%	9.9%	13.1%	→	10.2%	Ø				
Selbstfinanzierungsgrad		125%	67%	109%	104%	111%	→	104%	5 Jahre				
Zinsbelastungsanteil	4)	0.5%	0.5%	0.3%	1.1%	1.0%	→	0.7%	Ø				
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		-2'547	-2'701	-2'657	-2'448	-2'328	↓	-2'536	Ø				
3) inkl. Schule(n)													
4) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition													

Haushaltsaldo 2017**Gesamthaushalt**

	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	Rechnung	Fipla	Budget	Rechnung	Fipla	Budget
Selbstfinanzierung	7'942	6'028	5'836	814	625	613
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-7'177	-6'470	-7'168	-735	-671	-753
Veränderung Nettovermögen	765	-442	-1'332	78	-46	-140
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'385	1'364	-	142	141	-
Haushaltüberschuss/-defizit	2'150	922	-1'332	220	96	-140

Geldflussrechnung 2017**Gesamthaushalt****I. Betriebliche Tätigkeit**

	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	Rechnung	Fipla	Budget	Rechnung	Fipla	Budget
Nettokosten Gemeinde	-19'504	-18'593	-19'026	-1'999	-1'929	-1'999
Nettokosten Schule	-18'343	-19'957	-20'067	-1'880	-2'070	-2'108
Nettokosten Finanzen und Steuern	-4'572	-4'593	-5'096	-469	-476	-535
Total Aufwand (netto)	-42'419	-43'143	-44'189	-4'347	-4'475	-4'642
Direkte Gemeindesteuern	21'444	20'213	21'229	2'198	2'097	2'230
Grundstückgewinnsteuer	2'171	2'200	1'800	222	228	189
Direkter Finanzausgleich	21'279	21'279	21'279	2'181	2'207	2'235
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzungen	210	266	-	22	28	-
Total Ertrag (netto)	45'104	43'958	44'308	4'622	4'560	4'654
Ergebnis Erfolgsrechnung	2'685	815	119	275	85	13
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'765	4'702	5'250	488	488	551
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	1) 492	511	467	50	53	49
Selbstfinanzierung	7'942	6'028	5'836	814	625	613
Überträge in Investitionsbereich	-199	-286	-	-20	-30	-
Veränderung Übriges Finanzvermögen	859	-	-	88	-	-
Veränderung Übriges Fremdkapital	4'551	-163	-300	466	-17	-32
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	13'153	5'579	5'536	1'348	579	582
II. Investitionstätigkeit						
Verwaltungsvermögen (VV)	-7'177	-6'470	-7'168	-735	-671	-753
Finanzvermögen (FV)	1'385	1'364	-	142	141	-
Überträge aus betrieblichem Bereich	199	286	-	20	30	-
Veränderung Abgrenzungen etc.	2) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Investitionen	-5'593	-4'820	-7'168	-573	-500	-753
III. Finanzierungstätigkeit						
Veränderung verzinsliche Schulden	3) -8'676	-1'500	1'500	-889	-156	158
Veränderung interne Kontokorrente	-	-	-	-	-	-
Veränderung übrige Kontokorrente	-88	-	-	-9	-	-
Veränderung Finanzanlagen	3) -	-	-	-1	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen	-8'764	-1'500	1'500	-899	-156	158
Veränderung Flüssige Mittel	-1'204	-740	-132	-124	-77	-14
Einwohner	9'758	9'640	9'520			

1) inkl. Spezialfinanzierungen
 2) TA, TP, Rückstellungen etc.
 3) inkl. kurzfristiger Bereich

Vergleich Einzelabschlüsse mit anderen ähnlich strukturierten Gemeinden
Rechnungsabschluss 2017

	Typ	SFA	SFG	ZBA	KAP	INV	NV	BVA	KRIT	EINW	ST.KR.	STF
<u>Eigene Gemeinde</u>												
Wald	3	13.1%	111%	1.0%	8.8%	14.5%	-2'328	65%	6	9'758	1'783	122%
<u>Ähnliche Einwohnerzahl</u>												
Gossau (gem. Gde.)	1	11%	81%	0%	7%	14%	-1'498	99%		9'937	2'625	47%
Gossau (gem. Gde.)	6	12%	86%	0%	6%	14%	539	6%		9'937	2'625	72%
Hombrechtikon	3	-7.4%	-155%	0.5%	8.4%	8.3%	-619	96%	3	8'595	1'945	119%
Männedorf	3	13.7%	143%	-0.2%	8.9%	15.9%	-37	57%	6	10'913	4'790	95%
Niederhasli	2	16.7%	101%	0.1%	10.6%	16.5%	1'133	44%	6	9'188	2'079	86%
Niederhasli, Niederglatt	5	9.7%	29%	0.3%	11.4%	37.7%	-196	103%	3	15'741	2'097	25%
<u>Ähnliche Steuerkraft</u>												
Höri	1	9.5%	149%	0.7%	6.4%	9.0%	406	114%	5	2'721	2'161	45%
Höri	4	5.8%	26%	0.3%	4.8%	19.3%	90	12%	4	2'721	2'161	50%
Bülach, Ba, Ho, Hö, Wi	5	16.3%	61%	0.0%	6.2%	24.6%	103	35%	5	33'068	2'945	19%
Oberglatt	2	14.9%	107%	0.7%	8.8%	10.3%	976	77%	6	6'964	1'850	102%
Rümlang, Oberglatt	5	-2.0%	k.A.	-0.5%	-0.1%	0.0%	386	5%	4	13'257	2'541	20%
Niederhasli, Niederglatt	5	9.7%	29%	0.3%	11.4%	37.7%	-196	103%	3	15'741	2'097	25%
Pfungen	3	8.9%	133%	0.8%	14.8%	10.8%	-1'134	85%	4	3'831	2'058	112%
Rorbas	1	19.0%	633%	0.8%	6.1%	5.9%	4'341	110%	6	2'837	1'734	41%
Rorbas/Freienstein-Teufer	6	3.6%	81%	-0.1%	4.5%	4.4%	536	11%	4	5'208	1'934	63%
<u>Auf eigenen Wunsch</u>												
Affoltern am Albis	2	9.6%	440%	0.3%	8.2%	3.6%	-2'789	103%	5	12'080	2'377	103%
Affoltern am Albis, Aeugst	5	23.4%	<-1'000%	0.5%	16.4%	2.4%	-443	65%	5	14'014	2'631	21%
Schlieren (gem. Gde.)	3	7.9%	36%	0.3%	6.4%	21.2%	-2'609	124%		18'666	2'843	114%
Urdorf	1	18.4%	255%	0.7%	6.5%	8.6%	-529	66%	6	9'768	3'409	59%
Urdorf	6	11.7%	188%	0.6%	6.7%	6.6%	-581	27%	6	9'768	3'409	59%

Legende

Gemeindetyp: 1 = Polit. Gemeinde, 2 = Polit. und Primarschulgemeinde, 3 = Polit., Primar- und Sekundarschulgemeinde (Einheitsgemeinde), 4 = Primarschulgemeinde, 5 = Sekundarschulgemeinde, 6 = Primar- und Sekundarschulgemeinde (Vereinigte Schulgemeinde)

Kennzahlen: SFA = Selbstfinanzierungsanteil, SFG = Selbstfinanzierungsgrad, ZBA = Zinsbelastungsanteil, KAP = Kapitaldienstanteil, INV = Investitionsanteil, NV = Nettovermögen/-schuld (Franken je Einwohner), BVA = Bruttoverschuldungsanteil, KRIT = Note für kritische Kennzahlen, EINW = Einwohnerzahl per 31.12.2017, STKR = Relative Steuerkraft 2017 (Franken je Einwohner), STF = Steuerfuss 2017, k.A. = keine Angabe erhältlich

gem. Gde.: Von HRM2-Pilotgemeinden selber berechnete und veröffentlichte Kennzahlen

Spezifische Kosten (Franken je Einwohner/Schüler)	2013	2014	2015	2016	2017	% p.a.
1)						
Allgemeine Verwaltung						
- Exekutive	40	40	42	46	39	-0.3%
- Allgemeine Dienste	291	280	307	249	230	-5.7%
- Übriges	43	49	42	44	37	-3.9%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit						
- Öffentliche Sicherheit				21	20	
- Allgemeines Rechtswesen	43	49	49	63	52	4.7%
- Feuerwehr	57	49	51	47	43	-6.8%
- Übriges	42	39	52	8	19	-17.7%
Bildung						
- Kindergarten (je Schüler)	9'097	8'834	10'013	9'435	8'758	-0.9%
- Primarschule (je Schüler)	18'017	17'871	19'217	18'080	17'485	-0.7%
- Sekundarschule (je Schüler)	22'725	22'877	25'393	23'633	23'156	0.5%
Kultur, Sport und Freizeit						
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	32	33	33	35	32	0.1%
- Sport und Freizeit	54	66	54	58	57	1.2%
- Übriges	12	10	17	17	13	1.2%
Gesundheit						
- Kranken-, Alters- und Pflegeheime	151	174	223	235	292	17.9%
- Ambulante Krankenpflege	58	47	76	97	102	15.1%
- Übriges	22	19	18	19	18	-4.8%
Soziale Sicherheit						
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	361	392	450	409	414	3.5%
- Familie und Jugend	156	102	113	111	127	-5.1%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	173	193	127	122	149	-3.6%
- Fürsorge, Übriges	145	167	165	149	112	-6.3%
- Übriges	-1	-4	-8	-7	-5	48.9%
Verkehr						
- Gemeindestrassen	208	199	231	209	210	0.3%
- Übriges	41	44	41	49	51	5.4%
Umweltschutz und Raumordnung						
- Abwasserbeseitigung (brutto)	242	178	243	229	229	-1.4%
- Abfallwirtschaft (brutto)	73	71	68	73	74	0.4%
- Übriges	52	58	68	50	57	2.4%
Volkswirtschaft						
- Forstwirtschaft	9	9	9	10	9	-0.8%
- Fernwärme (brutto)					3	
- Übriges	-72	-70	-65	-76	-79	2.4%
Finanzen und Steuern						
- Zinsen	64	63	53	46	42	-10.0%
- Liegenschaften des Finanzvermögens	1	3	-2	0	-1	
- Planmässige Abschreibungen VV	683	400	404	421	427	-11.07%
- Übriges		-1	3			
2)						
Zusammenzug						
Nettokosten Gemeinde	1'917	1'945	2'093	1'963	1'999	1.0%
Nettokosten Kindergarten	207	201	207	201	195	-1.5%
Nettokosten Primarschule	1'257	1'237	1'356	1'255	1'082	-3.7%
Nettokosten Sekundarschule	669	664	695	626	603	-2.6%
Total Kosten Schule(n)	2'133	2'102	2'259	2'082	1'880	-3.1%
Total Steuerhaushalt ohne F und S	4'050	4'047	4'352	4'045	3'879	-1.1%
Nettokosten Finanzen und Steuern	748	465	459	468	469	-11.0%
Gesamttotal Steuerhaushalt	4'798	4'512	4'811	4'513	4'347	-2.4%
Bruttokosten Gebührenhaushalte	315	249	312	303	306	-0.7%
Total Kosten	5'113	4'761	5'123	4'815	4'653	-2.3%
1) Detailvergleichbarkeit zwischen HRM1 bis 2015, ab 2016 und HRM2 teilweise eingeschränkt						
2) unter HRM1 ab 2016 und HRM2 abgegrenzt						
Bezugsgrössen						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	9'314	9'446	9'421	9'591	9'758	1.2%
Kindergartenschüler	212	215	195	204	217	0.6%
Primarschüler	650	654	665	666	604	-1.8%
Sekundarschüler	274	274	258	254	254	-1.9%
Gesamtschülerzahl	1'136	1'143	1'118	1'124	1'075	-1.4%
Makroökonomische Eckwerte						Mittelwert
Teuerung	-0.2%	0.0%	-1.1%	-0.4%	0.5%	-0.2%
Wirtschaftswachstum (BIP)	1.8%	2.0%	1.2%	1.4%	1.1%	1.5%
Summe (nominelles Wachstum)	1.6%	2.0%	0.1%	1.0%	1.6%	1.3%

Vergleich Nettoaufwendungen

Gesamtanalyse 2017 Wald	Durchschnitt Fr./Einw.	Median Fr./Einw.	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr./Einw.	Maximum Fr./Einw.	Anzahl	Eigene Gde.	Differenz zu Median	
									Fr./Einw.	in %
<i>Nettokosten Gemeinde ohne Finanzen und Steuern</i>	1'860	1'699	356	19	956	3'248	159	1'999	300	18
Kosten Kindergarten	208	218	41	20	134	410	154	195	-23	-11
Kosten Primarschule	1'120	1'173	166	15	714	1'890	155	1'082	-91	-8
Kosten Sekundarschule	552	584	103	19	306	1'094	154	603	19	3
<i>Kosten Schule(n)</i>	<i>1'879</i>	<i>1'987</i>	<i>234</i>	<i>12</i>	<i>1'466</i>	<i>2'982</i>	<i>152</i>	<i>1'880</i>	<i>-107</i>	<i>-5</i>
<i>Steuerhaushalt ohne F+S Finanzen und Steuern</i>	<i>3'740</i>	<i>3'718</i>	<i>401</i>	<i>11</i>	<i>2'842</i>	<i>5'731</i>	<i>151</i>	<i>3'879</i>	<i>160</i>	<i>4</i>
	405	321	581	143	-1'345	4'236	151	469	147	46
<i>Steuerhaushalt gesamthaft</i>	<i>4'145</i>	<i>4'036</i>	<i>765</i>	<i>18</i>	<i>1'826</i>	<i>8'467</i>	<i>151</i>	<i>4'347</i>	<i>311</i>	<i>8</i>
Bruttokosten Gebührenhaushalte	621	518	345	55	211	2'555	157	306	-211	-41
<i>Gesamtkosten Steuerhaushalt und Gebührenhaushalte</i>	<i>4'766</i>	<i>4'560</i>	<i>877</i>	<i>18</i>	<i>2'361</i>	<i>9'094</i>	<i>150</i>	<i>4'653</i>	<i>94</i>	<i>2</i>

Die Anzahl Gemeinden ist mit zunehmender Totalisierung abnehmend, weil die Bildung eines (Sub)Totals nur dann sinnvoll ist, wenn von einer Gemeinde sämtliche Daten (inkl. Sekundarschulgemeinde, Gebührenhaushalte etc.) verfügbar sind.

Bei den Bruttokosten Gebührenhaushalte muss berücksichtigt werden, dass die Gemeinden unterschiedlich viele Gebührenhaushalte haben (Kabelanlage, EW, Gas etc.).

Erklärungsansätze für Mehr- und Minderaufwendungen sind in der Detailanalyse (nächste Seite) zu finden. In der Detailanalyse werden für die wichtigsten Positionen der Erfolgsrechnung gemäss Funktionaler Gliederung individuelle Analysen erstellt.

Die Addition der Mittelwerte der Detailanalyse zeigt andere Werte als die Gesamtanalyse. Die Gründe sind: Ermittlung individueller Medianwerte für jede Position der Detail- bzw. Gesamtanalyse (inkl. Totalisierungen), unterschiedliche Bezugsgrösse bei den Schülerkosten (je Schüler in Detailanalyse, je Einwohner in Gesamtanalyse), abnehmende Anzahl der Gemeinden in der Gesamtanalyse (Gesamtkosten können nur für jene Gemeinden berechnet werden, wo alle Kostenelemente Gemeinde, Schulen, Gebühren zum Zeitpunkt der Analyse verfügbar sind).

Detailanalyse 2017 Wald	Durchschnitt	Median	Standard-	Variations-	Minimum	Maximum	Anzahl	Eigene Gde. Fr./Einw.	Differenz zu Median		Abweichung in Franken
	Fr./Einw.	Fr./Einw.	abweichung	koeffizient	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Gden.		Fr./Einw.	in %	
Allgemeine Verwaltung	358							307			
- Exekutive	49	62	54	110	6	357	159	39	-22	-36	-215'374
- Allgemeine Dienste	269	275	115	43	26	829	159	230	-45	-16	-438'182
- Übriges	40	48	52	131	-116	290	159	37	-11	-23	-109'927
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	163							134			
- Öffentliche Sicherheit	35	14	22	63	-2	92	159	20	7	50	66'952
- Allgemeines Rechtswesen	68	77	42	61	-24	268	159	52	-25	-33	-244'991
- Feuerwehr	43	51	17	40	22	110	159	43	-8	-15	-76'437
- Übriges	18	17	7	40	-5	37	159	19	3	15	24'497
Kultur, Sport und Freizeit	134							101			
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	42	35	24	57	-22	150	159	32	-2	-7	-24'143
- Sport und Freizeit	62	34	51	83	-62	336	159	57	22	65	218'725 !
- Übriges	30	18	24	80	-3	160	159	13	-5	-30	-51'936
Gesundheit	334							412			
- Pflegefinanzierung Alters-/Pflegeheime	233	197	76	33	17	421	159	292	95	48	922'922 !!
- Pflegefinanzierung Spitex	82	77	37	45	0	225	159	102	25	32	242'950 !
- Übriges	19	17	31	160	-127	218	159	18	1	4	6'450
Soziale Sicherheit	688							797			
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	274	200	102	37	12	570	159	414	214	107	2'086'194 !!
- Familie und Jugend	95	81	35	37	21	245	159	127	46	56	444'622 !
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	187	127	92	49	-43	459	159	149	23	18	220'644 !
- Fürsorge, Übriges	108	74	52	48	-152	216	159	112	38	51	370'876 !
- Übriges	24	14	43	175	-109	201	159	-5	-19	-136	-181'137
Verkehr	201							261			
- Gemeindestrassen	125	124	76	61	-52	504	159	210	87	70	847'368 !!
- Übriges	76	63	23	30	28	150	159	51	-13	-20	-125'200
Umweltschutz und Raumordnung	57							57			
- Übriges	57	59	26	45	22	174	159	57	-2	-3	-17'179
Volkswirtschaft	-79							-70			
- Forstwirtschaft	8	7	28	342	-82	155	159	9	1	17	12'440
- Übriges	-87	-85	64	-73	-859	-6	159	-79	6	-7	53'721
Bildung											
- Kindergarten (je Schüler)	10'051	10'091	1'999	20	6'872	24'442	143	8'758	-1'333	-13	-289'285
- Primarschule (je Schüler)	19'063	18'709	3'114	16	13'935	38'143	144	17'485	-1'224	-7	-739'365
- Sekundarschule (je Schüler)	24'206	24'280	4'111	17	17'678	42'188	98	23'156	-1'124	-5	-285'528
Finanzen und Steuern	401							469			
- Zinsen	-27	-13	42	-156	-219	58	159	42	56	-411	541'698 !!
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-23	-17	135	-585	-1'527	61	159	-1	17	-96	162'867
- Planmässige Abschreibungen VV	451	351	549	122	0	4'319	159	427	76	22	740'346 !!
Gebührenhaushalte	619							306			
- Wasserwerk (brutto)	144	193	101	70	23	978	136				
- Abwasserbeseitigung (brutto)	203	196	100	49	74	845	157	229	33	17	318'146 !
- Abfallwirtschaft (brutto)	100	96	27	27	42	203	157	74	-22	-23	-214'426
- Kabelnetz (brutto)	8	92	46	568	52	254	14				
- Elektrizitätswerk (brutto)	97	788	252	259	46	1'044	14				
- Gasversorgung (brutto)	58	327	208	358	85	793	9				
- Fernwärme (brutto)	9	124	75	867	3	311	20	3	-121	-97	-1'176'107
Einwohnerzahl	6'018	4'170	6'191	103	337	34'442	160	9'758			
Kindergartenschüler	139	101	129	93	8	764	143	217			
Primarschüler	392	290	351	90	13	2'022	144	604			
Sekundarschüler	227	171	163	72	20	773	98	254			

Wirtschaftlichkeitsnachweis 2017 Wald	Durchschnitt Fr.	Median Fr.	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr.	Maximum Fr.	Anzahl	Eigene Gemeinde	Differenz zu Median	
									absolut	in %
Versorgungsbetriebe										
Wasser										
Aufwand je Einwohner (Fr.)	152	137	65	43%	36	351	75			
Kostendeckungsgrad	114%	110%	32%	28%	34%	224%				
Kapitalkostenintensität	37%	37%	19%	51%	-2%	74%				
Elektrizität										
Kostendeckungsgrad	112%	112%	10%	9%	98%	126%	8			
Kapitalkostenintensität	13%	15%	6%	45%	4%	23%				
Gas										
Kostendeckungsgrad	110%	107%	14%	13%	96%	137%	5			
Kapitalkostenintensität	9%	11%	5%	51%	3%	16%				
Fernwärme										
Kostendeckungsgrad	105%	96%	31%	29%	83%	194%	10			
Kapitalkostenintensität	17%	5%	19%	112%	0%	50%				
Kabelanlagen										
Kostendeckungsgrad	105%	108%	19%	18%	78%	134%	10			
Kapitalkostenintensität	21%	22%	10%	49%	-4%	37%				
Entsorgungsbetriebe										
Abwasser										
Aufwand je Einwohner (Fr.)	156	147	51	33%	67	332	87	148	1	1%
Kostendeckungsgrad	111%	105%	39%	36%	48%	314%		139%	34%	32%
Kapitalkostenintensität	25%	23%	21%	83%	-10%	82%		41%	17%	74%
Abfallwirtschaft										
Aufwand je Einwohner (Fr.)	82	82	26	31%	31	151	87	73	-9	-11%
Kostendeckungsgrad	103%	104%	17%	17%	62%	165%		85%	-19%	-18%
Kapitalkostenintensität	3%	0%	7%	226%	-5%	48%		3%	3%	1541%

Aufwand = Aufwand der Erfolgsrechnung ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen abzüglich Zinserträge und ao Erträge

Kostendeckungsgrad = Ertrag (ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen) in Prozent des Aufwandes (ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen)

Kapitalkostenintensität = Zins und Abschreibungen in Prozent des Aufwandes (ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen)

Kosten-/Aufwandvergleich 2017

Ausgangslage

Seit Ende der 1980-er Jahre werden für die Finanzplankunden die Aufwendungen der Erfolgsrechnung miteinander verglichen und detailliert analysiert. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung und des grossen Interesses ist Mitte der 1990-er Jahre der Kreis der analysierten Gemeinden auf den gesamten Kanton Zürich ausgedehnt worden. Sämtliche im Frühsommer 2018 eingegangenen Abschlüsse sind nach Möglichkeit in der funktionalen Gliederung erfasst worden. Die im diesjährigen Kostenvergleich (Rechnungsjahr 2017) einbezogenen fast 160 Gemeinden repräsentieren fast 970'000 Einwohner im Kanton Zürich. Die kleinste einbezogene Gemeinde ist Volken mit gut 300 Einwohnern, am oberen Ende steht die Stadt Uster mit über 34'000 Einwohnern. Ohne die zwar analysierten aber im Vergleich nicht enthaltenen Städte Zürich und Winterthur sind somit **98 % der Einwohner des Kantons im Kostenvergleich** berücksichtigt.

Nach der Verabschiedung des neuen Gemeindegesetzes inkl. Gemeindeverordnung sind die Details für die neue Rechnungslegung (HRM2) bekannt. swissplan.ch hat ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsentschädigungen Steuern bei Allg. Diensten). Für Nichtkunden wird bis 2018 noch auf die Verbuchung nach HRM1 abgestützt.

Vorgehen

Die Jahresrechnungen 2017 von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) wurden für Kunden zu einer Gesamtrechnung zusammengefasst (sektoriert/konsolidiert)¹. Die Sektorisierung wurde mit Ausnahme der gebietsmässigen Sektorisierung der Sekundarschulgemeinde vollständig durchgeführt. Die Werte für die Sekundarschulgemeinden können aufgrund der unvollständigen Angaben nicht in jedem Fall anteilmässig den Gemeinden zugeteilt werden. Somit wird die flächendeckende Berechnung eines Gesamtaufwandes je Gemeinde erschwert. Da in der Detailanalyse im Bereich Bildung aber auf die Verhältniszahlen je Schüler und nicht je Einwohner Bezug genommen wird, wird die Aussage der Analyse dadurch nicht eingeschränkt.

Sämtliche Funktionen des Gemeindehaushaltes sind in einer zwischen den einzelnen Gemeinden vergleichbaren Art erfasst. Die Analyse unterscheidet drei verschiedene Arten von Verhältniszahlen:

1. Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Schüler** für den Kindergarten, die Primarschule und die Sekundarschule. Die übrigen Bereiche der Hauptfunktion 2 "Bildung" (z.B. Schulliegenschaften, Schulverwaltung etc.) werden im Verhältnis zur Schülerzahl den drei Schultypen zugeordnet.
2. Den **Bruttoaufwand je Einwohner** für die gebührenfinanzierten eigenwirtschaftlichen Betriebe Wasserwerk, Abwasserbeseitigung (Siedlungsentwässerung), Abfallwirtschaft, Kabelnetz, Elektrizitätswerk, Gasversorgung, Fernwärme. Diese Analyse lässt lediglich grobe Hinweise zu, so können grössere Fehlinterpretationen unter anderem auf gemeinsam genutzte Anlagen und zusätzliche Abschreibungen zurückzuführen sein. Deshalb wird für die Kundengemeinden ein **Wirtschaftlichkeitsnachweis** für die einzelnen Gebührenhaushalte erarbeitet. In dieser Analyse wird der Aufwand bereinigt in dem die Einlage ins Spezialfinanzierungskonto, zusätzliche Abschreibungen, Vermögenserträge und übrige Erträge abgegrenzt werden. Dieser Aufwand wird ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gebracht. Um den wichtigen Einfluss der Kapitalfolgekosten bewerten zu können wird zusätzlich die Kapitalkostenintensität berechnet. Die Summe von Nettozinsen und Abschreibungen werden ins Verhältnis zum bereinigten Aufwand gesetzt. (Bei negativen Werten ist der Vermögensertrag höher als die Abschreibungen.)
3. Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Einwohner** für alle übrigen Bereiche der Gemeinderechnung.

¹ Finanz- und Lastenausgleich im Kanton Zürich: Bern, Stuttgart, Wien 1993

Ziele

Die Kennzahlen der einzelnen Gemeinden werden in einer Datenbank analysiert. Aus dem Vergleich zwischen dem Median der Datenbank und dem eigenen Wert wird ermittelt, für welche Aufgaben die eigene Gemeinde höhere bzw. tiefere Aufwendungen ausweist. Die Summe der mit der Bezugsgrösse (Einwohner oder Schüler) multiplizierten Abweichung ergibt die „Gesamt-Mehrkosten“ bzw. die „Gesamt-Minderkosten“ gegenüber den Mittelwert der Datenbank. Die für jede Gemeinde individuell erstellte Auswertung zeigt die Gegenüberstellung zwischen Datenbank und eigener Gemeinde.

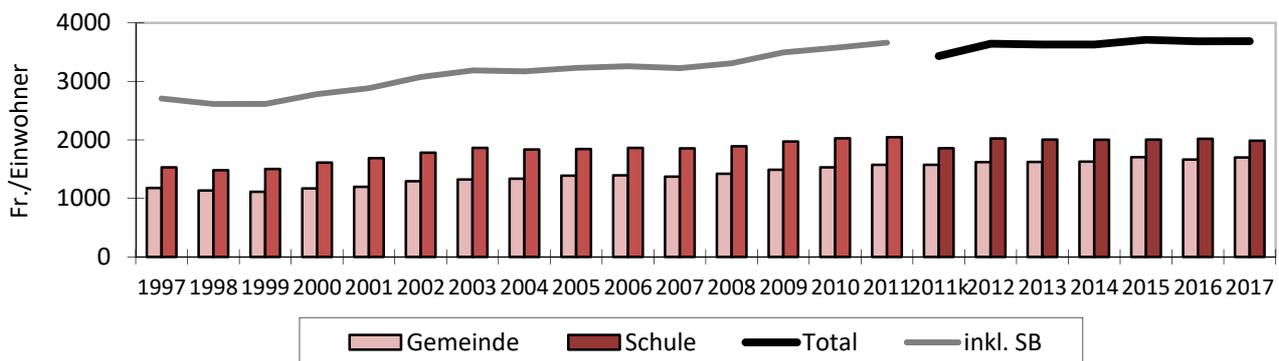
Schema Kostenvergleich



Dieser Kostenvergleich zeigt jeder Gemeinde die Abweichungen zum Mittelwert. Bei hohen positiven Abweichungen ist von möglichen Sparpotentialen auszugehen, welche in der kommenden Budgetierung nach Möglichkeit realisiert werden sollen. Liegen die eigenen Werte unter dem Vergleichswert ist nach Möglichkeit das heutige Kostenniveau beizubehalten und nicht mit dem nächsten Budget auf eine Kostensteigerung („hin zum Mittelwert...“) zu tendieren.

Der Kostenvergleich wird auf zwei Ebenen erstellt. Erstens als Gesamtanalyse mit den Totalaufwendungen für Gemeinde, Schule, Finanzen und Steuern sowie Gebührenhaushalte. Hier zeigt sich die Gesamtsituation des Haushaltes. Zweitens wird für die wichtigsten Bereiche der funktionalen Gliederung eine Auswertung erstellt. Hier kann ermittelt werden, in welchen Bereichen ein Haushalt höhere oder tiefere Werte aufweist als ein "durchschnittlicher" Haushalt. Weil in Gesamt- und Detailanalyse jeweils individuelle Medianwerte erhoben werden, zeigen sich unterschiedliche Ergebnisse in den zwei Analysen.

Entwicklung Nettokosten Steuerhaushalt ohne Finanzen und Steuern



Der Mittelwert der Nettokosten sank von 1997 bis 1999 um danach, mit wenigen Ausnahmen (2007, 2013/14), jährlich anzusteigen. Auf 2017 hat sich das Aufwandniveau gegenüber dem Vorjahr recht stabil gehalten, der Gesamtaufwand liegt bei 3'686 Franken je Einwohner. Höhere Nettoaufwendungen für Pflegefinanzierung (Alter und Spitex), allgemeine Dienste sowie Verkehr (inkl. ZVV) konnten mit tieferen Aufwendungen (Sekundar- und Primarschule) und mehr ZKB-Gewinnausschüttung wettgemacht werden. Dies bedeutet, dass die Netto-Gesamtaufwendungen bei tiefer Teuerung (0,5 %) ungefähr im Rahmen des Bevölkerungswachstums (+ 0,9 %) zugenommen haben.

Gemeinde Wald Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	2013		2014		2015		2016		2017		Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	A	E								
Allgemeine Verwaltung	4'129	645	4'241	767	4'431	754	4'474	1'274	4'365	1'423	1.4%	21.9%
- Exekutive	380	7	382	7	400	7	446	7	392	7	0.8%	0.0%
- Allgemeine Dienste	3'156	449	3'208	567	3'432	541	3'402	1'065	3'447	1'248	2.2%	29.1%
- Übriges	593	189	651	193	599	206	626	202	526	168	-3.0%	-2.9%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	2'382	1'064	2'422	1'128	2'641	1'208	2'607	1'285	2'559	1'247	1.8%	4.0%
- Öffentliche Sicherheit							231	32	238	38		
- Allgemeines Rechtswesen	1'248	848	1'494	940	1'331	865	853	253	1'441	937	3.7%	2.5%
- Feuerwehr	652	123	624	166	652	173	664	214	638	218	-0.5%	15.4%
- Übriges	482	93	304	22	658	170	859	786	242	54	-15.8%	-12.7%
Bildung	22'211	2'345	22'358	2'494	23'643	2'360	22'316	2'347	21'279	2'936	-1.1%	5.8%
- Kindergarten	1'527	366	1'409	311	1'491	315	1'478	285	1'452	436	-1.3%	4.5%
- Primarstufe	6'950	1'271	6'904	1'226	7'456	1'305	6'436	1'059	5'917	1'400	-3.9%	2.4%
- Sekundarstufe	3'745	62	3'815	64	4'062	82	3'518	57	3'425	85	-2.2%	8.2%
- Musikschulen	353	10	314	10	439	9	377	9	398	9	3.0%	-2.6%
- Schulliegenschaften	2'615	135	2'763	211	2'749	184	2'516	184	2'685	208	0.7%	11.4%
- Tagesbetreuung	317	210	317	220	318	202	232	238	362	258	3.4%	5.3%
- Schulleitung und Schulverwaltung	1'556	26	1'655	13	1'790	19	1'801	95	1'806	5	3.8%	-33.8%
- Volksschule, Sonstiges	907	25	958	24	955	24	754	21	656	39	-7.8%	11.8%
- Sonderschulen	3'852	199	3'810	317	4'024	118	4'767	307	4'328	407	3.0%	19.6%
- Übriges	389	41	413	98	359	102	437	92	250	89	-10.5%	21.4%
Kultur, Sport und Freizeit	1'396	485	1'538	512	1'470	492	1'297	242	1'187	197	-4.0%	-20.2%
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	358	62	367	61	372	64	398	60	355	41	-0.2%	-9.8%
- Sport und Freizeit	916	412	1'071	449	939	426	734	178	707	154	-6.3%	-21.8%
- Übriges	122	11	100	2	159	2	165	4	125	2	0.6%	-34.7%
Gesundheit	2'150	5	2'274	4	2'984	4	3'370	4	4'019	2	16.9%	-20.5%
- Kranken-, Alters- und Pflegeheime	1'403		1'648		2'099		2'258		2'849		19.4%	
- Ambulante Krankenpflege	536		446		713		929		992		16.6%	
- Übriges	211	5	180	4	172	4	183	4	178	2	-4.2%	-20.5%
Soziale Sicherheit	14'183	6'412	13'289	5'253	13'819	5'830	13'488	5'975	13'640	5'866	-1.0%	-2.2%
- Ergänzungsleistungen IV + AHV	6'107	2'746	6'824	3'122	7'562	3'318	7'209	3'291	7'529	3'492	5.4%	6.2%
- Familie und Jugend	1'486	30	969	4	1'150	88	1'086	20	1'252	15	-4.2%	-15.9%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	3'120	1'509	3'462	1'639	3'044	1'843	3'096	1'930	3'094	1'638	-0.2%	2.1%
- Fürsorge, Übriges	1'432	81	1'650	69	1'656	99	1'544	116	1'171	79	-4.9%	-0.6%
- Übriges	2'038	2'046	384	419	407	482	553	618	594	642	-26.5%	-25.2%
Verkehr	2'634	314	2'454	162	2'751	193	2'768	299	2'716	170	0.8%	-14.2%
- Gemeindestrassen	2'189	250	1'973	94	2'297	124	2'233	232	2'155	102	-0.4%	-20.1%
- Übriges	445	64	481	68	454	69	535	67	561	68	6.0%	1.5%
Umweltschutz und Raumordnung	3'585	3'103	3'069	2'525	3'778	3'142	3'603	3'119	3'725	3'166	1.0%	0.5%
- Abwasserbeseitigung	2'253	2'253	1'684	1'684	2'291	2'291	2'200	2'200	2'233	2'233	-0.2%	-0.2%
- Abfallwirtschaft	684	684	671	671	644	644	702	702	723	723	1.4%	1.4%
- Übriges	648	166	714	170	843	207	701	217	769	210	4.4%	6.1%
Volkswirtschaft	345	928	328	898	344	878	292	926	235	921	-9.2%	-0.2%
- Forstwirtschaft	89	2	102	13	83	1	100	8	87	2	-0.6%	0.0%
- Wärmeverbund Haba									33	33		
- Übriges	256	926	226	885	261	877	192	918	115	886	-18.1%	-1.1%
Finanzen und Steuern	8'798	46'520	6'498	44'570	6'073	47'763	6'118	45'658	6'031	46'513	-9.0%	-0.0%
- Gemeindesteuern	1) 505	21'296	743	21'138	542	24'678	255	22'514	217	23'832	-19.0%	2.9%
- Ressourcenausgleich, Bildung												
- Ressourcenausgleich, Auflösung												
- Ressourcenausgleich, Zahlung		20'502		18'709		18'498		18'560		18'195		-2.9%
- Demografischer Sonderlastenausgleich												
- Geotopografischer Sonderlastenausgleich		3'386		3'354		3'376		3'246		3'084		-2.3%
- Individueller Sonderlastenausgleich												
- Übergangs- bzw. Steuerausgleich												
- Zinsen	2) 1'012	418	1'003	411	859	355	890	445	767	357	-6.7%	-3.9%
- Emissionskosten												
- Liegenschaften des Finanzvermögens	340	334	361	335	308	330	339	335	235	242	-8.8%	-7.7%
- Buchgewinne/-verluste realisiert										199		
- Übriges	42	2	38	6	37	8	46	8	41	8		
- Planmässige Abschreibungen VV	3) 4'587	582	4'303	617	4'327	518	4'588	550	4'765	596	1.0%	0.6%
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV	2'312		50									
- Marktwertanpassungen FV									6			
- Aufwertungen VV	4) 3) 3)											
- Fonds im Fremdkapital	5) 3)											
- Fonds im Eigenkapital	3)						-0	0				
- Liegenschaftsfonds												
- Rücklagen Globalbudget												
- Vorfinanzierungen												
- Reserve												
Total	6) 61'813	61'821	58'471	58'313	61'934	62'624	60'333	61'129	59'756	62'441	-0.8%	0.2%
Ergebnis		8		-158		690		796		2'685		

1) bis 2015 inkl. Steuerbezugskosten und Zinsen (betrifft HRM2 Piloten nicht)

2) inkl. Zinsaufwand Steuern (HRM1)

3) ohne Gebührenhaushalte

4) Liegenschaften etc.

5) Schutzraumfonds, Stiftungen, Schenkungen etc.

6) Umsatzdifferenzen wegen Kontodefinition (Soll/Haben) möglich

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

EK = Eigenkapital

Gemeinde Wald

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)

	1)	2013	2014	2015	2016	2017	in %	Total
I. Betriebliche Tätigkeit								
Personalaufwand		-12'991	-13'210	-12'869	-12'227	-12'283	-5%	
Sachaufwand		-9'023	-9'145	-9'324	-8'633	-8'505	-6%	
Finanzaufwand	2)	-	-	-	-109	-123		
Regalien, Konzessionen		186	150	178	166	150	-19%	
Entgelte		7'014	5'927	7'577	7'837	7'474	7%	
Finanzertrag	2)	-	-	-	570	531		
<i>Deckungslücke I</i>		-14'814	-16'278	-14'438	-12'396	-12'756	-14%	-70'682
Transferaufwand	3)	-29'470	-28'525	-32'007	-31'767	-31'018	5%	
Durchlaufende Beiträge		-74	-81	-95	-116	-115	55%	
Ausserordentlicher Aufwand	4)							
Interne Verrechnungen		-1'343	-1'454	-1'248	-1'240	-1'423	6%	
Verschiedene Erträge	4)							
Transferertrag	3)	31'630	28'592	28'549	28'392	28'487	-10%	
Durchlaufende Beiträge		74	81	95	116	115	55%	
Ausserordentlicher Ertrag	4)							
Interne Verrechnungen		1'343	1'454	1'248	1'240	1'423	6%	
<i>Transfersaldo</i>		2'160	67	-3'458	-3'375	-2'531	-217%	-7'137
<i>Deckungslücke II</i>		-12'654	-16'211	-17'896	-15'771	-15'287	21%	-77'819
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern		19'445	19'579	20'072	20'138	21'661		100'895
<i>Ordentlicher Deckungsbeitrag</i>		6'791	3'368	2'176	4'367	6'374	-6%	23'076
Zinsaufwand	5)	-1'126	-1'101	-979	-767	-610	-46%	
Zinsertrag	5)	811	831	807	218	90	-89%	
<i>Zinssaldo</i>		-315	-270	-172	-549	-520		-1'826
<i>Deckungsbeitrag I</i>		6'476	3'098	2'004	3'818	5'854	-10%	21'250
Grundstückgewinnsteuern		1'319	1'050	4'075	2'376	2'171		10'991
<i>Deckungsbeitrag II</i>		7'795	4'148	6'079	6'194	8'025	3%	32'241
Abschreibungen Finanzvermögen		-303	-549	-247	-296	-270		-1'665
Veränderung übriges Finanzvermögen	6)	604	1'518	-1'640	684	853		2'019
Veränderung übriges Fremdkapital	7)	503	42	269	-2'552	4'551		2'813
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		8'599	5'159	4'461	4'030	13'159		35'408
II. Investitionstätigkeit								
Investitionen Verwaltungsvermögen		-5'943	-5'360	-5'228	-5'688	-7'177		
Investitionen Finanzvermögen				-106	-80	1'385		
Buchgewinne/-verluste						199		
Veränderung Abgrenzungen etc.	8)							
Geldfluss aus Investitionen		-5'943	-5'360	-5'334	-5'768	-5'593		-27'998
III. Finanzierungstätigkeit								
Veränderung verzinsliche Schulden	9)	-3'394	606	1'324	2'324	-8'676		
Veränderung interne Kontokorrente								
Veränderung externe Kontokorrente		-15	-10	47	69	-88		
Veränderung Finanzanlagen	10)					-6		
Geldfluss aus Finanzierungen		-3'409	596	1'371	2'393	-8'770		-7'819
IV. Zusammenfassung								
Veränderung flüssige Mittel		-753	395	498	655	-1'204		-409
Endbestand flüssige Mittel		2'332	2'727	3'225	3'883	2'678		
Bestand verzinsliche Schulden	11)	32'282	32'888	34'212	36'536	27'860		
Durchschnittssatz Zinsen		k.A.	k.A.	2.05%	1.45%	1.85%		
Durchschnittliche Zinsbindung (Jahre)		k.A.	k.A.	k.A.	4.24	4.85		

1) direkte Ermittlung Geldfluss aus betriebl. Tätigkeit, keine Bewegungsbilanz wie HRM2 Standard

2) bis 2015 in Zinsaufwand bzw. -ertrag (betrifft HRM2-Piloten nicht)

3) ohne Abschreibung/Wertberichtigung

4) kein separater Ausweis unter HRM1

5) bis 2015 gesamter Finanzaufwand bzw. -ertrag (betrifft HRM2-Piloten nicht)

6) übriges Finanzvermögen

7) übrige laufende und kurzfristige Verbindlichkeiten, Übriges Fremdkapital (inkl. FK-Fonds)

8) TA, TP, Rückstellungen etc.

9) kurz- und langfristige Schulden, Finanzintermediäre, Derivative Finanzinstrumente

10) kurz- und langfristige Finanzanlagen

11) kurz- und langfristige Schulden

Gemeinde Wald Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	2013		2014		2015		2016		2017		5-Jahres-Total	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Verwaltungsvermögen												
Allgemeine Verwaltung	97	3	290		2'274		2'088	29	329		5'078	32
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	197	285	126	66	712	650	175	98	551	288	1'761	1'387
Bildung	4'313	1'040	2'414	453	1'464	181	484	1	591	8	9'266	1'683
Kultur, Sport und Freizeit	43		367		417	1	2'057	957	4'450	472	7'334	1'430
Gesundheit												
Soziale Sicherheit		33		51		68		50		36		238
Verkehr	865	22	1'411	56	966	109	778	100	791	29	4'811	316
Umweltschutz und Raumordnung	1'286	330	670	168	531	108	554	102	235	25	3'276	733
Volkswirtschaft												
Subtotal Steuerhaushalt	6'801	1'713	5'278	794	6'364	1'117	6'136	1'337	6'947	858	31'526	5'819
Abwasserbeseitigung	1'240	385	1'132	256	530	549	1'156	439	1'884	952	5'942	2'581
Abfallwirtschaft							172		156		328	
Wärmeverbund Haba												
Subtotal Gebührenhaushalte	1'240	385	1'132	256	530	549	1'328	439	2'040	952	6'270	2'581
Total	8'041	2'098	6'410	1'050	6'894	1'666	7'464	1'776	8'987	1'810	37'796	8'400
Nettoinvestitionen VV	5'943		5'360		5'228		5'688		7'177		29'396	
Finanzvermögen												
Total	20	20	-	-	154	48	85	5	291	1'676	550	1'749
Nettoinvestitionen FV	-		-		106		80		-1'385		-1'199	
Total Nettoinvestitionen	5'943		5'360		5'334		5'768		5'792		28'197	

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

Gemeinde Wald Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)		2013		2014		2015		2016		2017		Veränderung 5 J.
		R	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	
Finanzvermögen												
		2'332		2'727		3'225		3'883		2'678		15%
- Flüssige Mittel												
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente		20		30		-17		-86		2		-90%
- Kurzfristige Finanzanlagen	2)											
- Langfristige Finanzanlagen	3)											
- Übrige Finanzanlagen								172		160		
- Sachanlagen		7'144		7'113		7'096		8'517		7'126		0%
- Anteil IR (TA etc.)												
- Übriges Finanzvermögen		11'783		10'265		11'905		11'049		10'208		-13%
Total Finanzvermögen		21'279		20'135		22'209		23'535		20'174		-5%
Verwaltungsvermögen												
- VV Steuerhaushalt allgemein		29'860		30'711		32'286		32'674		34'682		16%
- Darlehen, Beteiligungen etc.		2'082		1'980		1'843		2'205		2'116		2%
- Abwasserbeseitigung		4'505		4'764		4'227		4'412		4'779		6%
- Abfallwirtschaft								155		279		
- Wärmeverbund Haba												
Total Verwaltungsvermögen		36'447		37'455		38'356		39'446		41'856		15%
Fremdkapital												
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente												
- Übrige Laufende Verbindlichkeiten								4'980		10'464		
- Kfr. Anteil lfr. Schulden	4)							10'000		4'015		
- Derivative Finanzinstrumente												
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten			12'717		12'759		13'028		1'774		873	-93%
- Langfristige Schulden			32'282		32'888		34'212		26'536		23'845	-26%
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)												
Übriges Fremdkapital								3'722		3'690		
Total Fremdkapital			44'999		45'647		47'240		47'012		42'887	-5%
Zweckgebundenes Eigenkapital												
Spezialfinanzierungen												
- Abwasserbeseitigung			2'357		1'709		2'424		3'015		3'646	55%
- Abfallwirtschaft			711		732		709		631		524	-26%
- Wärmeverbund Haba											-33	
- Fonds	5)							424		422		
- Vorfinanzierungen												
- Liegenschaftsfonds												
Zweckfreies Eigenkapital												
- Reserve	6)											
- Bewertungsreserve												
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag			9'659		9'502		10'192		11'899		14'584	51%
Total Eigenkapital			12'727		11'943		13'325		15'969		19'143	50%
Total		57'726	57'726	57'590	57'590	60'565	60'565	62'981	62'981	62'030	62'030	

1) intern = innerhalb Finanzplanung

2) Festgelder etc.

3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr

4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)

5) inkl. Globalbudget, Fonds bis 2015 im Bilanzüberschuss

6) finanzpolitische Reserve gem §129GGneu

R = inkl. Restatement Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2

TA = Transitorische Aktiven

VV = Verwaltungsvermögen

IR = Investitionsrechnung

Gesamthaushalt	2013	2014	2015	2016	2017		
Kennzahlen	1,2,3)						
Einwohner, zivilrechtlich	9'314	9'446	9'421	9'591	9'758		
Gesamtsteuerfuss	121%	120%	119%	119%	122%		
Maximum Kanton	122%	124%	124%	134%	135%		
Minimum Kanton	72%	72%	75%	75%	76%		
Mittelwert Kanton	99%	100%	100%	101%	100%		
Mittelwert Bezirk	115%	115%	116%	116%	116%		
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen							Periode
Selbstfinanzierungsanteil	12.3%	6.4%	9.3%	9.9%	13.1%	→	10.2% ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real	6.9%	-2.5%	7.9%	-3.8%	-3.7%	↗	1.0% ø
Selbstfinanzierungsgrad	125%	67%	109%	104%	111%	↗	104% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	4) 0.5%	0.5%	0.3%	1.1%	1.0%	→	0.7% ø
Kapitaldienstanteil	11.9%	8.2%	7.3%	8.8%	8.8%	→	9.0% ø
Bruttorendite des Finanzvermögens	k.A.	k.A.	k.A.	2.3%	3.1%	k.A.	2.7% ø
Bruttoverschuldungsanteil	74%	81%	77%	73%	65%	↗	74% ø
Nettovermögensquotient	5) -129%	-131%	-125%	-117%	-105%	↘	-122% ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	5) -2'547	-2'701	-2'657	-2'448	-2'328	↓	-2'536 ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)	6	3	5	5	6		6 5 Jahre
Haushaltgleichgewicht							
Eigenkapitalquote	18%	17%	18%	20%	25%	↑	20% ø
Zinsbelastungsquote	6) 3.7%	4.1%	3.9%	2.3%	1.7%	↑	3.1% ø
Investitionsanteil	13.2%	10.9%	11.0%	12.2%	14.5%	→	12.4% ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	7)	60				↑	
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	8) 5'233	3'606	4'923	2'720	4'265		
Selbstfinanzierungsquotient	9) 37.1%	20.7%	25.3%	26.8%	36.3%	↑	29.3% ø

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab

2) Vergleichbarkeit mit HRM1 teilweise nur eingeschränkt möglich (neue Kennzahldefinition und neue Rechnungslegung)

3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag

4) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2 Definition

5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)

6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins

7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital

8) mittelfristig = gleitender 8-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post)

9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. Gemeindegesetz >= -3%)

Spezifische Werte	2013	2014	2015	2016	2017		
(Franken je Einwohner)							Periode
Steuerkraft	1'677	1'662	1'741	1'722	1'783		
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	10) 801	378	606	615	814		643 ø
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	10) -638	-567	-555	-593	-735		-618 ø
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	10) -	-	-11	-8	142		24 ø
Haushaltüberschuss/-defizit	10) 163	-190	40	13	220		49 ø
Eigenkapital Steuerhaushalt	1'037	1'006	1'082	1'285	1'538		1'190 ø
Spezialfinanzierungen Gebührenhaushalte	329	258	333	380	424		345 ø

10) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

Basisperiode

26.09.2018

Gemeinde Wald (in 1'000 Fr.)	2013	2014	2015	2016	2017
Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)					
1) <i>Natürliche Personen</i>	14'089	14'384	14'931	15'174	15'462
- Einkommen	14'089	14'384	14'931	15'174	15'462
- Vermögen					
<i>Juristische Personen</i>					
- Gewinn					
- Kapital					
Total	14'089	14'384	14'931	15'174	15'462
Steuerfuss Rechnungsjahr	121%	120%	119%	119%	122%
Steuern Rechnungsjahr nat. Personen	17'048	17'260	17'767	18'057	18'864
Steuern Rechnungsjahr jur. Personen					
Steuererträge aus früheren Jahren	1'270	1'382	1'481	1'135	1'469
Nachsteuern		25	54	17	42
Aktive Steuerauscheidungen		223	296	479	231
Passive Steuerauscheidungen		-360	-416	-598	-84
Pauschale Steueranrechnung		-3	-10	-11	-4
Quellensteuern		794	635	787	849
Personalsteuern		190	193	195	199
Total Ertrag Gemeindesteuern		19'512	20'001	20'061	21'566
Tatsächliche Forderungsverluste Erlasse		541	314	236	198
Total Aufwand Gemeindesteuern		541	314	236	198
Grundstückgewinnsteuern	1'319	1'050	4'075	2'376	2'171
Hundesteuern		67	71	77	95
Total Ertrag Sondersteuern		1'117	4'146	2'454	2'266
Tatsächliche Forderungsverluste Kantonsanteil an Hundesteuern		19	19	19	19
Total Aufwand Sondersteuern		19	19	19	19
Steuerkraft (Fr./Einwohner)	1'677	1'662	1'741	1'722	1'783
Korrekturfaktor			1.002	1.002	1.000
Kalkulatorischer Wert			1'737	1'719	1'783
Kant. Mittel	3'493	3'473	3'541	3'593	3'769

1) detaillierte Aufteilung unter HRM1 nur teilweise möglich

Grafische Darstellungen

Gemeinde Wald

Seite
G

Übersicht Entwicklung Gesamthaushalt (Basis- und Planungsperiode)

Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen	1
Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil	1
Steuerfuss seit zehn Jahren (inkl. Minimum, Maximum, Mittel und Bezirk)	2
Steuerkraft und Finanzausgleich	2
Spezifischer Aufwand	3
Steuer- und Gebührenbelastung (Mittelwert je Einwohner)	3
Mittelfristiger Rechnungsausgleich Steuerhaushalt	4
Fremdverschuldung und Liquidität	4

Vergleich vergangene Finanzpläne

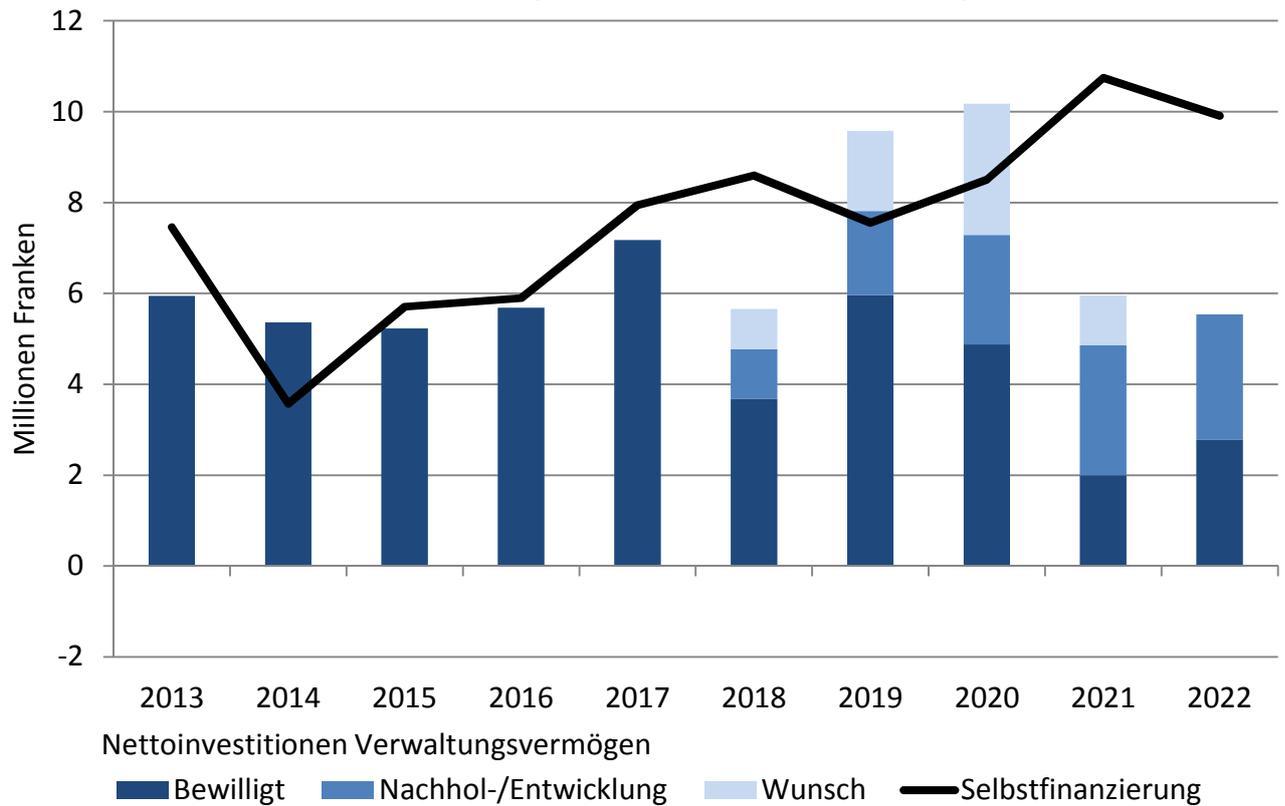
Entwicklung Selbstfinanzierung	5
Entwicklung Nettovermögen	5

Übersicht Entwicklung Teilhaushalte (Basis- und Planungsperiode)

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	6
Gebührenhaushalte	7

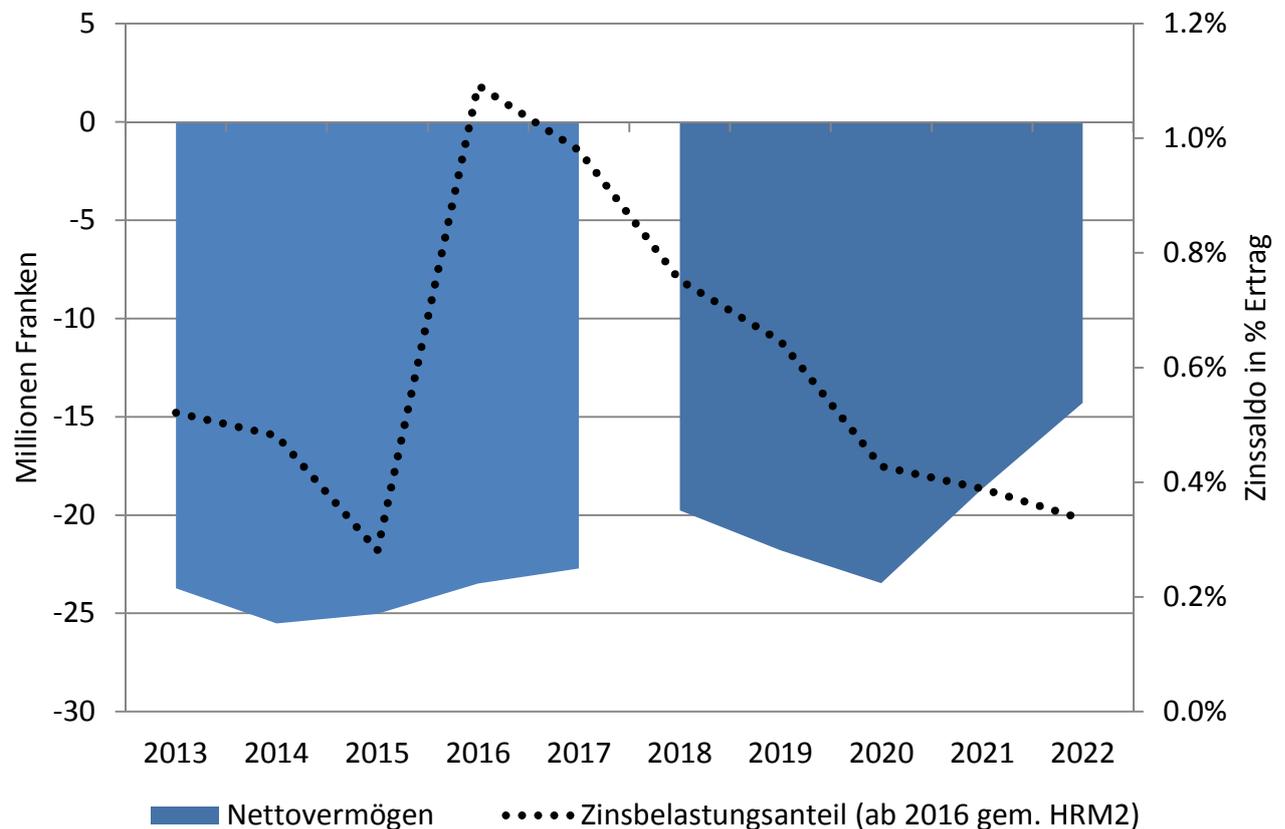
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



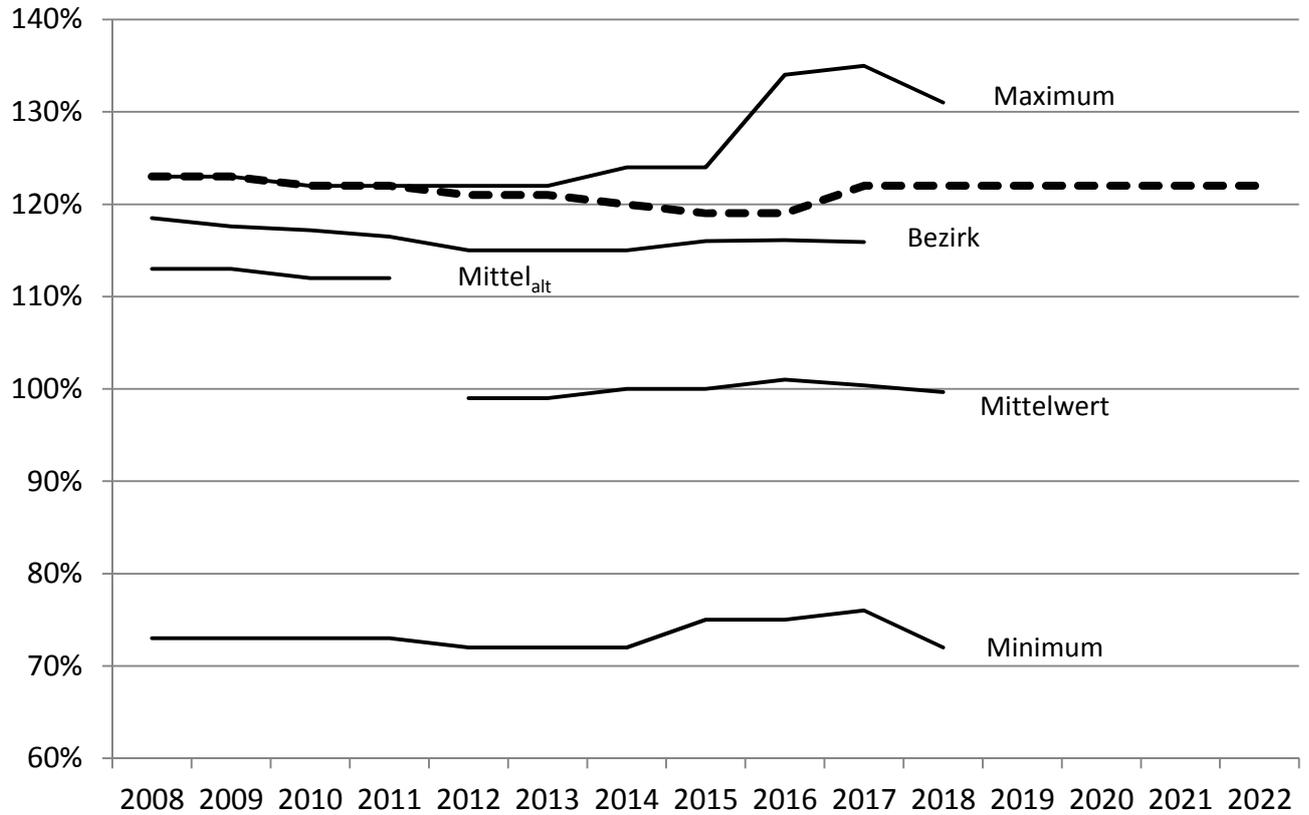
Nettovermögen und Zinsbelastung

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



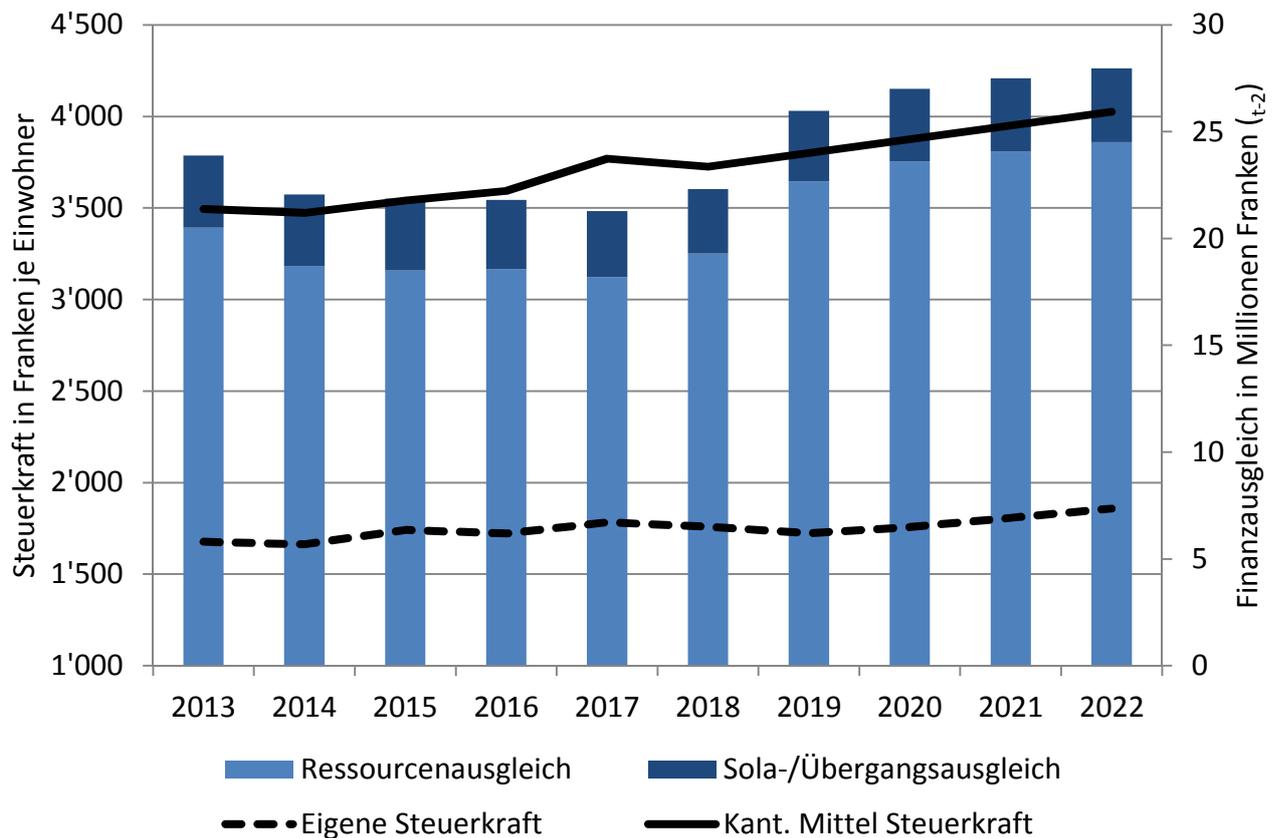
Steuerfussentwicklung

Gesamtsteuerfuss



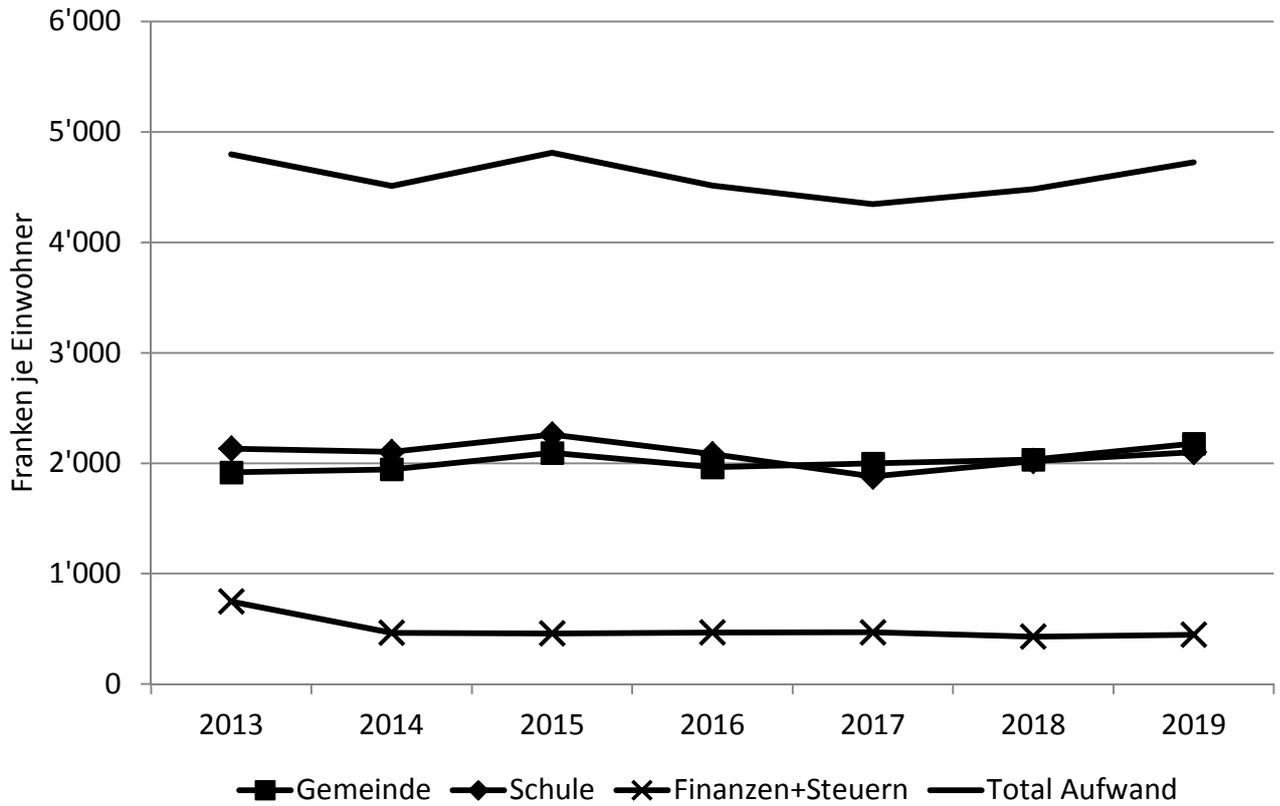
Steuerkraft und Finanzausgleich

Steuerhaushalt



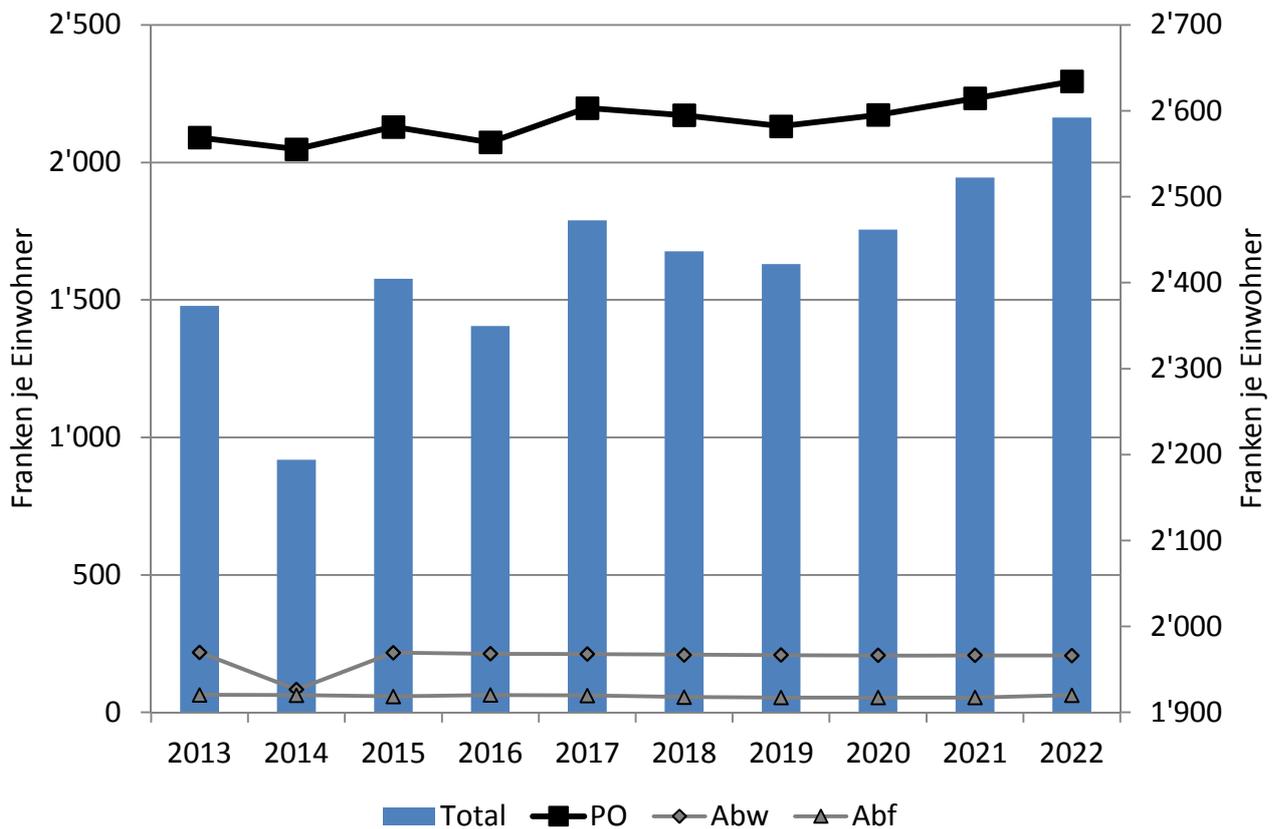
Entwicklung spezifischer Aufwand

Steuerhaushalt



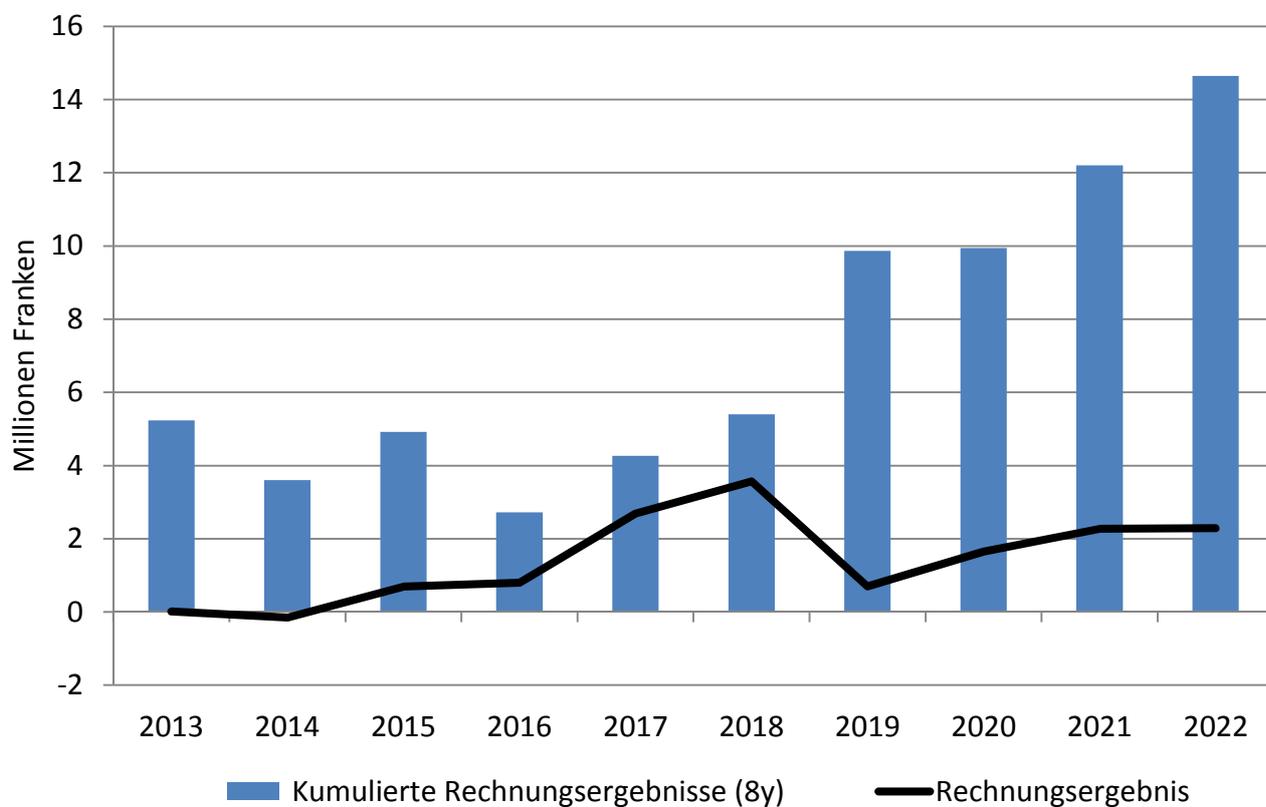
Steuer- und Gebührenbelastung

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



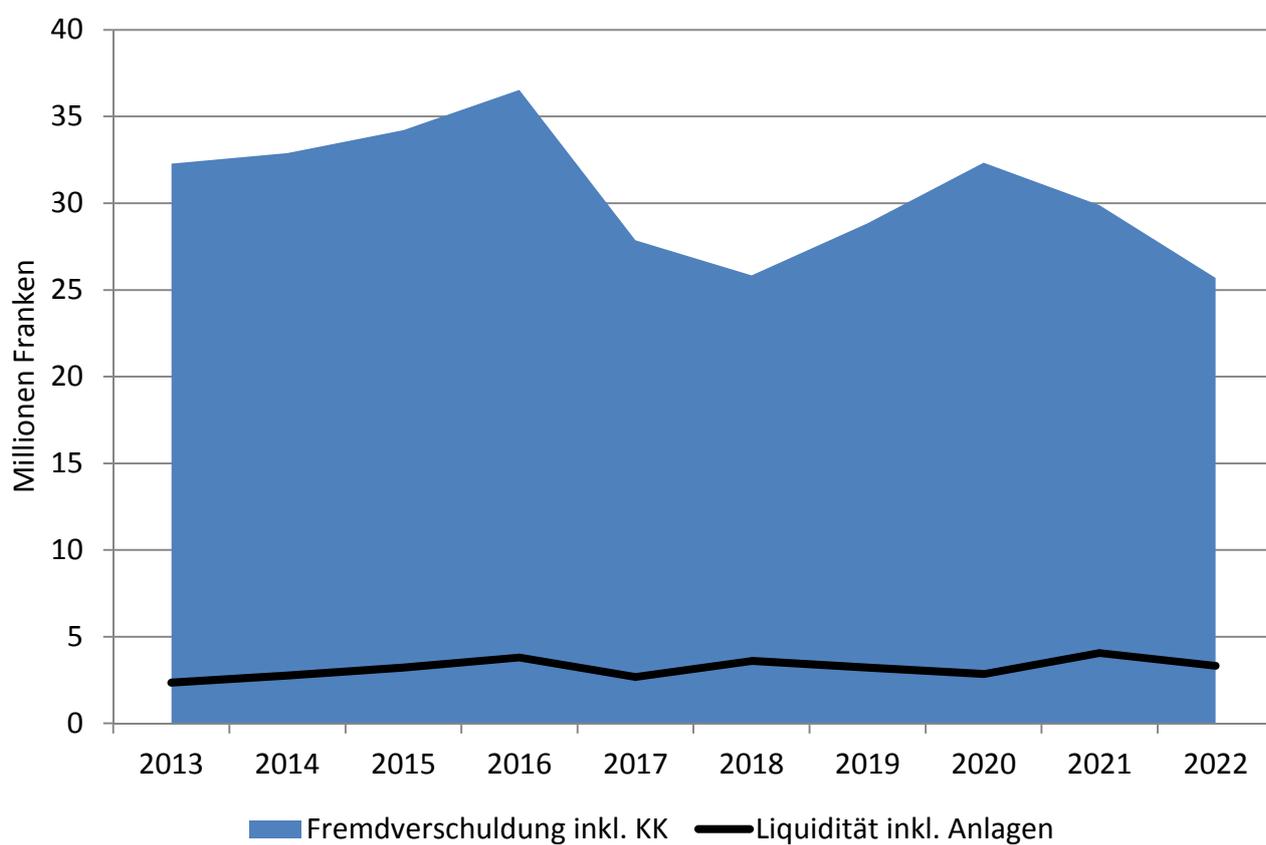
Mittelfristiger Rechnungsausgleich

Steuerhaushalt

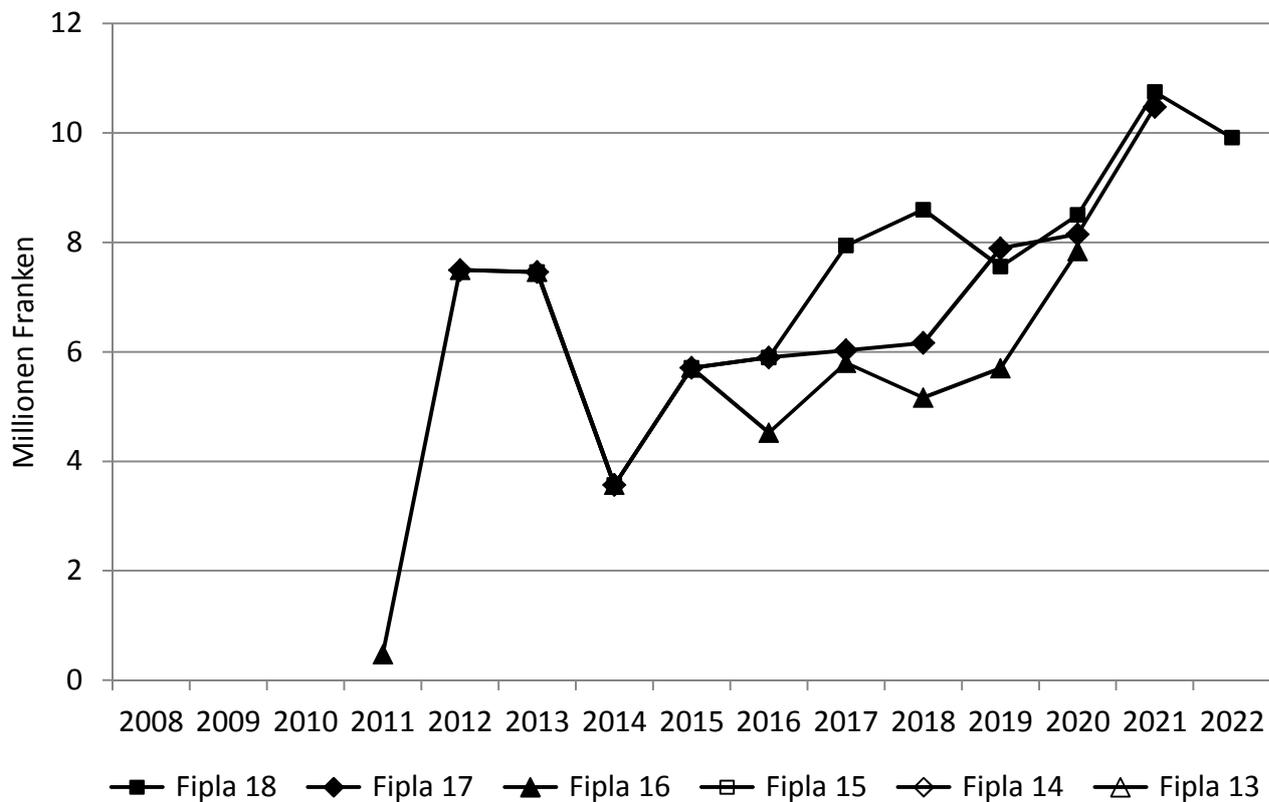


Fremdverschuldung und Liquidität

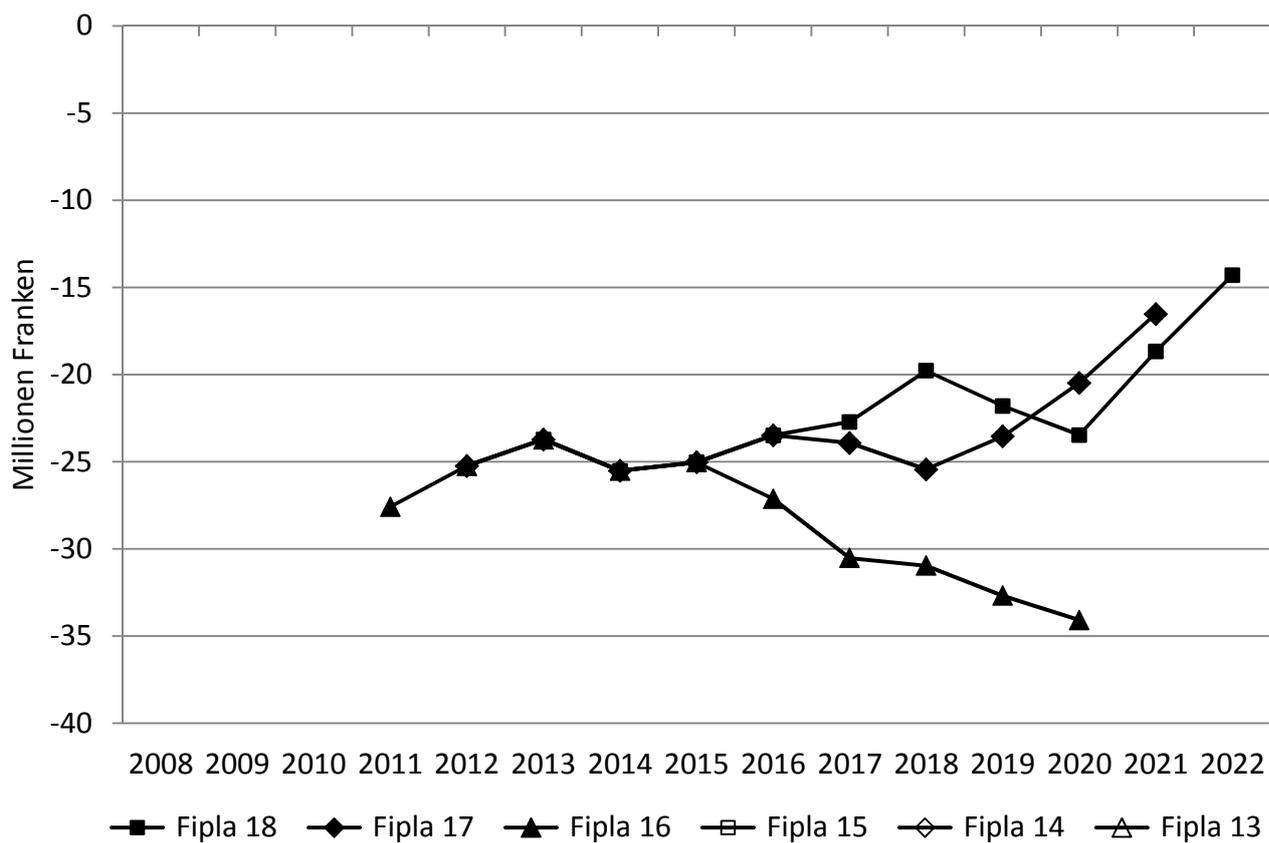
Gesamthaushalt (Werte per 31.12.)



Entwicklung Selbstfinanzierung Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)

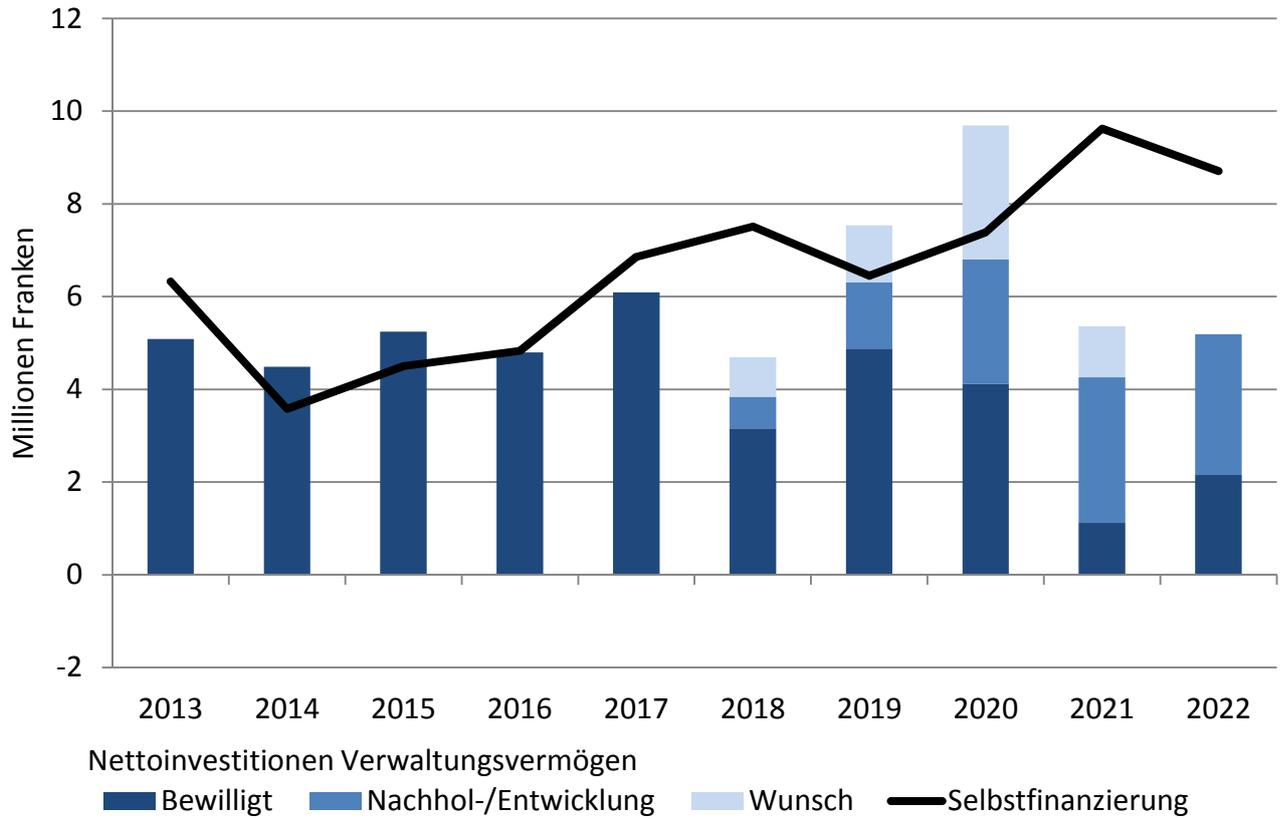


Entwicklung Nettovermögen Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



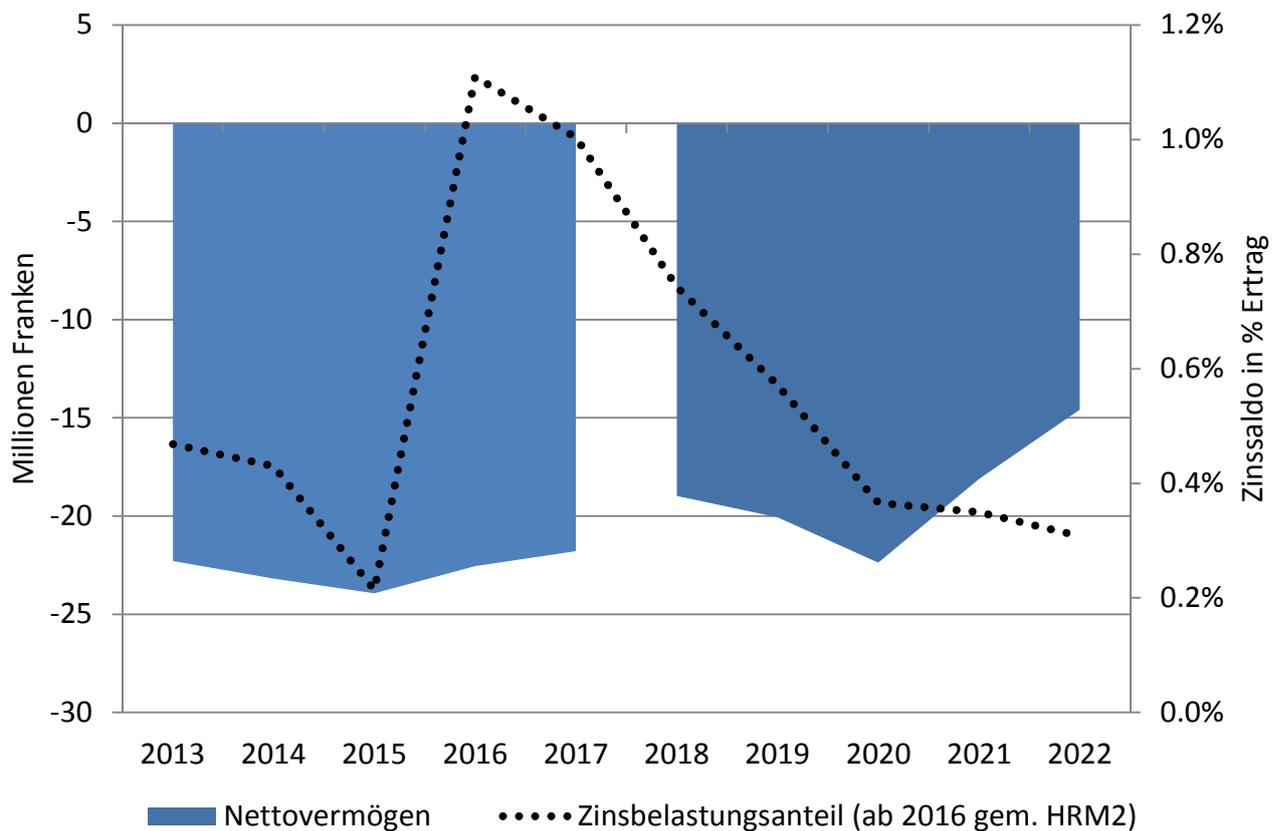
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Steuerhaushalt(e)



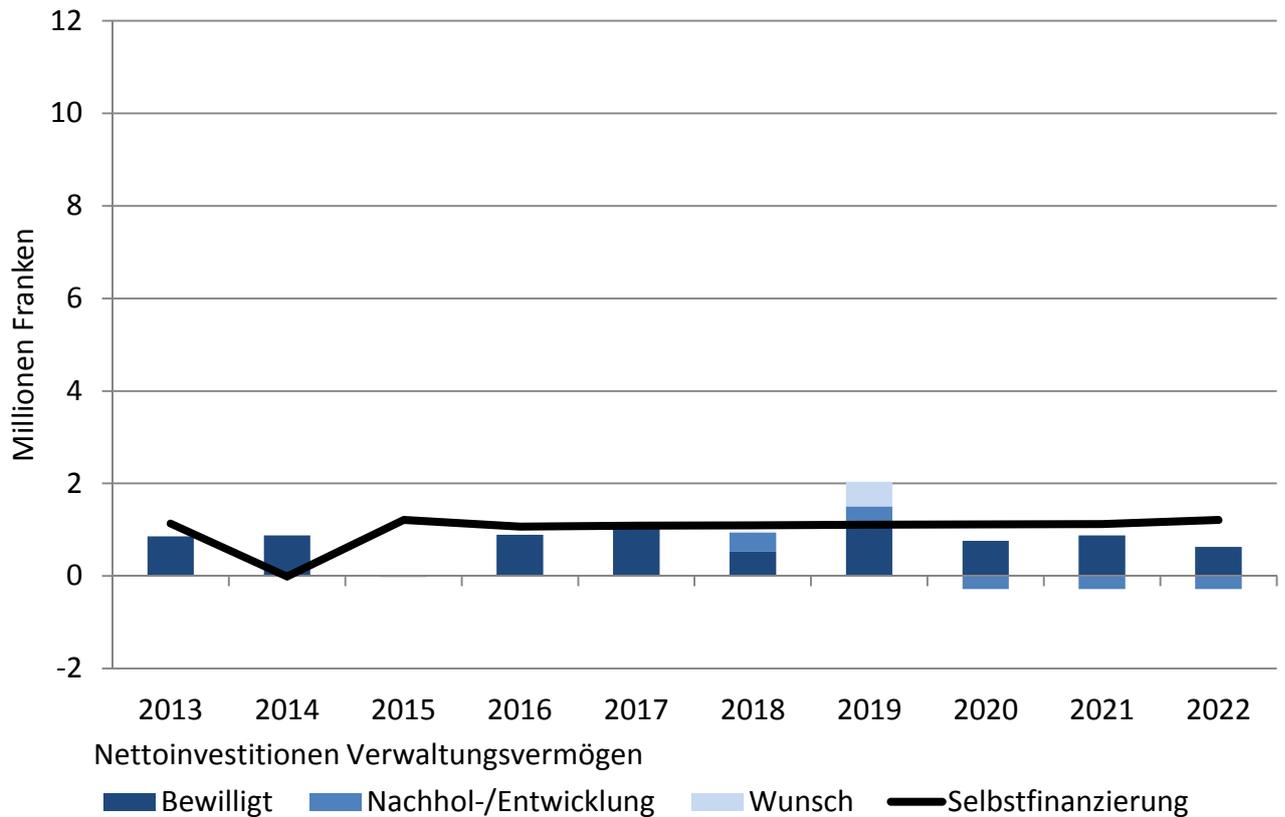
Nettovermögen und Zinsbelastung

Steuerhaushalt(e)



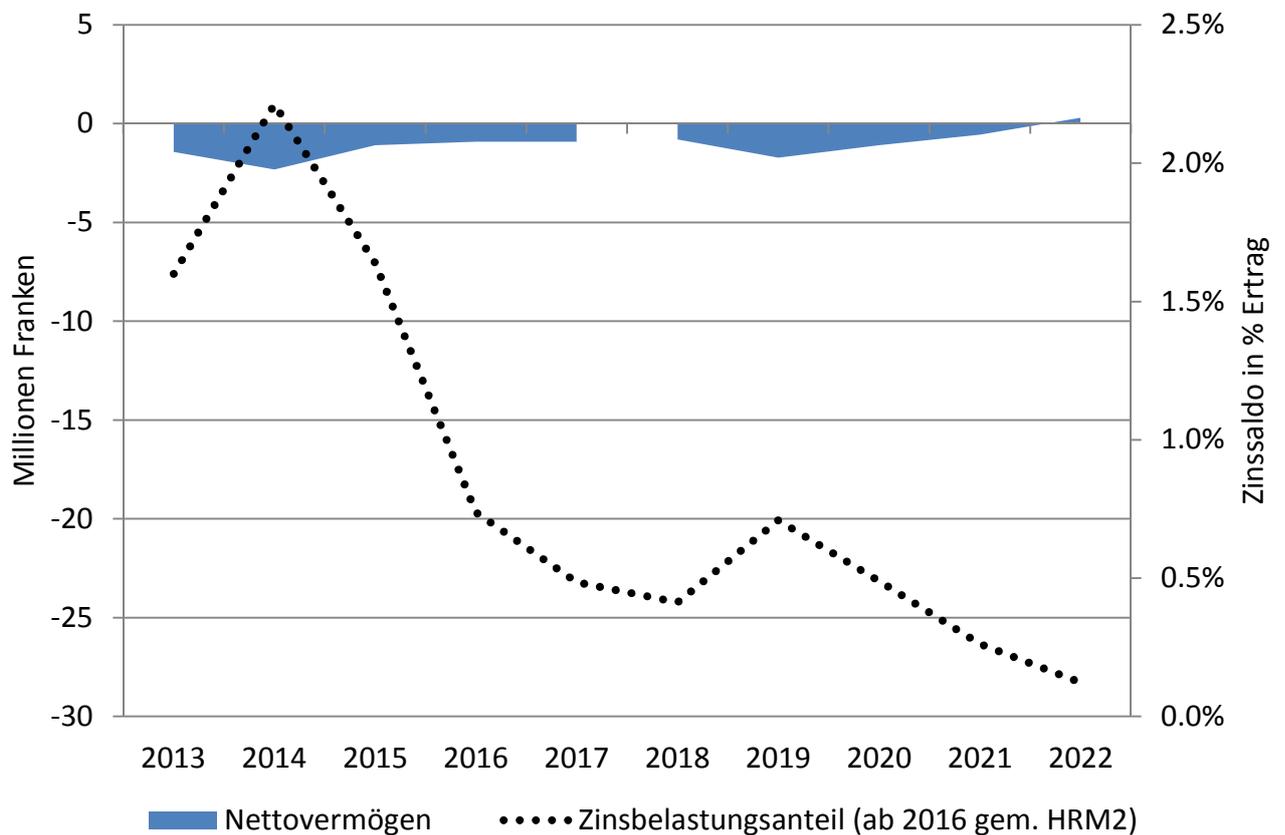
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Gebührenhaushalte



Nettovermögen und Zinsbelastung

Gebührenhaushalte



Weitere Informationen

Gemeinde Wald

	Seite
	W
Erläuterung zu den verwendeten Kennzahlen	
- Das Wichtigste in Kürze	1
- Einleitung	2
- Eckwerte im Zeitvergleich (inkl. Konjunktur, Finanzausgleich etc.)	3
- Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (Detailerläuterungen und -analysen)	7
- Durchschnittshaushalt	16
- Kritische Kennzahlen	17
Portfolio-Matrix zur Kennzahlenbeurteilung	
- Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix	18
- Finanzierungs/Zins-Matrix	18
Konzept "0 - 0 - 100"	19
Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2018 - 2022	20

Aktuellste Informationen für Finanzverantwortliche rasch verfügbar zu machen, diesen Anspruch hat die vorliegende Publikation. Die Auswertung folgt bereits konsequent den Vorgaben von HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell). Die Abschlüsse der Finanzplan-Kunden sind so erfasst worden, dass Darstellung und Berechnung aller Kennzahlen nach den ab 1.1.2019 gültigen Vorschriften erfolgt. Nebst der Verwendung der neuen Begriffe (z.B. Erfolgsrechnung statt Laufende Rechnung, Selbstfinanzierung statt Cash Flow, Bezeichnung Funktionale Gliederung) definiert HRM2 die Berechnung einzelner Kennzahlen (Zinsbelastungs-, Kapitaldienst- und Bruttoverschuldungsanteil) neu. Durch die erstmalige Berechnung aller Kennzahlen nach HRM2 haben Zinsbelastungs- und Kapitaldienstanteil um gut zwei Prozentpunkte zugenommen. Der Bruttoverschuldungsanteil ist etwa 25 Prozentpunkte höher. Diese Veränderungen sind, insbesondere bei Zeitvergleichen, angemessen zu berücksichtigen. **Sämtliche in dieser Analyse verwendeten Kennzahlen entsprechen den unter HRM2 geltenden Bestimmungen und Definitionen.**

Höhere Aufwendungen für Pflegefinanzierung, allgemeine Dienste sowie Verkehr (inkl. ZVV) konnten mit tieferen Kosten für Sekundar- und Primarschule kompensiert werden. Die ungefähr stabilen Gesamtaufwendungen werden durch die günstige Ausgabenbeherrschung (- 0,2 %) bestätigt. Weil sich bei guter Konjunkturlage das Steuersubstrat (inkl. Grundstückgewinnsteuern) günstig entwickelt hat und mehr Ressourcenzuschüsse bezahlt worden sind, hat sich die Selbstfinanzierung merklich verbessert. Mit neu mehr als 12 % nähert sich der Selbstfinanzierungsanteil im Langzeitvergleich normalen Werten.

Die Bruttoinvestitionen haben gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Wie die Selbstfinanzierung nimmt auch der Investitionsanteil historisch gesehen normalere Werte an. Der Selbstfinanzierungsgrad von 126 % bestätigt die insgesamt ansprechende Haushaltsituation. Eine leichte Zunahme des Bruttoverschuldungsanteils dürfte auf gestiegene Investitionen im Finanzvermögen (inkl. Liquidität und Anlagen) zurückzuführen sein.

Das Nettovermögen ist recht deutlich angestiegen. Dank dem, erstmals seit 2011, über 100%-igen Selbstfinanzierungsgrad ist diese Zunahme auf effektiv erwirtschaftete Überschüsse und nicht auf Neubewertungen zurückzuführen. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass Haushalte mit hoher Nettoschuld in aller Regel folgende Gemeinsamkeiten vereinigen: Hohes Aufwandniveau und hohe Steuerbelastung. Keine einfache Voraussetzung um die Situation aus eigener Kraft verbessern zu können. Dass die Gruppe der schwächsten Haushalte trotzdem versucht ihre Situation zu optimieren, zeigt sich in einem über hundertprozentigen Selbstfinanzierungsgrad; dies wird auch durch geringe Investitionen ermöglicht.

Das anhaltend sehr tiefe Zinsniveau lässt sich auch in den Gemeindehaushalten erkennen. Kein einziger der analysierten Haushalte ist für den Zinsbelastungsanteil nicht in der gemäss Finanzdirektorenkonferenz besten Kategorie. Ganz deutlich zeigt sich somit die derzeit ungenügende Eignung dieser Kennzahl als Frühindikator; vor allem mit den offiziell vorgeschlagenen Grenzwerten. Mit Schuldzinsen nahe bei Null, oder in besonderen Konstellationen gar mit Prämien für Schuldaufnahmen, befinden wir uns nach wie vor in einer absoluten Ausnahmesituation. Wie seit einiger Zeit empfohlen wird für die Beurteilung und Steuerung der Schulden aktuell auf Nettovermögen und evtl. Bruttoverschuldungsanteil abzustützen. Klar lässt sich selbst bei so tiefen Zinsen aber nachweisen, dass Haushalte mit einer hohen Nettoschuld schlechtere Zinsbelastungsanteile haben.

Die Fortschritte bei den Finanzhaushalten kommen in einer um 0,38 Punkte auf 5,03 verbesserten Gesamtnote zum Ausdruck. Fast siebzig Prozent aller Haushalte erreichen mindestens Note 5. Die nach wie vor grossen Unterschiede zwischen den Gemeinden kommen dadurch zum Ausdruck, dass ungefähr ein Sechstel mit Note 3 ungenügend ist. Anders als in früheren Jahren zeigt aber kein Haushalt mehr die sehr schwache Note 2. Ausserdem ist zu beachten, dass drei Viertel der Haushalte mit Note 3 ein positives, zum Teil sehr hohes, Nettovermögen haben und sich vorübergehend schwächere Abschlüsse "leisten" können.

Mit der Zusammenstellung der wichtigsten Fakten zu den kommunalen Haushalten im Kanton Zürich werden den verantwortlichen Entscheidungsträgern rechtzeitig zur "heissen Phase" der Budgetierung die aktuellsten Informationen zur Entwicklung in den vergangenen Jahren bereitgestellt. Jede wirksame Führung basiert auf der fundierten Kenntnis der aktuellen Situation. Zusammen mit einer Analyse der künftigen Herausforderungen und einer individuell erstellten Finanz- und Aufgabenplanung werden so die Voraussetzungen für eine effiziente finanzielle Führung geschaffen.

In der aktuellen Analyse werden nach der Zusammenfassung die wichtigsten Eckwerte und Kennzahlen im Zeitvergleich dargestellt. Danach folgen statistische Angaben zur Entwicklung von Steuerkraft, Steuerfüssen und Finanzausgleich sowie der spezifischen Aufwendungen. Die Beschreibung der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, deren Interpretation und die Verteilung in den Abschlüssen 2017 bildet den Hauptteil. Abgeschlossen wird das Kapitel über die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen mit dem Durchschnittshaushalt und der Bewertung der kritischen Kennzahlen. Basierend auf den Kennzahlen und den in der praktischen Anwendung gesammelten Erfahrungen wird schliesslich das bestens bewährte Konzept 0 - 0 - 100 für nachhaltig ausgeglichene öffentliche Finanzhaushalte kurz vorgestellt.

Nach der Verabschiedung des neuen Gemeindegesetzes inkl. Gemeindeverordnung sind die Details für die neue Rechnungslegung (HRM2) bekannt. swissplan.ch hat bereits ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsentschädigungen Steuern bei Allg. Diensten). Neben der Verwendung der neuen Bezeichnungen wurde auch die Gliederung von Erfolgsrechnung und Bilanz weitestgehend nach den neuen Vorschriften umgesetzt. So wird es möglich, bereits heute den Haushalt so darzustellen und die Kennzahlen so zu berechnen, wie es unter HRM2 ab 1.1.2019 der Fall sein wird. Diese "vorzeitige Umstellung" auf HRM2 hat folgende Konsequenzen für die vorliegende Analyse:

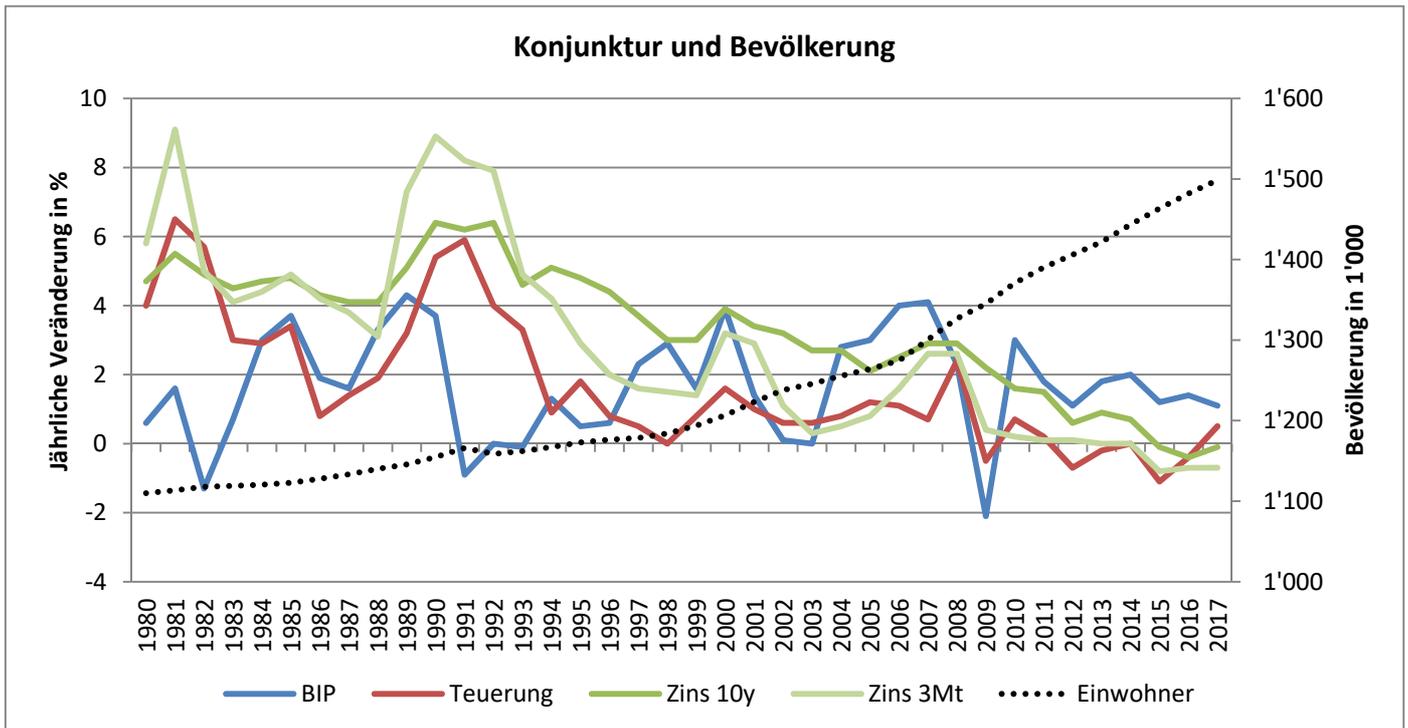
1. Die Kennzahlen Zinsbelastungs-, Kapitaldienst- und Bruttoverschuldungsanteil sind anders definiert. Somit sind Zeitvergleiche unmöglich. Deswegen werden im Finanzplantooll (Analyse vergangene Jahre) die Kennzahlen von 2012 - 2015 nach der HRM2-Definition berechnet.
2. Die Umsetzung der HRM1-Abschlüsse nach den Vorgaben von HRM2 ist mit Zusatzaufwand verbunden, der den Rahmen einer summarischen Analyse sprengt. Die Zahlen der Abschlüsse 2017 der Nicht-Kunden sind zwar erfasst worden, eine korrekte Kennzahlenberechnung nach HRM2 ist aber nicht möglich und sie sind in dieser Analyse nicht enthalten.
3. Für HRM2-Pilotgemeinden, die uns ihre Abschlüsse eingereicht haben, werden die Kennzahlen gemäss deren eigener Berechnung miteinbezogen.

Sobald ab 2019 alle Haushalte ihre Rechnung nach HRM2 ablegen, wird die Datenbank wieder (fast) alle zürcherischen Haushalte umfassen.

Der vorliegende Bericht beschreibt zum kleineren Teil allgemein zugängliche, für die Entwicklung der Gemeindehaushalte wichtige Informationen in den Bereichen Konjunktur, Steuerkraft und Steuerfüsse sowie Finanzausgleich. Der Hauptteil macht die Analyse der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen der zürcherischen Gemeindehaushalte aus. Sie umfasst ca. 150 Einzelabschlüsse von zürcherischen Gemeinden (Politische Gemeinden, Schulgemeinden, Primar- und Sekundarschulgemeinden) für das Rechnungsjahr 2017. Die Analyse wird seit 1990 alljährlich erstellt. Weil die möglichst rasche Umsetzung der HRM2-Grundsätze Priorität vor einer möglichst umfassenden Datenbank hat und nur für Finanzplan-Kunden die Kennzahlen nach HRM2 vorliegen, wird der im 2011 eingeführte deutliche Ausbau der Analysedatenbank (inkl. konsolidierte Betrachtung) vorübergehend ausgesetzt.

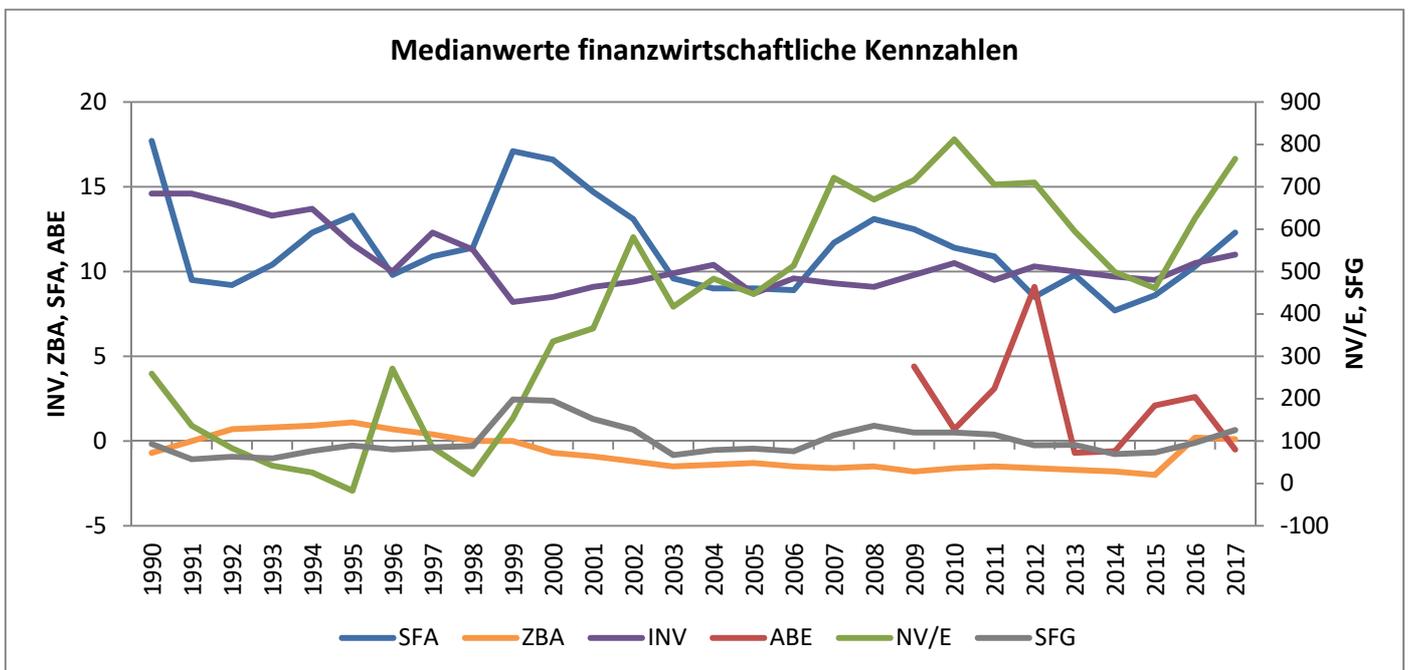
Erfahrungsgemäss reicht die Betrachtung einer einzelnen Kennzahl nicht zur umfassenden Beurteilung eines Gemeinwesens aus. Wir empfehlen das gesamte Kennzahlensystem anzuwenden, um so einen umfassenden Einblick in die finanzielle Situation eines öffentlichen Haushaltes zu erhalten.

Eckwerte im Zeitvergleich



Datenquelle: Schweizerische Nationalbank und Stat. Amt Kanton Zürich

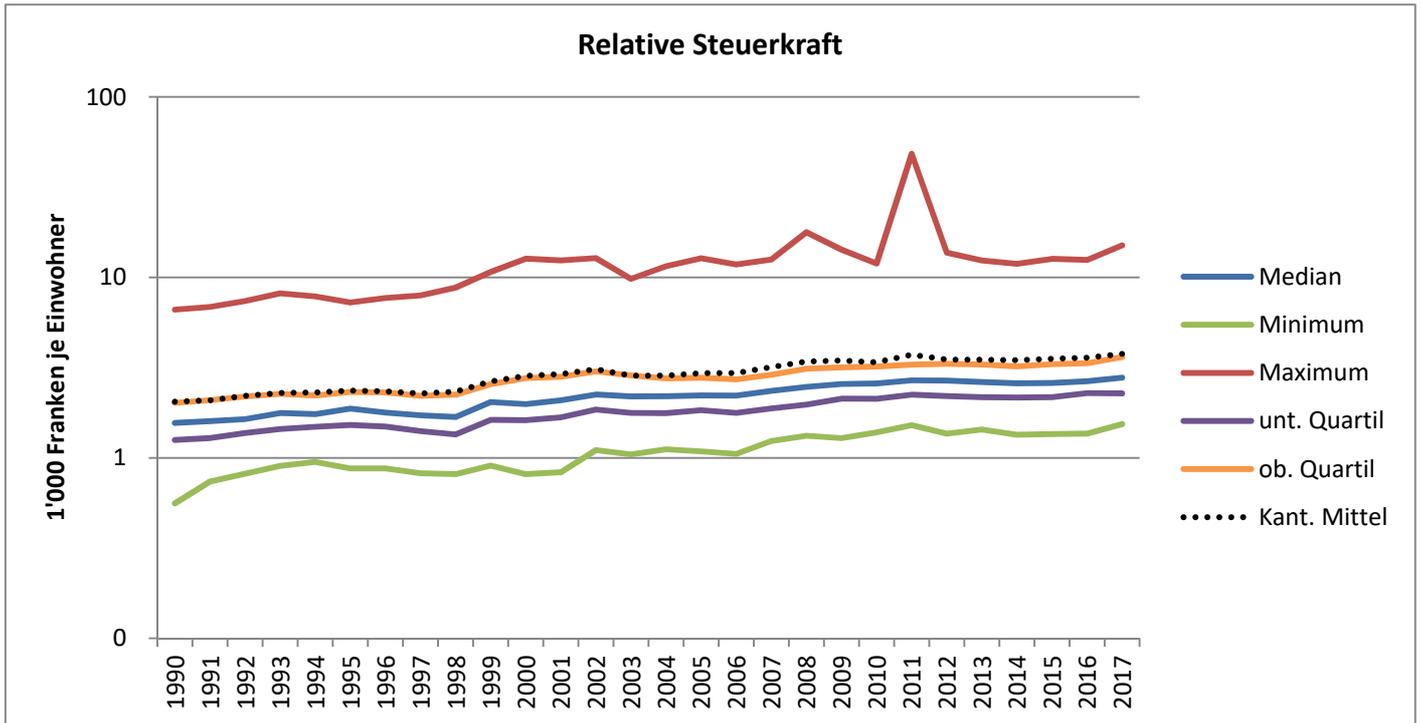
Jahre mit hohem Wirtschaftswachstum sind 2000, 2004 - 2008 und 2010; umgekehrt zeigte sich 1991 - 1993, 2002/03 und 2009 eine Rezession. Seit anfangs der Neunziger Jahre sind die Steigerungsraten für Teuerung und Zinsen meist rückläufig. Seit 2006 findet ein beschleunigtes Bevölkerungswachstum statt.



Werte ab 2016 gemäss HRM2-Definition

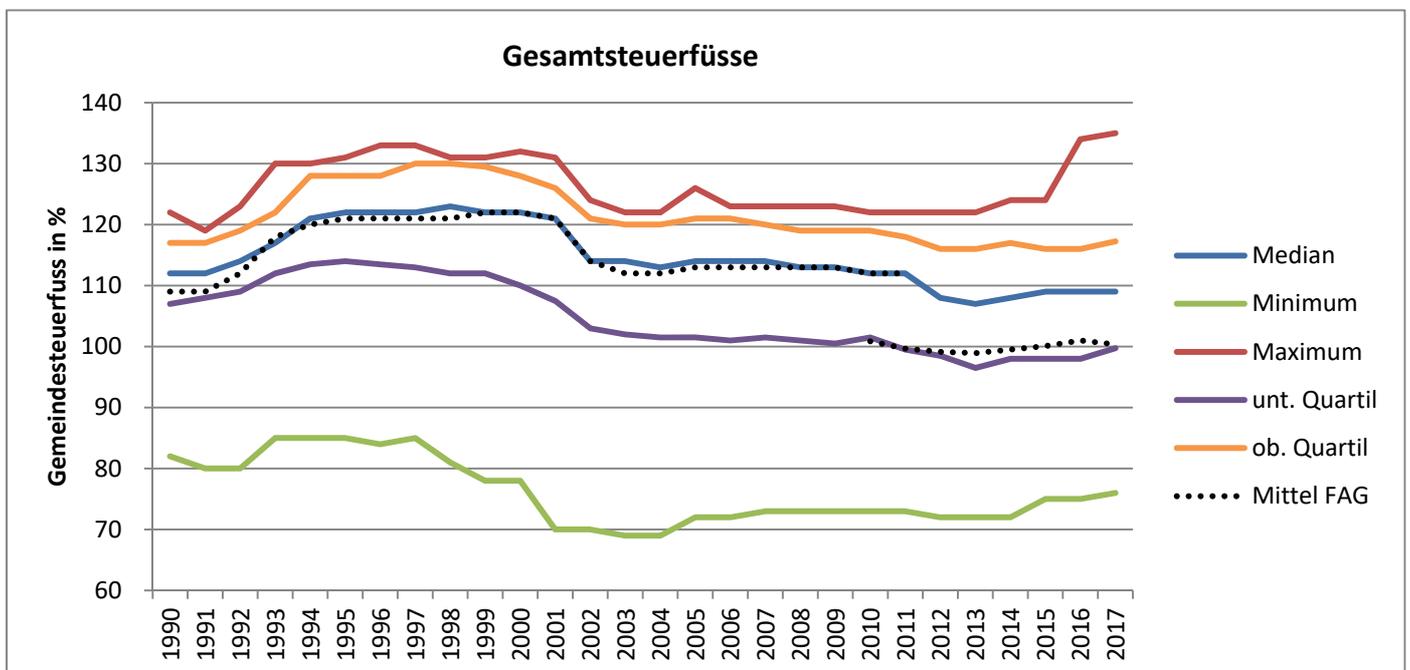
Datenquelle: swissplan.ch

Die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen bilden mit zeitlicher Verzögerung oft das konjunkturelle Umfeld ab und zeigen so während der konjunkturellen Flaute der Neunziger Jahre und Mitte der Nuller-Jahre knappe Werte. Von 2012 - 2015 führen stagnierende Erträge (Steuern und Finanzausgleich) und ein steigendes Aufwandniveau zum gleichen Effekt. In den Jahren 1996, 2006 und 2016 hat das Nettovermögen, auch aufgrund der Neubewertung des Finanzvermögens, zugenommen. Ab 2016 wird die HRM2-Definition verwendet, was beim ZBA zu einem höheren Wert führt.



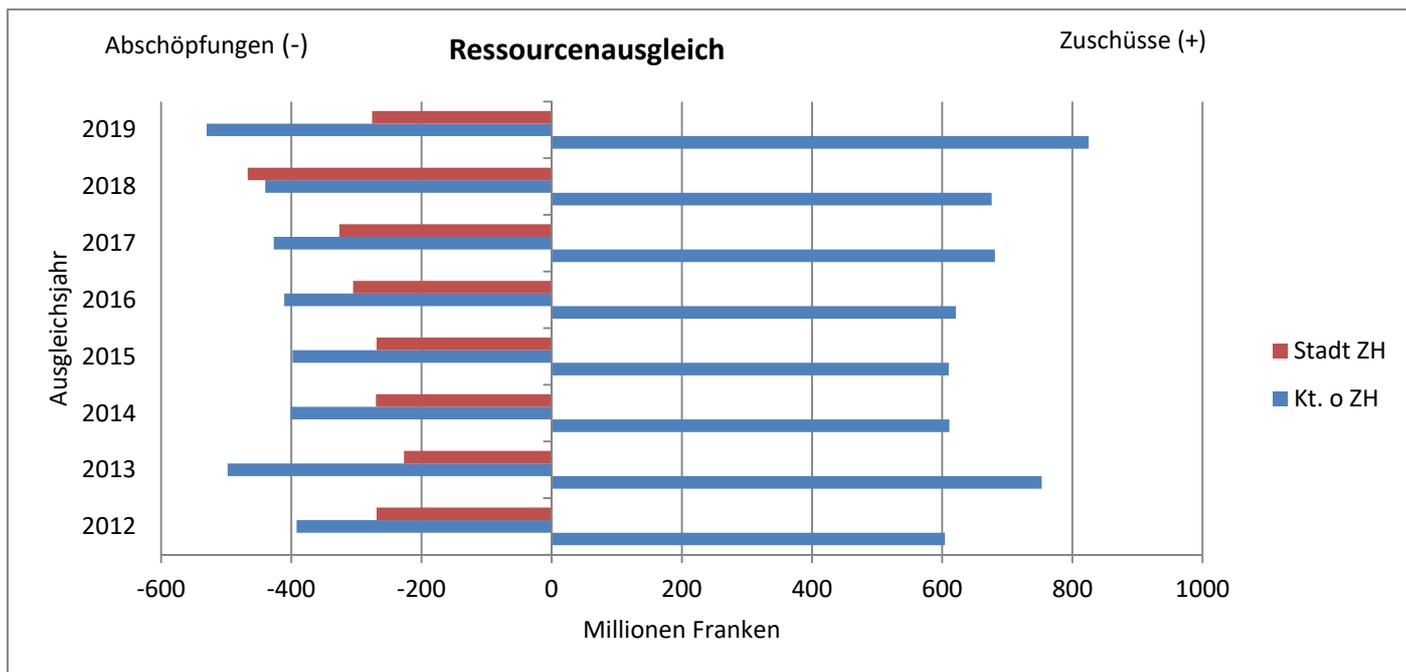
Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Nach einer steten Zunahme stagnierten die Steuererträge je Einwohner seit 2010 in vielen Gemeinden. Höhere Gesamterträge waren bis 2014 vor allem auf steigende Bevölkerungszahlen zurückzuführen, seit 2015 steigt die Steuerkraft wieder stärker. Auf 2017 hat der Mittelwert (ohne Stadt Zürich) um 4,9 % deutlich zugenommen.

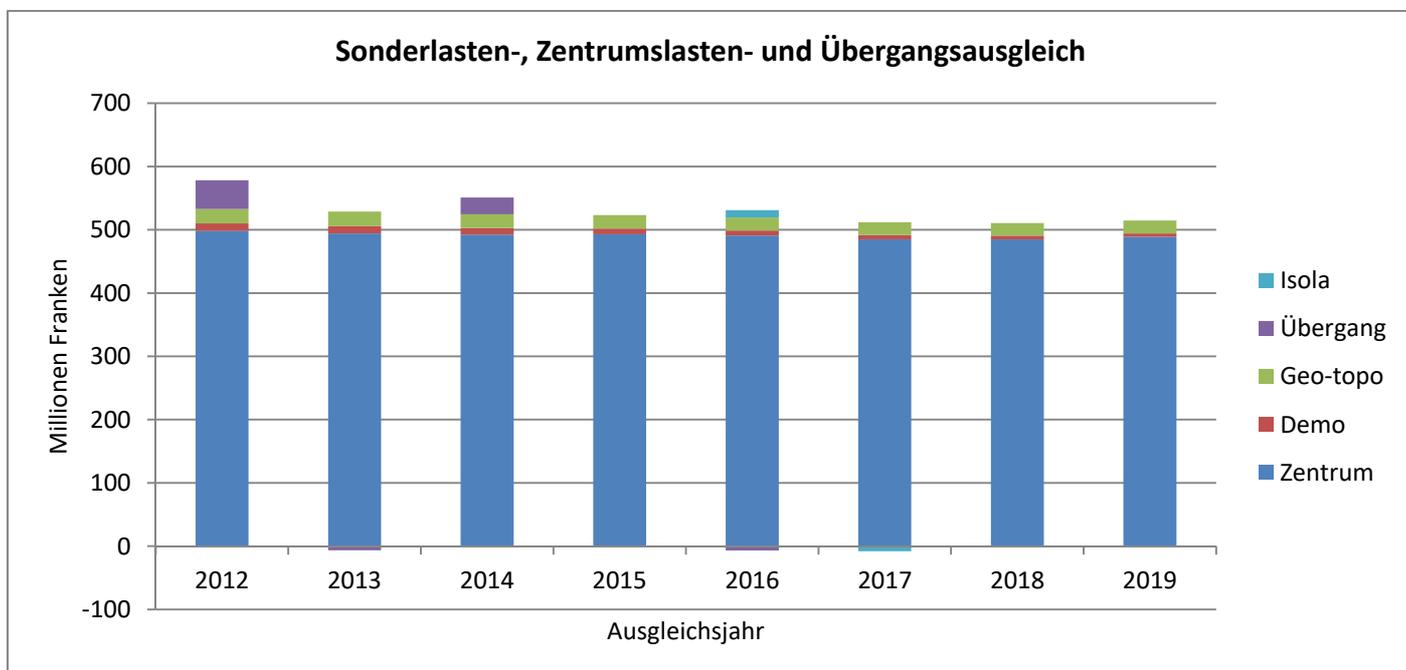


Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

In den Neunziger Jahren entwickelten sich die Steuerfüsse mehrheitlich stabil bis steigend. Um das Jahr 2000 setzte ein rascher Rückgang ein. Mit der Einführung des neuen Finanzausgleichs (Refa) auf 2012 und der Neuberechnung des kant. Mittelwertes sanken die Steuerfüsse in vielen Gemeinden nochmals. 2014/15 hat eine Trendwende stattgefunden und die Steuerfüsse zeigen tendenziell wieder nach oben. Aufgrund des allmählichen Wegfalls des Übergangsausgleichs (neues Finanzausgleichsgesetz) ist der Maximalsteuernfuss auf 2016 stark angestiegen.



Die Anwendung der t-2 Regel führt dazu, dass für die Auszahlung die Verhältnisse des Vorjahres massgebend sind (z.B. Auszahlung 2017 aufgrund Werte 2015). Für 2017 werden ohne Stadt Zürich mehr als 500 Mio. Franken abgeschöpft und über 800 Mio. Franken zugeschossen. Gegenüber dem Vorjahr hat das Umverteilungsvolumen deutlich zugenommen.

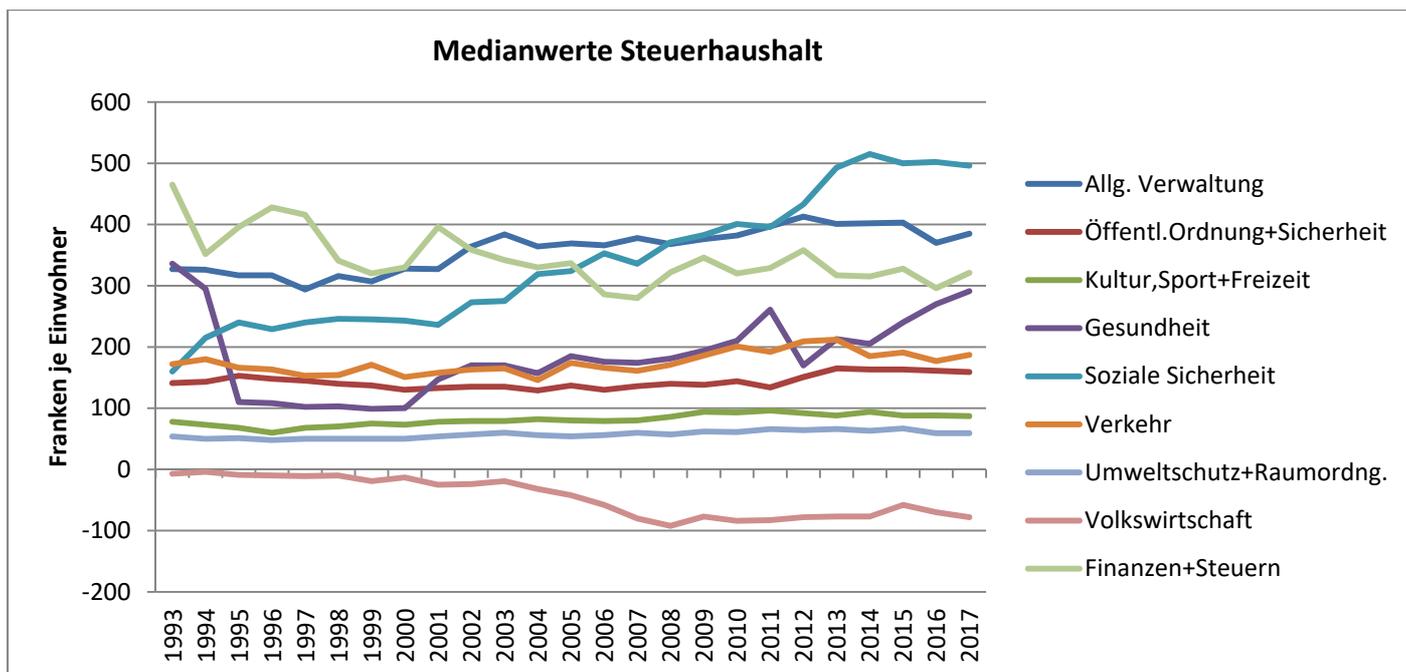


Übergangs- und Individueller Sonderlastenausgleich (Isola) gemäss Staatsrechnung 2012 - 2016.

Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

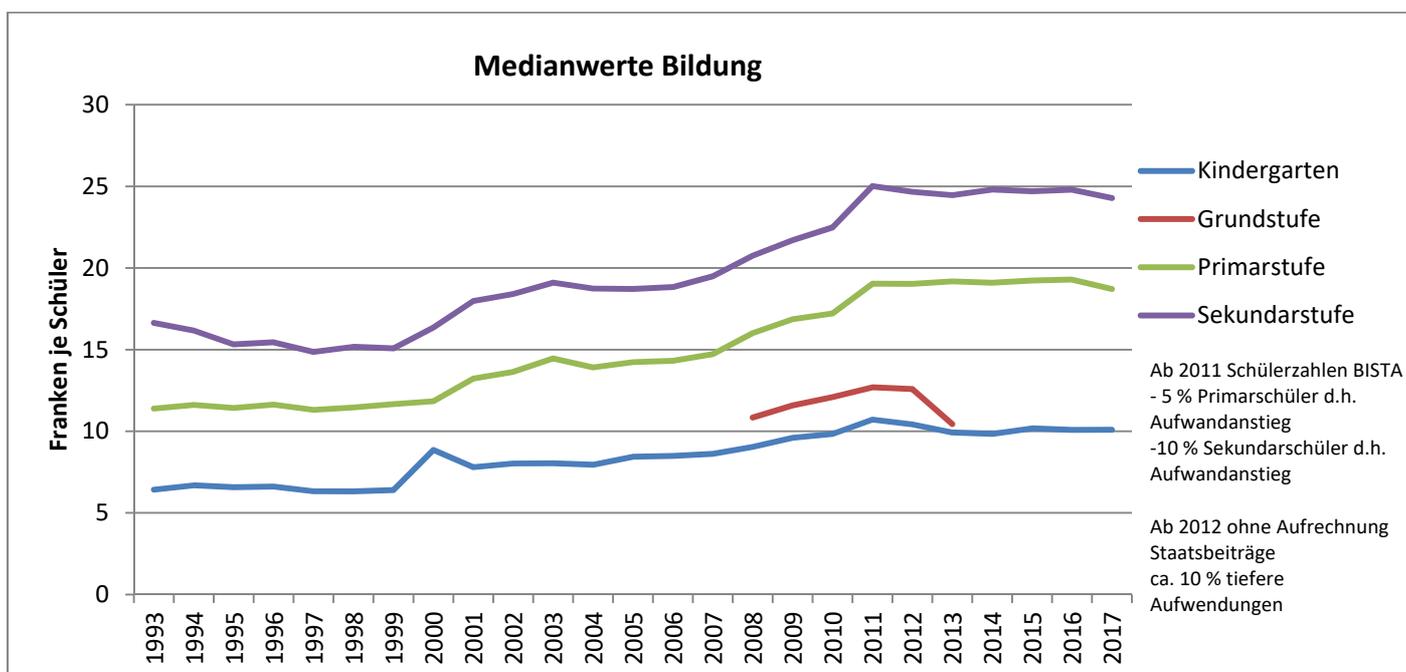
Der grösste Anteil macht der Zentrumslastenausgleich an die Städte Zürich und Winterthur aus. Die Zahlungen von geografisch-topografischem bzw. demografischem Sonderlastenausgleich sind wesentlich geringer. Übergangsausgleich wurde (netto) bloss 2012 + 2014 ausbezahlt, in den anderen Jahren überwiegen die Rückerstattungen der Vorjahre die Auszahlungen! Im seit 2016 geltenden Individuellen Sonderlastenausgleich (Isola) wurde 2016 11 Mio. Franken ausbezahlt und 2017 7 Mio. Franken zurückerstattet.

Aufwand (spezifische Werte)



Datenquelle: swissplan.ch

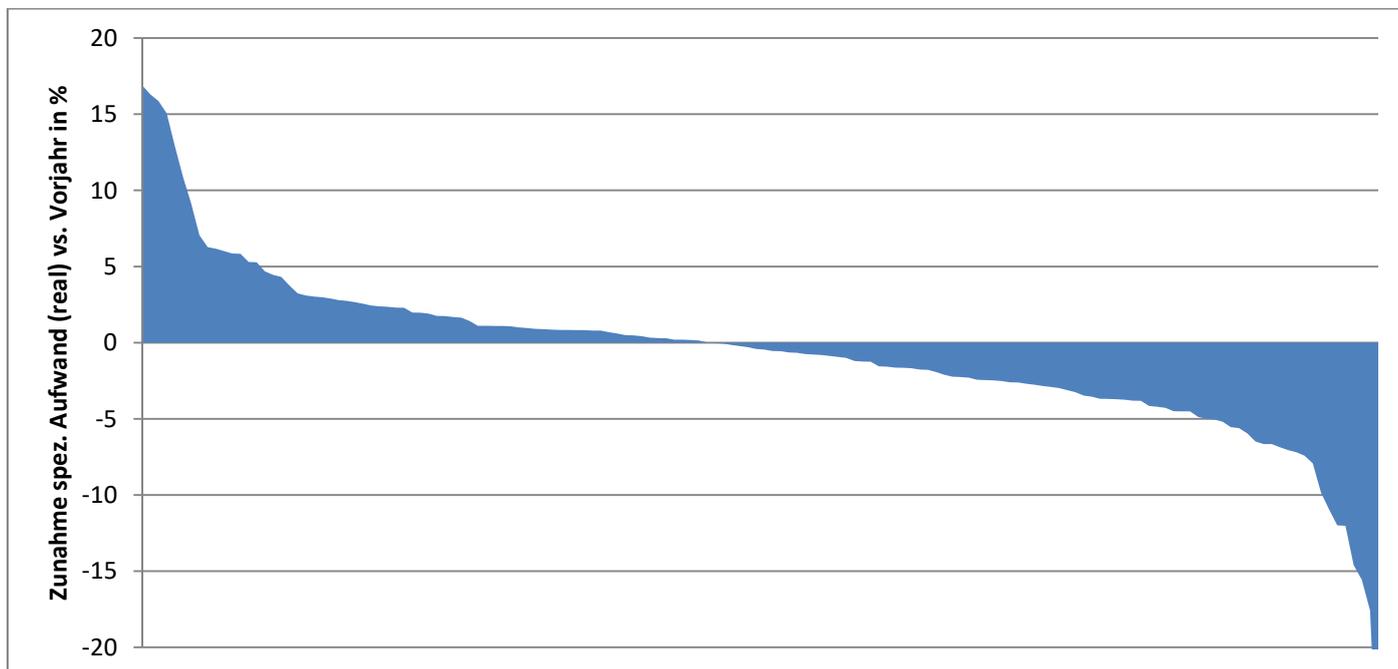
Bis 2014 starke Zunahmen im Aufwand für Soziale Sicherheit. Gesundheit im 2011 besonders hoch (Pflegefianzierung und Spital), 2012 tiefer (ohne Spital) und seither mit starken Zunahmen (Pflegefianzierung). Rückgang bei Volkswirtschaft durch bis 2008 stark gestiegene Beiträge der ZKB. Anstieg bei Rechtsschutz + Sicherheit auf 2013 durch Neuorganisation (KESB). 2015 Zunahmen für Gesundheit (Pflegefianzierung) und Volkswirtschaft, tiefere Aufwendungen für Soziale Sicherheit (KKBB etc.). 2016 Rückgang Allg. Verwaltung durch Berücksichtigung der Steuerbezugsentschädigung nach HRM2. 2017 höhere Aufwendungen für Gesundheit (Pflegefianzierung), Verkehr und Allgemeine Verwaltung, tiefere Aufwendungen für Volkswirtschaft (mehr ZKB-Beiträge).



Datenquelle: swissplan.ch

Starke Zunahme der Aufwendungen in den Nuller-Jahren durch die Umsetzung des Volksschulgesetzes. Stabilisierung ab 2012. Rückgang im 2017 auch durch einmalige Effekte aufgrund der Auflösung der BVK-Rückstellung

Prozentuale Veränderung des Aufwandes der Erfolgsrechnung je Einwohner ohne Finanzausgleich, Zinsen, Abschreibungen, Buchverluste, Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen und interne Verrechnungen gegenüber dem Vorjahr abzüglich der Teuerung des Rechnungsjahres.



Datenquelle: swissplan.ch

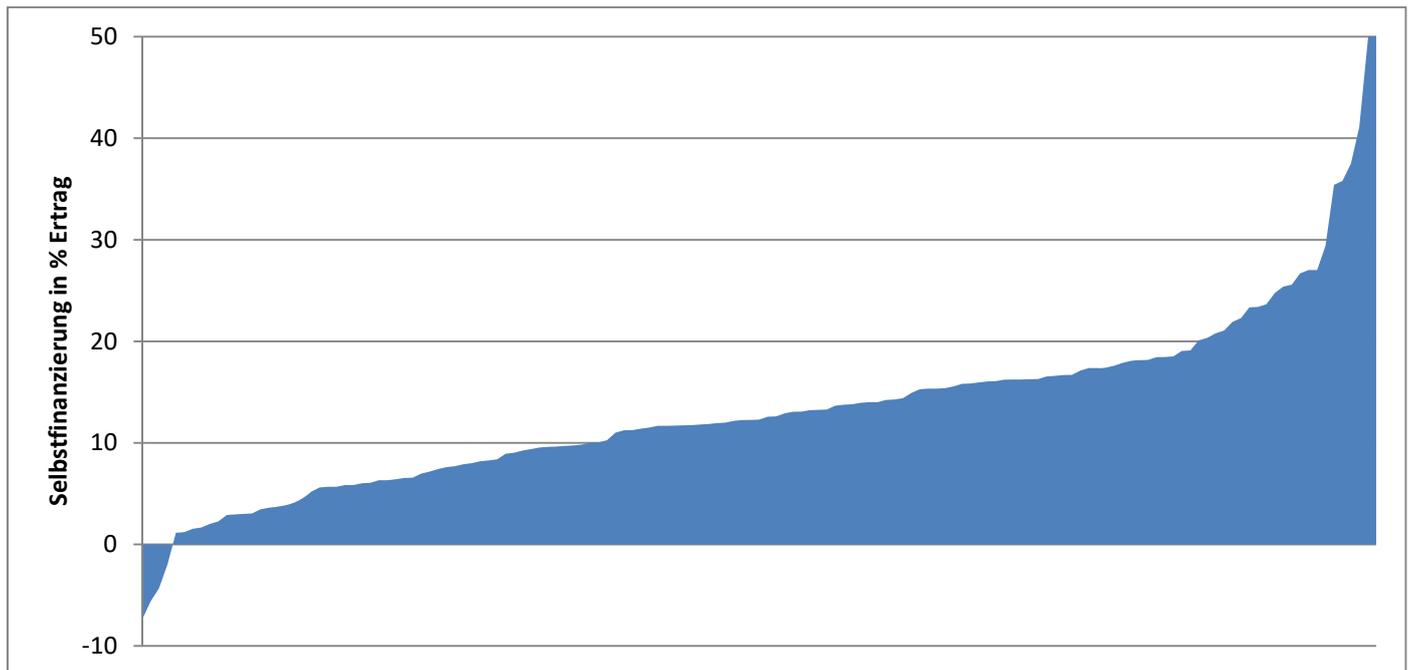
Diese Kennzahl zeigt die nicht durch die Teuerung und Einwohnerveränderung erklärte Zunahme der ordentlichen Aufwendungen (Betriebskosten) gegenüber dem Vorjahr. Das Ergebnis kann durch einmalige Ereignisse im Vor- bzw. Rechnungsjahr beeinflusst sein. Um diesen Effekt auszuschliessen kann der Mittelwert mehrerer Jahre verwendet werden. Empirische Auswertungen lassen folgende Interpretation zu:

<u>Wert</u>	<u>Interpretation</u>
< 0 %	sehr gut
0 - 2 %	gut
2 - 3 %	durchschnittlich
3 - 5 %	schwach
> 5 %	sehr schwach

Eine Auswertung von Daten vergangener Jahre zeigt, dass Werte von mehr als 5 % über mehrere Jahre in der Regel Sparpakete und/oder Steuerfusserhöhungen notwendig gemacht haben. Weil die Datenhaltung für die Berechnung dieser Kennzahl besonders anspruchsvoll ist, umfasst die vorliegende Auswertung lediglich die Finanzplankunden.

Mit - 0,6 % liegt die Ausgabenbeherrschung deutlich besser als im Vorjahr (+ 2,6 %). In zahlreichen Gemeinden sind tiefere Bildungskosten und die Auflösung der BVK-Rückstellung dafür verantwortlich. Ebenso hat die erstmals seit fünf Jahren wieder leicht positive Teuerung (+ 0,5 %) offenbar noch nicht auf das allgemeine Kostenniveau durchgeschlagen. Mehr als die Hälfte der Haushalte liegt unter 0 %, deren spezifischen Aufwendungen sind real also zurückgegangen. Bei knapp einem Zehntel zeigen sich mit mehr als 5 % sehr schwache Werte bezüglich Ausgabendisziplin. Sehr hohe negative oder positive Werte sind oft auf einmalige Ereignisse zurückzuführen.

Selbstfinanzierung im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

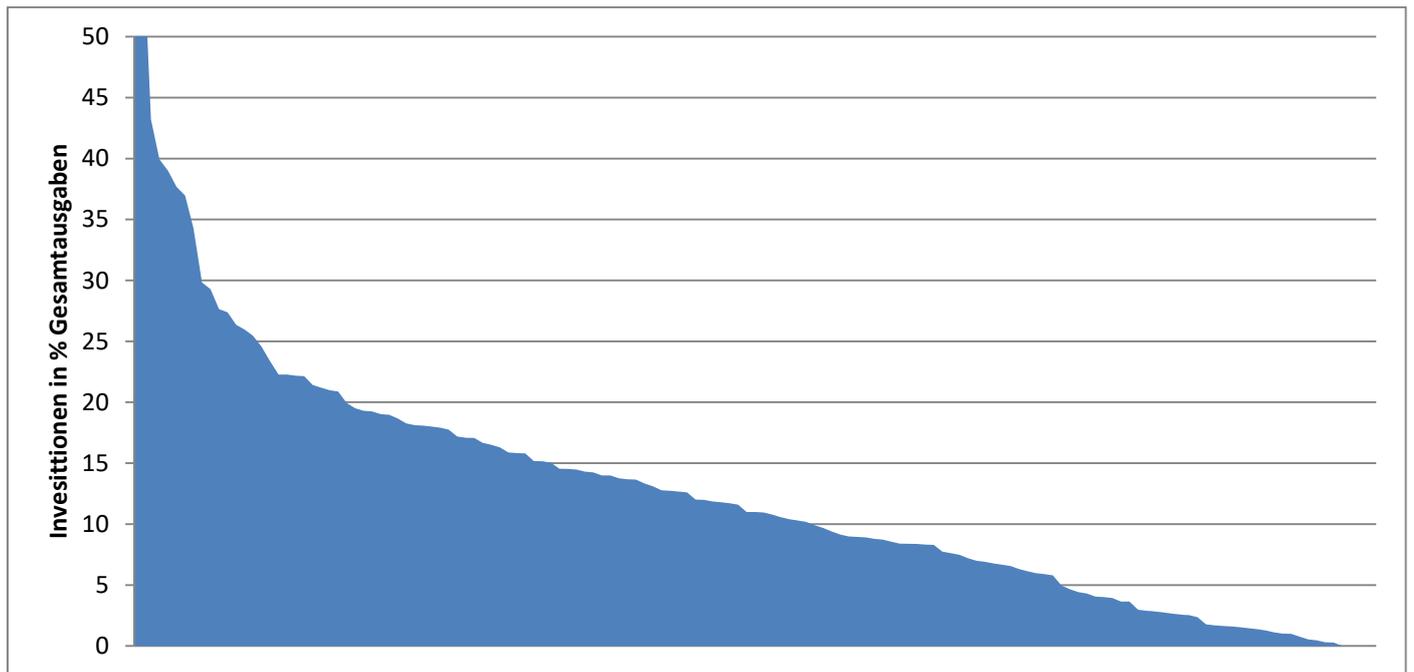


Datenquelle: swissplan.ch

Die Selbstfinanzierung wird im öffentlichen Bereich und in der Privatwirtschaft unterschiedlich definiert. In der Privatwirtschaft zählen bloss die zurückbehaltenen Gewinne zur Selbstfinanzierung. Gemäss öffentlich-rechtlicher Definition umfasst sie die gesamte Innenfinanzierung mit Verflüssigungsfinanzierung (ordentliche Abschreibungen am Verwaltungsvermögen) und effektiver Selbstfinanzierung (Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung, zusätzliche Abschreibungen und Einlagen in Vor- und Spezialfinanzierungen). Ein Minuszeichen bei dieser Kennzahl deutet auf einen Cash Drain hin, was bedeutet, dass nicht einmal der laufende Aufwand mit laufendem Ertrag finanziert werden konnte und somit Konsumaufwand über Aussenfinanzierung (z.B. Fremdkapitalaufnahme) gedeckt werden musste. Der Selbstfinanzierungsanteil kann der im Privatgebrauch gebräuchlichen Cash Flow-/Umsatzrate gleichgesetzt werden. Der Finanzdirektorenkonferenz scheint ein Anteil über 20 % als gut, 10 - 20 % als mittel und unter 10 % als schlecht. Ein hoher Selbstfinanzierungsanteil darf aber nicht grundsätzlich als Ziel postuliert werden. Für öffentliche Haushalte ist die wünschbare (Ziel-)Selbstfinanzierung vom Mittelbedarf d.h. von den notwendigen Investitionen (inkl. Werterhalt) und unter Berücksichtigung vorhandener Schulden/Substanz her individuell zu definieren. Ein hoher Wert drückt aus, dass ein grosser Teil des Ertrages zur Finanzierung von Investitionen oder zur Schuldentilgung verwendet werden konnte. Tiefe Werte können auf hohen (Konsum) - Aufwand hinweisen, der nur noch kleinen Spielraum für Investitionen übrig lässt. Genauso gut können Gemeinden mit hoher Substanz (wenig Fremdschulden) und ausgebauter Infrastruktur eine tiefe Selbstfinanzierung haben, weil nicht mehr Mittel zur Erfüllung der Gemeindeaufgaben benötigt werden...

Fast zwei Drittel der Haushalte weisen eine Selbstfinanzierung von mindestens 10 % aus. Bei den wenigen Haushalten mit negativen Werten sind (Kreis)Schulgemeinden deutlich übervertreten. Mit 12,3 % als Medianwert hat sich der Selbstfinanzierungsanteil zum dritten Mal in Folge verbessert (Vorjahr 10,3 %). Bei insgesamt stabilen Nettoaufwendungen wirken sich die Steuerfusserhöhungen der vergangenen Jahre, Verbesserungen im Steuersubstrat (inkl. Grundstückgewinnsteuern) und höhere Zahlungen von Ressourcenausgleich (Zunahme kant. Mittel Steuerkraft von 2014 auf 2015 mit Zahlung im 2017...) positiv auf die Haushalte aus. Mit neu deutlich über 10 % wird eine im Zeitvergleich mittlere Selbstfinanzierung erzielt.

Bruttoinvestitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben.

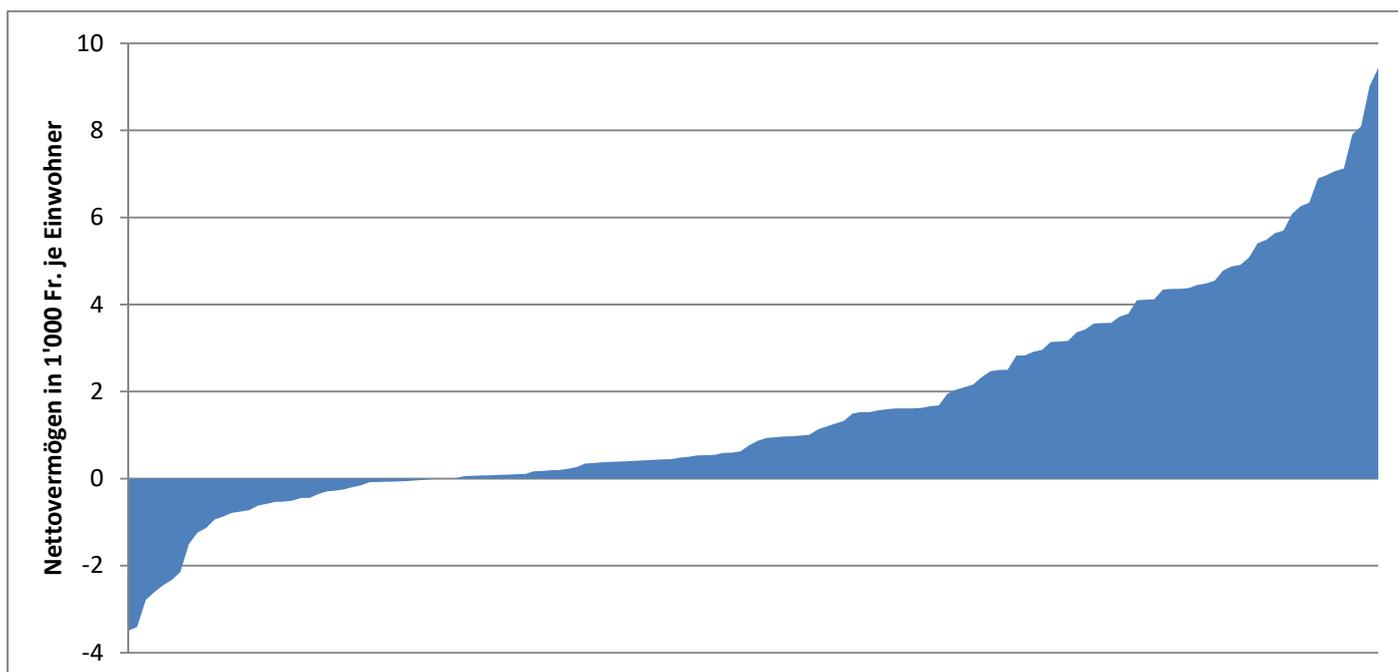


Datenquelle: swissplan.ch

Im Vergleich mit anderen Gemeinden leistet diese Kennzahl gute Dienste. Gemeinwesen mit einem tiefen Investitionsanteil befinden sich in der Regel in einer Phase des Abbaus von Fremdkapital, während dem höhere Investitionsanteile auf einen Nachhol- oder Entwicklungsbedarf bei den Investitionen hinweisen. Diese Kennzahl gibt nur Auskunft über die Verhältnisse eines bestimmten Jahres. Sie ist verwandt mit der in der (angelsächsischen) Betriebswirtschaft verwendeten CAPEX-Ratio. Die Finanzdirektorenkonferenz beurteilt Werte von unter 10 % als schwache, 10,1 - 20 % als mittlere, 20,1 - 30 % als starke und über 30 % als sehr starke Investitionstätigkeit. Eine konzeptionelle Schwierigkeit dieser Kennzahl liegt darin, dass Haushalte mit hohem Aufwandniveau bei gleich hohen Investitionsausgaben einen tieferen Investitionsanteil aufweisen, als Gemeinden mit tiefem Aufwand.

Auf dem aktuell erreichten Niveau (11,0 %) ist jeder zehnte Franken der ausgegeben wird in der Investitionsrechnung verbucht. Jedes sechste Gemeinwesen liegt über 20 %. Umgekehrt zeigt ungefähr jeder dreissigste Haushalt hier Null und es wurde also gar nichts investiert; ausnahmslos sind das Schulgemeinden. Verglichen mit dem Vorjahr (10,5 %) ist der Investitionsanteil leicht angestiegen. Gegenüber anfangs der Neunziger Jahre (Investitionsanteil gegen 15 %) wird ein tieferer Wert ausgewiesen. Wie hoch der Effekt durch allfällige Änderungen in der Verbuchungspraxis (Erfolgsrechnung vs. Investitionsrechnung) bzw. Umsatzerhöhung durch die Einführung des neuen Finanzausgleichs ist, kann nicht beurteilt werden.

Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital ohne passivierte Investitionsbeiträge je Einwohner.



Datenquelle: swissplan.ch

Das Nettovermögen ist ein guter Indikator, um im ex-ante oder ex-post Zeitvergleich die Entwicklung zu beurteilen. Positive Werte (= Nettovermögen) zeigen, dass sämtliche Investitionen der Vergangenheit durch eigene Mittel finanziert werden konnten. Umgekehrt musste bei negativen Werten (= Nettoschuld) eine Aussenfinanzierung in Anspruch genommen werden. Gegenüber Zins- und Abschreibungsbelastung (und den darauf basierenden Kennzahlen) besteht hier kein Time-lag und keine exogene Beeinflussung durch das Zinsniveau oder veränderte Abschreibungsmodi. Ausgeführte Investitionen bzw. Devestitionen und/oder besonderes gute oder schlechte Rechnungsergebnisse finden sofort ihren Niederschlag. Die herausragende Bedeutung dieses Wertes unterstreicht die Unmöglichkeit der Veränderung des Nettovermögens durch "Kunstgriffe" in der Erfolgsrechnung (Spezial- und Vorfinanzierungen, ausserordentliche Abschreibungen etc.) oder besondere Finanzierungsmaßnahmen (z.B. übermässige Aussenfinanzierung durch hohe Fremdkapitalaufnahme...). Seine Grenzen zeigt das Nettovermögen aber in der finanzplanerischen Praxis, wo sich wiederholt gezeigt hat, dass eindimensionale Zielsetzungen mit einer Begrenzung der Nettoschuld auf z.B. 50 Steuerprozent zu unbefriedigenden Resultaten führen. Trotz Einhaltung dieser (an sich als maximale Obergrenze geltenden) Zielsetzung entspricht die Planaussage im letzten Jahr der Planperiode oft nicht dem wünschenswerten Zustand. Diese Ziele müssen durch verbindliche Angaben zur Erfolgsrechnung (z.B. Selbstfinanzierungsanteil, Rechnungsausgleich) ergänzt werden.

Um das Nettovermögen dem "wirklichen Wert" annähern zu können, sind vorhandene Bewertungsreserven - sofern eine Realisation dieser Reserven möglich ist - auf Grund- und Liegenschafteneigentum ebenso zu berücksichtigen, wie unrichtige Zuteilungen zu Finanz- bzw. Verwaltungsvermögen. Im Kanton Zürich wird alle zehn Jahre (1996, 2006, 2016) eine Neubewertung durchgeführt. Leider findet im HRM nach wie vor keine Unterscheidung zwischen buchmässigem (aufgewerteten) und erarbeiteten Eigenkapitalzuwachs statt. Die in dieser Analyse verwendete Berechnung entspricht der im HRM2 vorgeschlagenen harten Definition "Nettoschuld I". Um die für die finanzpolitische strategische Haushaltsteuerung aussagekräftige Grösse zu erhalten, sind unbedingt - wie bei der offiziellen Berechnung des Nettoverschuldungsquotienten - die bereits erhaltenen noch nicht abgeschriebenen sondern passivierten Investitionseinnahmen (Gruppe 2068) vom Fremdkapital abzuziehen.

Zum Vergleich zwischen verschiedenen Haushalten wird das Nettovermögen je Einwohner berechnet. Alle positiven Werte einschliesslich einer Nettoschuld bis 1'000 Fr./E werden von den eidgenössischen Aufsichtsgremien als geringe, 1'001 bis 2'500 Fr./E als mittlere, 2'501 bis 5'000 Fr./E als hohe und über 5'000 Fr./E als sehr hohe Verschuldung bezeichnet. In Übereinstimmung mit dem 0-0-100 Konzept sind Werte um 0 Fr./E als Zielwert anzustreben.

Fast drei Viertel der Haushalte zeigen ein Nettovermögen; knapp zehn Prozent weisen eine Nettoschuld von mehr als 1'000 Fr./E aus. Gegenüber dem Vorjahr ist der Medianwert um 140 Fr./E auf 766 Fr./E angestiegen. Ein über hundertprozentiger Selbstfinanzierungsgrad ermöglichte den Zuwachs. Wie in den vergangenen Jahren weisen die beiden grössten Städte die deutlich höchsten Nettoschulden aus. Die höchsten Werte beim Nettovermögen entfallen auf steuerkräftige oder eher kleine Landgemeinden. Ein hohes Nettovermögen weist auf eine (zu) hohe Substanz hin, was eigentlich der Zielsetzung öffentlicher Haushalte widerspricht und den Diskussionen über Steuersenkungen sowie neuen finanziellen Forderungen an die Gemeinden anhaltend Nahrung gibt.

Eine weitergehende Analyse untersucht mögliche Zusammenhänge bei diesem für die strategische Haushaltsteuerung wichtigen Indikator. Weil bis zur flächendeckenden Einführung von HRM2 keine konsolidierten Werte auf Gesamthaushaltsebene vorliegen, entfallen die Analysen mit Aufwandniveau und Steuerbelastung (Steuerfuss). Die Analyse in den vergangenen Jahren zeigte jeweils einen sehr deutlichen direkten bzw. indirekten Zusammenhang zu Steuerbelastung bzw. Aufwandniveau.

Nettovermögen (Fr./je E)	ZBA (%)	SFA (%)	STKR (Fr./E)
< -2'000	0,5	13,5	2'792
-2'000 bis -1'000	0,8	12,4	2'303
-1'000 bis 0	0,3	11,7	2'879
0 bis 1'000	0,0	11,6	2'733
1'000 - 2'000	0,1	15,3	2'441
> 2'000	0,0	13,9	3'153

Offensichtlich ist der Zusammenhang zwischen Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil (ZBA). Sobald Haushalte eine Nettoschuld aufweisen, steigen die Zinszahlungen deutlich. Zum Selbstfinanzierungsanteil (SFA) lässt sich kein klarer Zusammenhang feststellen. Die schwächsten Werte zeigen mittlere Haushalte (+/- 1'000 Fr./E). Erfahrungsgemäss haben Gemeinden mit positivem Nettovermögen eher tiefere Steuerfüsse, was einer höheren Selbstfinanzierung im Wege steht und Gemeinden mit einer höheren Nettoschuld benötigen die höheren Steuern zur Deckung der meist höheren Aufwendungen. Erst mit hoher Nettoschuld (> 1'000 Fr./E) steigt die Selbstfinanzierung wieder an. Die bei diesen Haushalten höheren Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sind dafür mitverantwortlich. Bei der Steuerkraft lässt sich kein klarer Trend erkennen. Es gibt also genau so gut Haushalte mit tiefer Steuerkraft und hohem Nettovermögen, wie Solche mit hoher Steuerkraft und Nettoschuld.

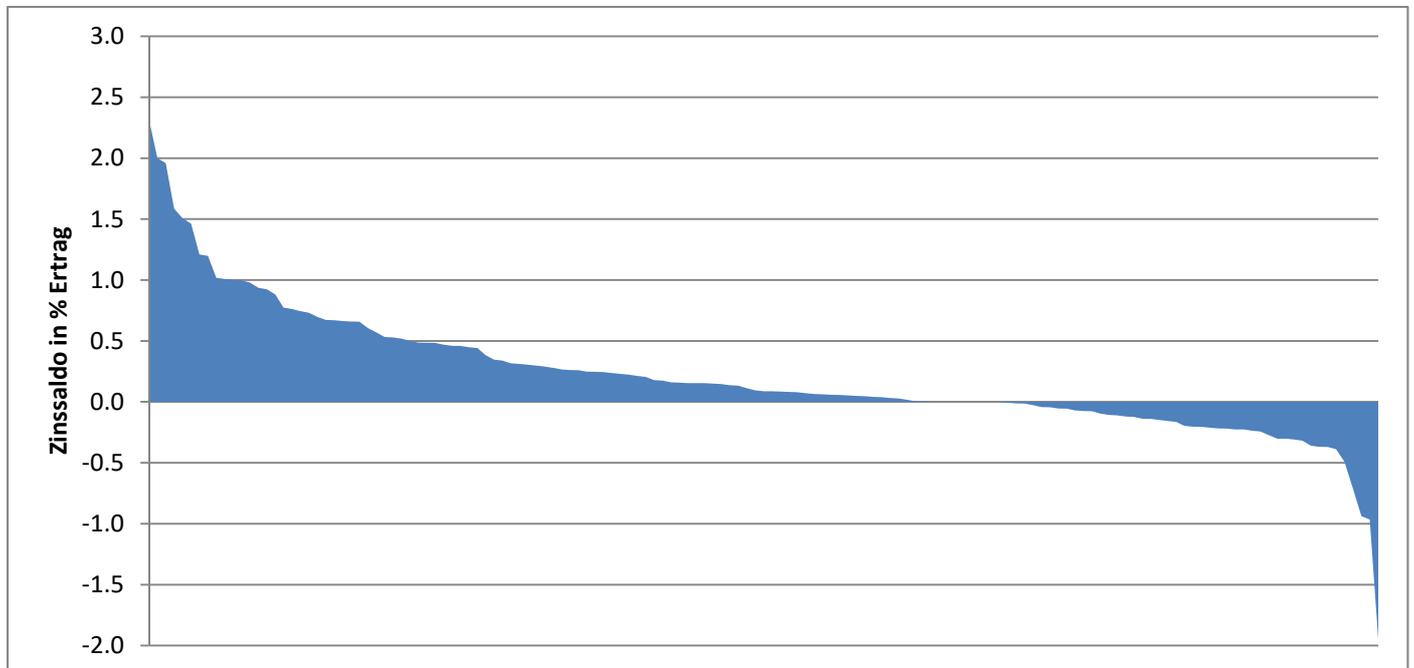
Zum Abschluss wird die Abhängigkeit zwischen dem Eigenkapital (in Prozenten des Ertrages der Erfolgsrechnung) und verschiedenen Kennzahlen untersucht. Für 2017 zeigen sich folgende Ergebnisse:

EK in % Ertrag	NV (Fr./E)	ZBA (%)	SFA (%)	SFA _{op} (%)	INV (%)	SFG (%)	BVA (%)
< 25 %	-2'328	0,3	9,6	9,9	3,6	139	65
25 bis 50 %	-2	0,5	8,5	9,0	9,8	92	75
51 bis 100 %	416	0,1	12,6	12,7	8,5	141	51
101 bis 150 %	2'064	0,0	13,4	13,4	12,6	164	58
> 150 %	4'633	0,1	17,3	17,4	14,8	127	91

Ganz offensichtlich ist der direkte Zusammenhang zwischen Eigenkapital und Nettovermögen. Zusätzlich kann der bereits bei der vorangegangenen Analyse des Nettovermögens festgestellte direkte Zusammenhang zwischen Eigenkapital und Zinsbelastung (ZBA) bestätigt werden. Der Zusammenhang zum Steuerfuss dürfte noch direkter sein als beim Nettovermögen, weil das Eigenkapital in der Haushaltgesetzgebung die zentrale Bezugsgrösse zum "sogenannten" Haushaltgleichgewicht ist. Die Selbstfinanzierung (SFA) verhält sich ähnlich wie zum Nettovermögen (oben). Die Berechnung der operativen Selbstfinanzierung (SFA_{op}) bringt beim so tiefen Zinsniveau keine neuen Erkenntnisse. Bezüglich Investitionen (INV), wird mit hohem Eigenkapital am meisten investiert. Bei der Bruttoverschuldung (BVA) zeigen die höchsten bzw. tiefsten Haushalte die Extremwerte. Die schwachen Haushalte haben ihre Schulden aber zur Finanzierung von Verwaltungsvermögen gemacht. Nicht wenige substanzstarke Haushalte verschulden sich, teilweise erheblich, für (den Neuerwerb) von Finanzvermögen.

Nettozinsaufwand im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Neu (unter HRM2) wird der Zinssaldo (Nettozinsaufwand) wesentlich anders und viel liquiditätsnaher definiert. Vom Zinsaufwand wird der Zinsertrag subtrahiert. Ertragsseitig werden die Miet- und Pachtzinserträge nicht mehr berücksichtigt. Aufwandseitig wird nach offizieller Definition auf die Vergütungszinsen für Steuerforderungen verzichtet, weil diese ertragsseitig aber nach wie vor enthalten sind, werden sie bei swissplan.ch miteinbezogen.



Datenquelle: swissplan.ch

Die von der Gemeinde geleisteten (Netto)-Zahlungen für das Fremdkapital werden mit dem Ertrag verglichen. Ein stabiler Zinsbelastungsanteil erlaubt einem Haushalt (bei stabilen Zinssätzen!) jährlich eine Neuverschuldung im Verhältnis zum Anstieg der jährlichen Erträge. Ein hoher Zinssaldo kann auf viel Fremdkapital, (zu) hohe Zinssätze der Schulden oder auch auf schlecht rentierende Finanzanlagen hinweisen. Negative Werte zeigen einen Überschuss der Zinserträge auf. Die Finanzdirektorenkonferenz bezeichnet Werte bis 4 % als gut, zwischen 4,1 und 9 % als genügend und über 9 % als schlecht. Das kantonale Statistische Amt betrachtet (HRM1)-Werte über 5 % als kritisch. Beim derzeit sehr tiefen Zinsniveau sind das sehr hohe Grenzwerte. Da sich diese Kennzahl nur auf effektiv bezahlte bzw. erhaltene Zinsen bezieht, reagiert sie - anders als zum Beispiel das Nettovermögen - unempfindlich auf Neubewertungen im Finanzvermögen.

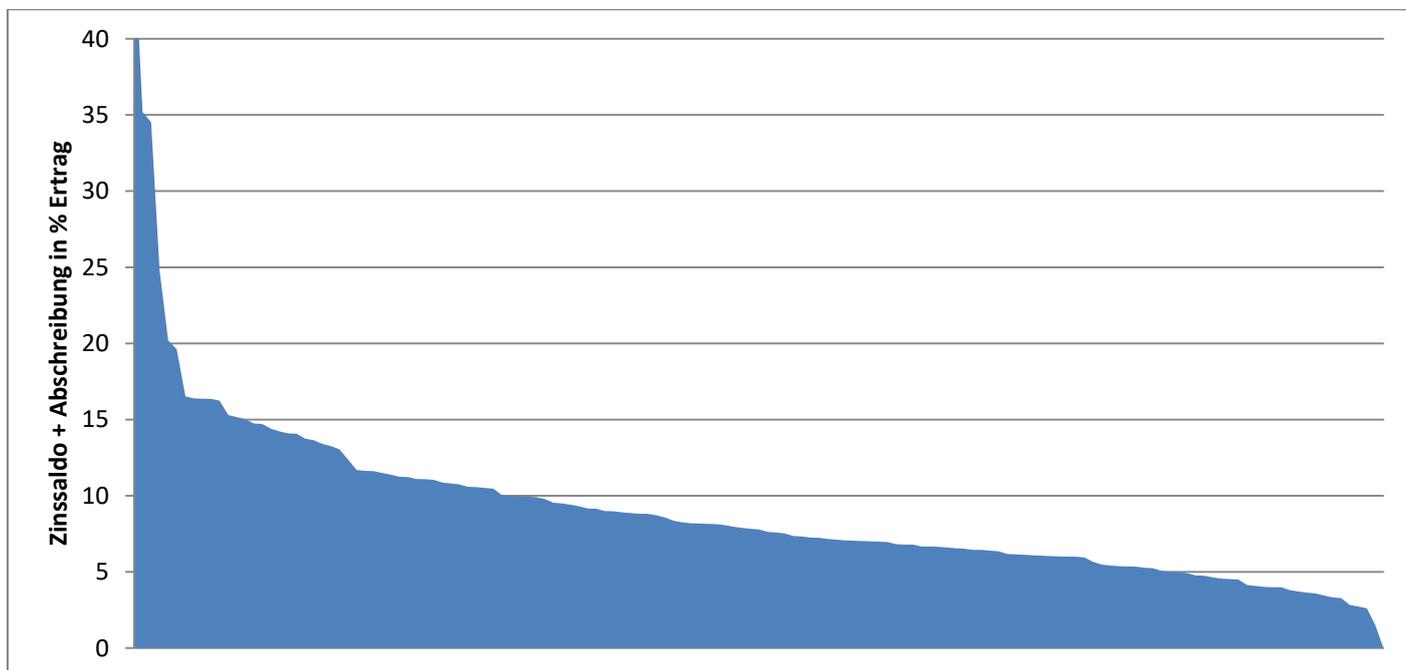
Die wegfallenden Mieterträge führen unter HRM2 zu einem deutlichen Anstieg des Zinssaldos. Eine Auswertung mit den Abschlüssen 2016 zeigte, dass der Medianwert gut 2 Prozentpunkte höher liegt. Wegen der Nichtberücksichtigung der Mieterträge ergeben sich an der Rangfolge zwischen den Gemeinden wesentliche Verschiebungen. Gemeinden mit Schulden und hohen Mieterträgen sind wesentlich schlechter rangiert als bisher. Die Zinszahlungen werden im Zinssaldo immer noch berücksichtigt, die Erträge hingegen nicht mehr.

Ungefähr ein Viertel aller Haushalte sind unter 0 %, der Zinsertrag übersteigt somit die Passivzinsen. Lediglich acht Prozent aller Werte befindet sich über 1 %, die höchsten Werte sind noch unter 2,5 %. Der Medianwert liegt mit 0,1 % tiefer als im Vorjahr (0,2 %).

Weil schon seit einiger Zeit für Anlagen auf dem Geldmarkt keine namhaften Erträge erzielt werden können, befinden sich die Zinserträge nahe beim möglichen Minimum. Die Gemeinden konnten bei der Neuverhandlung von Schulden von den attraktiven Konditionen profitieren. Mit einem künftig zu erwartenden Zinsanstieg profitieren Gemeinden mit hoher Liquidität durch höhere Erträge, umgekehrt lassen sich bei den Schuldzinsen keine Verbesserungen mehr erzielen.

Nettozinsaufwand und Abschreibungen/Werteberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Die Bemerkungen zum Zinssaldo (Zinsbelastungsanteil, S. 14) betreffen auch den Kapitaldienstanteil.



Datenquelle: swissplan.ch

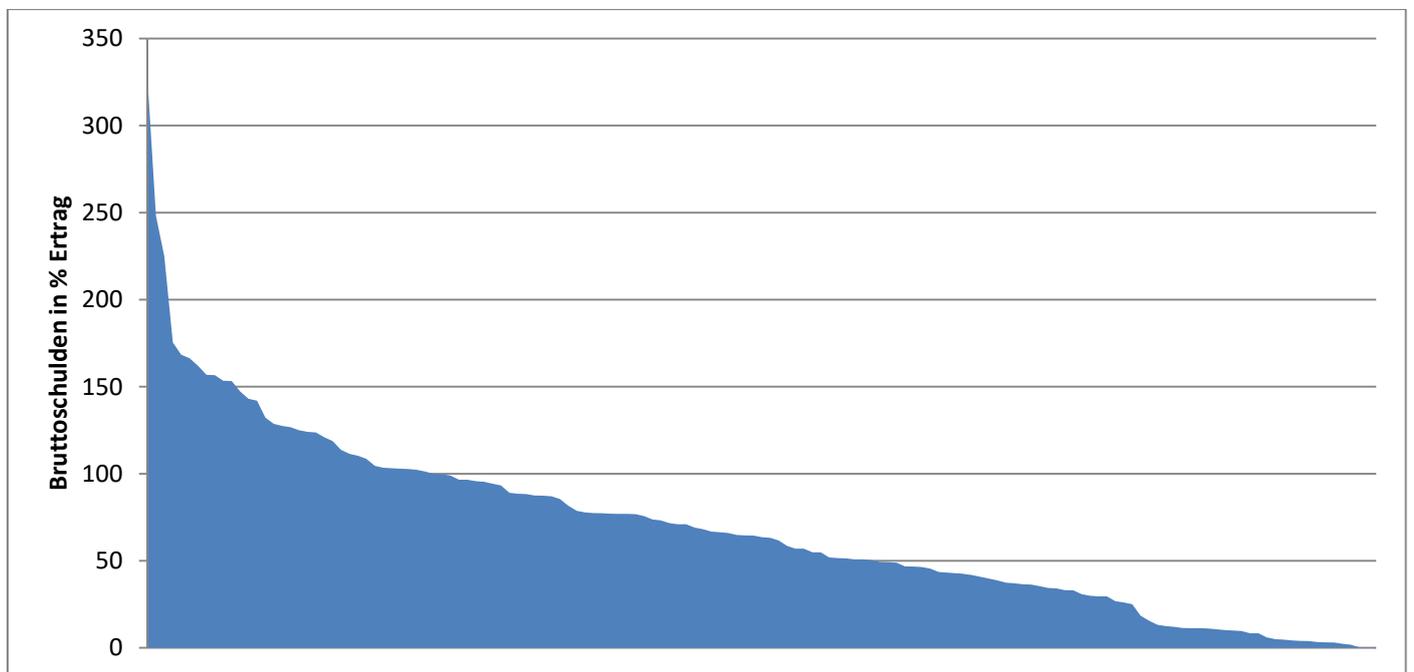
Diese Kennzahl zeigt, wieviel Prozent des Ertrages der Kapitaldienst für die in der Vergangenheit getätigten Investitionen benötigt. Gemäss Finanzdirektorenkonferenz gelten Werte bis 5 % als geringe, von 5,1 - 15 % als tragbare und über 15 % als hohe Belastung. Ein bedeutender Vorteil dieser Kennzahl ist, dass sämtliche in der Vergangenheit getätigten Investitionen über Zins- und Abschreibungsaufwand berücksichtigt werden und diese Kennzahl somit die ganze Vergangenheit und nicht nur das jeweils ausgewertete Jahr beschreibt.

Jeder zehnte Haushalt hat Werte über 15 %, jeder sechste Haushalt ist unter 5 %. Der Medianwert liegt bei 7,8 % (Vorjahr 7,7 %). Weil der Zinsbelastungsanteil um 0,1 Prozentpunkte abgenommen hat, geht der Anstieg auf die höheren Abschreibungen zurück.

Mit der Einführung linearer Abschreibungen, mit oder ohne Neubewertung des Verwaltungsvermögens (Restatement), dürften sich die Abschreibungsquoten und somit der Kapitaldienstanteil auf 2019 nochmals wesentlich verändern.

Bruttoschulden im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Unter HRM2 werden die Bruttoschulden neu definiert. Sie umfassen die laufenden Verbindlichkeiten sowie die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Bisher waren bei den laufenden Verbindlichkeiten die Kreditoren, Kontokorrente, Depots etc. ausgeschlossen.



Datenquelle: swissplan.ch

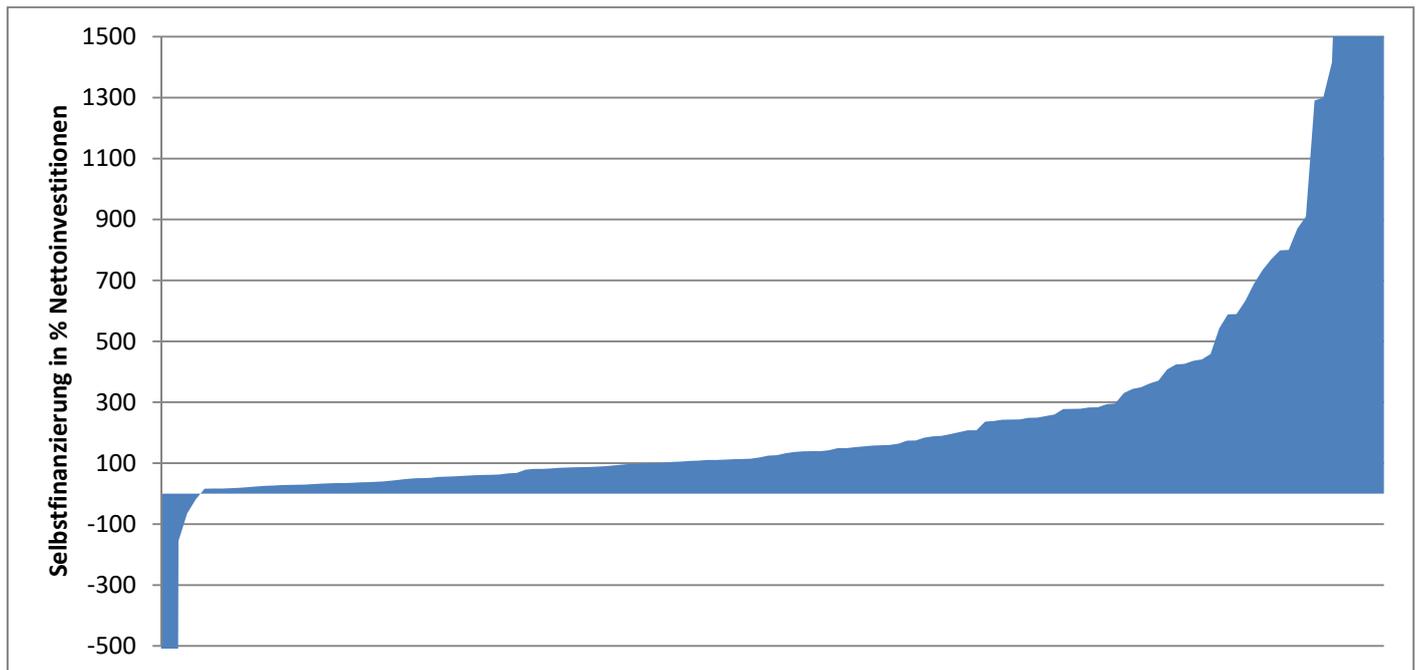
Hier soll das Niveau der Verschuldung zum Ausdruck gebracht werden. Die Bewertung wird von der Finanzdirektorenkonferenz wie folgt vorgeschlagen: - 50 % sehr gut, 50 – 100 % gut, 100 – 150 % mittel, 150 – 200 % schlecht und über 200 % kritisch. Vom kantonalen Statistischen Amt werden Werte über 150 % als kritisch beurteilt. Eine Masszahl zur Bewertung der Verschuldung ist sicher begrüssenswert. Die Erfahrungen zeigen aber, dass die Aussagekraft, neben den allgemein bekannten Vorbehalten bezüglich Konsolidierung, durch zwei Punkte zum Teil deutlich zu relativieren ist. Erstens wird bei dieser Bruttobetachtung die Aktivseite vollständig ausgeblendet. Hat eine Gemeinde zwar hohe Schulden stehen dem aber hohe realisierbare Vermögenswerte im Finanzvermögen (Liegenschaften, Anlagen, Festgelder, [Interne] Kontokorrente, Liquidität etc.) gegenüber, ist die Kennzahl ganz anders zu interpretieren, als wenn auf der Aktivseite das Verwaltungsvermögen dominiert. Und zweitens kommt der absolut exakten Verbuchung, vor allem in der bis heute oft etwas stiefmütterlich behandelten Bilanz, eine herausragende Bedeutung zu; HRM2 dürfte hier zu einer Verbesserung führen.

Eine vergleichende Auswertung des Bruttoverschuldungsanteils nach HRM1 bzw. HRM2 zeigt, dass die Werte um durchschnittlich mindestens 25 Prozentpunkte höher liegen als bisher. Weil die meisten Haushalte über Kreditoren, Depots etc. verfügen, steigt der Bruttoverschuldungsanteil.

Gut vierzig Prozent der Haushalte weisen weniger als 50 % und acht Prozent über 150 % auf. Der Medianwert liegt bei 64 %. Dass die Haushalte trotz einem Anstieg im Nettovermögen einen höheren Bruttoverschuldungsanteil aufweisen, ist auf Investitionen im Finanzvermögen (inkl. Liquidität und Anlagen) zurückzuführen.

Nach der Neudefinition der Kennzahlen Bruttoverschuldungsanteil (BVA) und Zinsbelastungsanteil (ZBA) wurden auch mögliche Zusammenhänge untersucht. Neu kann ein direkter positiver Zusammenhang festgestellt werden. Je höher die Bruttoschuld, desto höhere Zinszahlungen sind zu erwarten. Zum Nettovermögen besteht aber kein Zusammenhang. Wie bereits weiter vorne (Nettovermögen, S. 13) festgestellt, sind hohe Bruttoschulden durchaus auch mit hohem Nettovermögen möglich, wenn Finanzvermögen über Kredite finanziert wird.

Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestition.



Datenquelle: swissplan.ch

Diese Kennzahl zeigt auf, wieviel Prozent der Nettoinvestitionen des laufenden Jahres durch die Selbstfinanzierung der Erfolgsrechnung abgedeckt werden konnten. Negative Werte können zwei Ursachen haben. Entweder wies die Investitionsrechnung einen Einnahmenüberschuss aus oder die Erfolgsrechnung zeigte einen Cash Drain. Diese Kennzahl bezieht sich nur auf die Verhältnisse eines Jahres und muss daher vorsichtig interpretiert werden. Vom statistischen Amt des Kantons Zürich werden Werte unter 70 % als kritisch beurteilt. Die Finanzdirektorenkonferenz empfiehlt in Abhängigkeit von der Konjunkturlage folgende Werte: Hochkonjunktur > 100 %, Normalfall 80 - 100 %, Abschwung 50 - 80 %. Auf kommunaler Ebene zweifeln wir an der Richtigkeit der "konjunkturellen Feinsteuerung". Anstelle starrer Grenzwerte verweisen wir auf den Grundsatz der hundertprozentigen Eigenfinanzierung der verlangt, dass längerfristig alle Investitionen zu 100 % selber finanziert werden müssen. Mit anderen Worten wird einer Phase mit ungenügender Eigenfinanzierung immer eine solche mit mehr als hundertprozentiger Eigenfinanzierung folgen müssen. Den Gemeinden wird mittel-/langfristig daher ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % empfohlen. Siehe dazu das von Matthias Lehmann entwickelte 0-0-100 Konzept am Schluss des Berichtes.

Wie gewohnt weisen die Abschlüsse auch für 2017 sehr unterschiedlich hohe Werte (unter - 500 % bis weit über 1'000 %) aus, da diese Zahl von der absoluten Höhe der Nettoinvestitionen und der Selbstfinanzierung abhängt. Bei drei Prozent aller Haushalte lässt sich kein Selbstfinanzierungsgrad berechnen, da keine Investitionen getätigt wurden. Von den verbleibenden Gemeinden weisen dreissig Prozent Werte unter 80 % aus; mehr als sechzig Prozent der Gemeinden hat einen Selbstfinanzierungsgrad über 100 %. Erstmals seit 2011 liegt der Selbstfinanzierungsgrad in der Mehrzahl der Haushalte wieder über 100 %.

<u>Jahr</u>	<u>Wert</u>	<u>Jahr</u>	<u>Wert</u>	<u>Jahr</u>	<u>Wert</u>
1990 - 1998	< 100 %	2003 - 2006	< 100 %	2012 - 2016	< 100 %
1999 - 2002	> 100 %	2007 - 2011	> 100 %	2017	126 %

Die Phase mit über 100 % Selbstfinanzierungsgrad von 1999 - 2002 ist auch aufgrund gesunkener Investitionen eingetreten, während die von 2007 - 2011 über 100%-igen Werte massgeblich auf eine Verbesserung der Selbstfinanzierung zurückgehen. Seither hat vor allem die Selbstfinanzierung abgenommen. Nach dem sich 2017 die Selbstfinanzierung zum dritten Mal in Folge verbessert hat und wieder deutlich über 10 % erreicht, steigt der Selbstfinanzierungsgrad über 100 %. Die Verbesserung wird dadurch bestätigt, dass die Investitionen etwas höher liegen als im Vorjahr. Im historischen Vergleich entsprechen die verbesserte Selbstfinanzierung und höhere Investitionen wieder einer Annäherung in den Bereich normaler Werte.

Durchschnittshaushalt

Aus der Grundgesamtheit der im ersten Teil analysierten Kennzahlen der Einzelabschlüsse können die Werte für einen Durchschnittshaushalt ermittelt werden. Um eine Einreihung zu ermöglichen, wurden von jeder Kennzahl der Medianwert und die zugehörigen Quartilswerte errechnet. Die Bandbreite einer Kennzahl wird so in vier Teilen dargestellt und die Beurteilung eines Haushaltes wird so erleichtert. Zur besseren Lesbarkeit sind in der linken Spalte (unteres Quartil) die jeweils für einen Gemeindehaushalt (aus finanzieller Perspektive!) ungünstigen Werte und in der rechten Spalte (oberes Quartil) die günstigen Werte aufgeführt.

Rechnungsjahr 2017	Einzelabschlüsse			Konsolidierung 2016 - 2018 ohne Werte
	unteres Quartil	Median	oberes Quartil	Median
Ausgabenbeherrschung (real)	1,1 %	-0,6 %	-3,5 %	k.A.
Bruttoverschuldungsanteil	98 %	64 %	33 %	k.A.
Investitionsanteil	17,8 %	11,0 %	4,8 %	k.A.
Kapitaldienstanteil	10,8 %	7,8 %	6,0 %	k.A.
Nettovermögen je Einwohner	-7 Fr.	766 Fr.	3'156 Fr.	k.A.
Selbstfinanzierungsanteil	7,7 %	12,3 %	16,7 %	k.A.
Selbstfinanzierungsgrad ¹	60 %	126 %	278 %	k.A.
Zinsbelastungsanteil	0,5 %	0,1 %	-0,1 %	k.A.

Datenquelle: swissplan.ch

¹ nur Haushalte mit Investitionen

Beispiel: Ein Haushalt mit einem 2-prozentigen Investitionsanteil, 15-prozentigem Kapitaldienstanteil und minus 450 Franken Nettovermögen kann mit Hilfe der vorliegenden Tabelle einfach erkennen, dass eine unterdurchschnittliche Investitionstätigkeit stattgefunden hat, die Belastung durch Zins und Abschreibungen bereits heute überdurchschnittlich hoch ist und der Gemeindehaushalt eine unterdurchschnittliche Substanz aufweist.

Einzelabschlüsse vs. konsolidierte Gesamthaushalte

Bis alle Abschlüsse nach HRM2 vorliegen, wird auf eine konsolidierte Analyse und Darstellung verzichtet. Aus den Auswertungen vergangener Jahre können aber einige Gesetzmässigkeiten mit allgemeiner Gültigkeit festgestellt werden. Beim Nettovermögen dürfte bei einer konsolidierten Betrachtung ein drei- bis viermal höherer Medianwert resultieren, weil sich positive Werte von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) addieren. Dies führt einerseits zu höherem Nettovermögen und andererseits zu einer kleineren Grundgesamtheit mit dadurch deutlich höheren Werten. Deutlich abgeschwächt (Medianwert ca. ¼ höher) konnte ein ähnlicher Effekt auch beim Bruttoverschuldungsanteil festgestellt werden. Bei den übrigen Kennzahlen sind keine so signifikanten Unterschiede zwischen Einzelabschlüssen und konsolidierter Betrachtung zu erwarten.

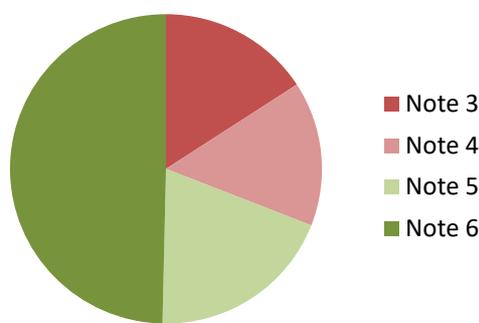
Kritische Kennzahlen

Vom Statistischen Amt des Kantons Zürich wurde im Statistik-Info 2011/09 ein Gesamtkonzept zur Beurteilung öffentlicher Haushalte vorgestellt. Für fünf wichtige Kennzahlen werden Grenzwerte definiert. Liegt ein Wert tiefer, befindet er sich im kritischen Bereich.

<u>Kennzahl</u>	<u>kritisch, falls...</u>
Saldo Erfolgsrechnung	< 0
Zinsbelastungsanteil	> 5 %
Selbstfinanzierungsanteil	< 10 %
Selbstfinanzierungsgrad	< 70 %
Bruttoverschuldungsanteil	> 150 %

Zur einfachen Interpretation hat swissplan.ch eine Bewertung, analog der Schulnoten, entwickelt. Erreicht keine Kennzahl einen kritischen Bereich ergibt sich Note 6, wären alle Kennzahlen kritisch resultiert Note 1.

Für die konsolidierten Gesamthaushalte resultiert auf Basis der Abschlüsse 2017 folgende Verteilung:



Datenquelle: swissplan.ch

Gewichtet mit der Anzahl Gemeinden zeigt sich eine Durchschnittsnote von 5,03. Gegenüber dem vergangenen Jahr hat sich der Wert um 0,38 Punkte deutlich verbessert. Die Fortschritte werden dadurch bestätigt, dass in den Abschlüssen 2017 fast siebzig Prozent aller Haushalte mindestens Note 5 erreicht. Ungefähr ein Sechstel liegt mit Note 3 im ungenügenden Bereich.

Bei Haushalten mit Note 5 fehlen oft ein höherer Selbstfinanzierungsanteil oder ein höherer Selbstfinanzierungsgrad zum Maximum. Der Gruppe mit Note 4 gelang zudem der Ausgleich der Erfolgsrechnung nicht und die Gruppe mit Note 3 hat weder beim Selbstfinanzierungsgrad noch bei Rechnungsausgleich oder Selbstfinanzierungsanteil einen genügenden Wert. Von den Haushalten mit Note 3 haben fast drei Viertel ein positives, zum Teil sogar sehr hohes, Nettovermögen. Sie können sich aufgrund der (noch!) hohen Substanz vorübergehend schwächere Abschlüsse "leisten". Beim derzeit sehr tiefen Zinsniveau erfüllen alle Haushalte beim Zinsbelastungsanteil.

Das Konzept der kritischen Kennzahlen ersetzt nicht die detaillierte Auseinandersetzung mit den eigenen Werten, hingegen ermöglicht die Benotung eine erste, einfache Interpretation wichtiger Kennzahlen. Exemplarisch zeigt sich das am Fall einer Gemeinde die 2015 nur noch Note 2 erreicht. In dieser kleinen Gemeinde führte ein Neubau der Schulanlage zu sehr hohen Schulden. Die als Finanzierungsmassnahme vorgesehene Veräusserung von Finanzvermögen ist noch nicht umgesetzt. Auch nach diesem grossen Verkauf verfügt der Haushalt über ein vergleichsweise hohes Grundeigentum im Finanzvermögen, eine tiefe Steuerbelastung und eine hohe Steuerkraft. Dass zudem ein deutliches Bevölkerungswachstum ansteht, unterstreicht die durchaus intakten Perspektiven. Die sehr schlechten Kennzahlen die in der Note 2 zum Ausdruck kommen, sind in diesem Fall ein vorübergehendes "Zwischentief". Bereits ein Jahr später (2016) wird (mit hohem Buchgewinn) Note 6 erreicht...

Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2017

S
E
L
B
S
T
F
I
N
A
N
Z
I
E
R
U
N
G
S
A
N
T
E
I
L

hoch
über 16 %

mittel
10 bis 16 %

tief
unter 10 %

über 100 % Selbstfinanzierungsgrad angezeigt	grössere Investitionen können verkraftet werden	grosser finanzieller Spielraum
keine zusätzliche Neuverschuldung	"Normal-Zustand"	massvoller Vermögensabbau ist möglich
enger finanzieller Spielraum, Verbesserungen sind angezeigt	grössere Investitionen bringen die Gemeinde in Bedrängnis bzw. Sachzwänge	ein Grossteil der Investitionen geht zu Lasten des Vermögens

tief
unter 200 Fr/E

mittel
200 bis 2'100 Fr/E

hoch
über 2'100 Fr/E

NETTOVERMÖGEN

Finanzierungs/Zins-Matrix

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2017

S
E
L
B
S
T
F
I
N
A
N
Z
I
E
R
U
N
G
S
G
R
A
D

hoch
über 210 %

mittel
85 bis 210 %

tief
unter 85 %

Finanzierungsüberschuss zum Fremdkapitalabbau verwenden	Investitionen können gut verkraftet werden	grosser finanzieller Spielraum evtl. ins Finanzvermögen investieren
keine zusätzliche Neuverschuldung (SFG mind. bei 100 %)	"Normal-Zustand"	eventuell zu Lasten des Vermögens investieren
kaum finanzieller Spielraum, Verbesserungen sind notwendig	nur wenige Investitionen sind möglich	der Haushalt ist auf zusätzliche Neuinvestitionen empfindlich

hoch
über 0,3 %

mittel
0,0 bis 0,3 %

tief
unter 0,0 %

ZINSBELASTUNGSANTEIL

Kurzvorstellung

Oft stellt sich dem Praktiker die Frage, welche finanzpolitische Zielsetzung (gemessen an finanzwirtschaftlichen Kennzahlen) für einen Haushalt grundsätzlich richtig sei? Von dieser Fragestellung ausgehend wurde von Matthias Lehmann als Denkmodell das Konzept "0 - 0 - 100" entwickelt. Dabei werden folgende Zielwerte für einzelne Kennzahlen postuliert:

0 Fr. = Nettovermögen/-schuld

0 % = Zinsbelastungsanteil

100 % = Selbstfinanzierungsgrad

Für die Selbstfinanzierung wird keine Zielgrösse vorgegeben, da sie im Selbstfinanzierungsgrad enthalten ist und so ermittelt werden kann. Eine hohe Selbstfinanzierung darf in öffentlichen Haushalten nie aus Selbstzweck Zielgrösse sein! Sie macht nur in Phasen hoher (allenfalls unmittelbar bevorstehender) Investitionen oder beim Schuldenabbau Sinn.

Praktische Anwendung

Haushalte die bei Zinsbelastungsanteil und Nettovermögen bessere Werte (unter 0 % Zinsbelastungsanteil bzw. über 0 Fr. Nettovermögen) aufweisen, können sich vorübergehend einen unter 100 % liegenden Selbstfinanzierungsgrad erlauben. Umgekehrt ist bei schlechteren Werten ein Selbstfinanzierungsgrad über 100 % angezeigt. Wird trotz gutem Nettovermögen ein hoher Zinsbelastungsanteil festgestellt, dürften entweder schlecht rentierende Finanzanlagen oder hohes fremdfinanziertes Finanzvermögen vorliegen, oder die Fremdverschuldung wurde zu ungünstigen Konditionen arrangiert. Als finanzpolitische Zielsetzung wird idealerweise mindestens eine Bandbreite für Nettovermögen oder Zinsbelastungsanteil festgelegt und mit einer Aussage zum Selbstfinanzierungsgrad bzw. zur Bewegung der Schulden ergänzt.

Empirischer Vergleich

Ein empirischer Test des Konzeptes "0 - 0 - 100" zeigt bemerkenswerterweise, dass die Werte für Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil im Bereich des Medianwertes und somit ungefähr in der Mitte aller Haushalte liegen. Mit einem Selbstfinanzierungsgrad deutlich unter 100 % fand bis 1998 und von 2003 bis 2006 eine Neuverschuldung statt. Die deutlich besseren Abschlüsse von 1999 bis 2002 und von 2007 bis 2011 führten zu einem Medianwert von über 100 % beim Selbstfinanzierungsgrad. Mit den guten Abschlüssen haben sich Nettovermögen und Zinsbelastung wesentlich verbessert. Vor allem das Nettovermögen deutet bei der Mehrzahl der Gemeinden aktuell auf eine (zu) hohe Substanz hin, die einen Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen) unter 100 % ermöglichen würde. Entweder sind nun notwendige Investitionen auszuführen (= Erhöhung der Nettoinvestitionen) oder der Steuerfuss kann gesenkt bzw. Rückgänge im Steuersubstrat und höhere Aufwendungen können verkräftet werden (= Senkung der Selbstfinanzierung). Mit höheren Gesamtausgaben (Laufender Aufwand und Investitionen) hat diese Entwicklung 2012 eingesetzt; der Selbstfinanzierungsgrad lag bis 2016 unter 100 %. Durch den historischen Tiefstand für die Schuldzinsen wurde die Aussagekraft des Zinsbelastungsanteils deutlich abgeschwächt. Zahlreiche Haushalte konnten trotz steigender Schulden die Zinslast in den vergangenen Jahren senken. Um keine hohen Zinssatzänderungsrisiken aufzubauen kommt dem Nettovermögen eine umso grössere Bedeutung zu.

0-0-100 und neue Rechnungslegung (HRM2)

Mit der Neudefinition des Zinsbelastungsanteils unter HRM2 muss die Zielvorgabe "0" nach Vorliegen genügend grosser Daten überprüft werden. An der Richtigkeit von "0" für Nettovermögen bzw. "100" für Selbstfinanzierungsgrad ändert sich nichts.

Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2018 - 2022

Die Diskussionen mit Kunden sowie die laufende Entwicklung von Lehre und Praxis im öffentlichen und privaten Rechnungswesen geben viele Inputs für Anpassungen und Ergänzungen am Finanzplan-Modell. Zu Beginn des Planungsprozesses werden die zahlreichen Verbesserungsvorschläge intern evaluiert und bei allgemeinem Interesse im Finanzplan-Modell implementiert.

Im 2017 ist der Release 17 eingeführt worden. Um die Umstellung auf finanzstrategischer Ebene möglichst früh und effizient zu begleiten, wird ab diesem Planungsprozess ein **voll HRM2-taugliches Tool** eingesetzt. Die Anforderungen von § 95 GG_{neu} werden somit bereits heute erfüllt. Die wesentlichen Änderungen gegenüber der HRM1-Version sind:

Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022 (inkl. Analyse vergangene Jahre)

- Neue Darstellungen
Gestufte Erfolgsausweis in der Erfolgsrechnung
Steuerplan/-statistik
Ressourcen- und Sonderlastenausgleich detailliert
Aufgabenplan mit individueller Kostenplanung
- Neue finanzwirtschaftliche Kennzahlen gem. HRM2-Anforderungen
Neu definierte Kennzahlen: Zinsbelastungs-, Kapitaldienst- und Bruttoverschuldungsanteil
Neue Kennzahlen zum Haushaltgleichgewicht: Eigenkapital- und Zinsbelastungsquote, Mittelfristiger Rechnungsausgleich, Selbstfinanzierungsquotient
Neue allgemeine Kennzahlen: Nettovermögensquotient, Eigenfinanzierungsgrad (Gebührenhaushalte)
- Spezifische Kosten
Neue Position für Öffentliche Sicherheit (Polizei)
Bezugsentschädigung für Steuern Kanton und Kirchen bei Allg. Dienste
Abgrenzung Bezugskosten für Schulen (keine Berücksichtigung)
Abgrenzung Abschreibungen für Steuerhaushalt (keine Berücksichtigung)
- Bewertung Verwaltungsvermögen
Mit Neubewertung gemäss Angabe Kunde oder ohne Neubewertung
- Abschreibungen (bis 2018 degressiv, ab 2019 linear nach Nutzungsdauer)
Restbuchwerte per 31.12.2017 gemäss Angabe Kunde (Restatement-Tool)
Investitionen ab 2018 mit individueller Nutzungsdauer je Objekt nach Mindest- oder erweitertem Standard
- Verwendung neue Bezeichnungen
Erfolgsrechnung bisher Laufende Rechnung
Selbstfinanzierung bisher Cash Flow
Bezeichnungen Funktionale Gliederung, Bilanz etc.
- Neue Gliederungen
Funktionale Gliederung
Geldflussrechnung mit durchschnittlichem Zins (Schulden und Finanzanlagen) und Zinsbindung
Bilanz nach Fristigkeit
- Neues Layout mit Inhaltsverzeichnis

Erstmalige Berücksichtigung im Fipla-Prozess 2018

- Mittelfristiger Rechnungsausgleich (ex-post und ex-ante) gemäss Entscheid Gemeinde
- Restbuchwerte Verwaltungsvermögen per 1.1.2018 gemäss Angabe Gemeinde

Kundenportal www.swissplan.ch

Das im Internet unter www.swissplan.ch für jede Gemeinde eingerichtete passwortgeschützte Kundenportal ist zusammen mit der Website erneuert worden. Zudem kann neu über eine App darauf zugegriffen werden. Das Passwort wird alljährlich zu Beginn der Finanzplanperiode (d.h. nächstmals im Frühjahr 2019) angepasst.

Persönliche Notizen / Unterlagen

Erklärung wichtiger Fachausdrücke

ausklappbar

Erklärung Abweichung Kennzahlenberechnung swissplan.ch vs. Gemeindeamt (GAZ)

Sachverhalt	Begründung/ Anpassung	Korrektur betrifft...	Betroffene Kennzahl						
			SFA	INV	SFG	ZBA	KAP	NV	BVA
Trennung Steuer- und Gebührenhaushalt	Zur richtigen Beurteilung müssen die Haushaltelemente getrennt betrachtet werden	Alle Grössen	X	X	X	X	X	X	X
Eliminierung Umsatzerhöhung Finanzausgleich durch weitergeleitete Finanzausgleichszahlungen	In Abhängigkeit vom Gemeindetyp werden die Kennzahlen verzerrt dargestellt. Ohne Korrektur ist nur die Einheitsgemeinde richtig...	Aufwand und Ertrag werden kleiner	X	X		X	X		X
Eliminierung int. Kontokorrente in Bilanz Gesamthaushalt	Die gemeindeinterne Darlehensgewährung führt zu einer Bilanzaufblähung	Aktiven und Passiven werden kleiner							X
Berücksichtigung Vergütungszinsen im Zinsaufwand	Verzugs- und Ausgleichszinsen werden im Ertrag ebenfalls berücksichtigt	Aufwandseite im Zinsaldo wird grösser				X	X		
Direkte Fondseinlagen/-entnahmen aus der Investitionsrechnung	Diese Bewegungen müssen betriebswirtschaftlich richtig dargestellt werden	Fondseinlagen: kleinere Investitionsausgaben Fondsentnahmen: kleinere Investitionseinnahmen		X	X				
Definition Selbstfinanzierung	Im Kanton Zürich werden die Bewegungen aus FK-Fonds zur Selbstfinanzierung gerechnet	Kleinere (Einlagen) bzw. grössere (Entnahme) Selbstfinanzierung	X		X				
Definition laufender Ertrag	Entnahmen aus EK-Fonds und Auflösungen passivierter Investitionsbeiträge sind kein "ordentlicher" Ertrag	Weniger Ertrag	X			X	X	X	X

Auf Wunsch steht eine Auswertung mit den gemäss offizieller Definition berechneten Kennzahlen zur Verfügung.

Selbstfinanzierung (alt Cash Flow)	Ergebnis der Erfolgsrechnung zuzüglich Abschreibungen und Wertberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen und Bilanzfehlbetrag, zuzüglich der Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven, abzüglich der Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven und Aufwertungen des Verwaltungsvermögens.
Finanzaufwand	Zinsaufwand, Realisierte Kursverluste, Kapitalbeschaffungs- und -verwaltungskosten, Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen, Wertberichtigung Anlagen Finanzvermögen, Verschiedener Finanzaufwand.
Finanzertrag	Zinsertrag, Realisierte Gewinne Finanzvermögen, Beteiligungsertrag Finanzvermögen, Liegenschaftenertrag Finanzvermögen, Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen, Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens, Finanzertrag von öffentlichen Unternehmen, Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen, Erträge von gemieteten Liegenschaften, Übriger Finanzertrag.
Ao Aufwand/Ertrag	Einlagen bzw. Entnahmen in Rücklagen der Globalbudgetbereich, Vorfinanzierungen des Eigenkapitals und finanzpolitische Reserven.
Kostendeckungsgrad	Ertrag ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen in Prozenten des Aufwandes ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen. Mittel-/langfristig ist für die Gebührenhaushalte ein Kostendeckungsgrad von 100 % anzustreben.
Nettovermögen/ Nettoschuld (-)	Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital (Nettovermögen/-schuld I).
Finanzvermögen	Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräußert werden könnten und nach ökonomischen Grundsätzen verwaltet werden.
Fremdkapital	Der aus laufenden Verbindlichkeiten, Finanzverbindlichkeiten, Passiven Rechnungsabgrenzungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital bestehender Teil der Passiven.
Nettovermögen je Einwohner	Nettovermögen in Franken je Einwohner. Medianwert: 766 Fr. Oberes Quartil: 3'156 Fr. Unteres Quartil: -7 Fr.
Selbstfinanzierungsanteil	Selbstfinanzierung in Prozenten des Ertrages der Laufenden Rechnung ohne interne Verrechnungen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und durchlaufende Beiträge. Medianwert: 12,3 % Oberes Quartil: 16,7 % Unteres Quartil: 7,7 %
Selbstfinanzierungsgrad	Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen. Medianwert: 126 % Oberes Quartil: 278 % Unteres Quartil: 60 %
Zinsbelastungsanteil	Zinssaldo (Zinsaufwand abzüglich Zinsertrag) in Prozenten des laufenden Ertrages. Medianwert: 0,1 % Oberes Quartil: - 0,1 % Unteres Quartil: 0,5 %



Erklärung Abweichungen in der Kennzahlenberechnung gegenüber Gemeindeamt